

folgte dem Urteile, das einer der Konzeptionsreferenten über unsere Beamten fällte. Er war mit der sozialen Gesetzgebung des Reichs zufrieden, glaubte aber, daß die Ausführung dem Sinne der Gesetze oft nicht entspreche. Der Beamtengeist mache aus der wohlthätigen gesetzlichen Bestimmung ein Instrument zur Erzwingung von Disziplin und Gehorsam. Der Landrat des Landkreises, v. Eynem, widersprach diesen Ausführungen lebhaft und hatte es leicht, durch die Betonung der unsern Beamten eignenden Vorzüge starken Beifall zu entfesseln, ohne daß deshalb die Klage des Referenden ganz der Verachtung zu entbehren braucht. Man kann mit den Personen zufrieden sein und doch am System manches anzusehen haben. Wie diese Dissonanz, so wird auch eine andere länger nachwirken, die in der Schlußfugung durch einige Bemerkungen des Diskussionsredners Landgerichtsrats Kulemann ausgelöst wurde. Er erörterte die Frage, wie weit die Spekulation berechtigt sei. Sie sei zulässig für das Gebiet der Häuserherstellung, wie überhaupt für jede Warenlieferung. Für die Beschaffung des Bodens, der keine Ware sei, weil er sich nicht vermehren lasse, sei sie unbedingt verwerflich. Spekulationen in Grundstücken stellen eine Verreicherung einzelner auf Kosten der Gemeinschaft dar. Auf dem Kongresse fand Herr Kulemann keinen Widerspruch. Die folgenden Redner, Geh. Rat Ermann, Dr. v. Mangoldt und Professor Oberstadt, sprachen vielmehr in demselben Sinne. Aber unter den Teilnehmern und Gästen wurde die Tatsache besprochen, daß an den von Herrn Kulemann mißbilligten Grundstückspekulationen in den Großstädten des Industriebezirks vielfach tüchtliche Beamte beteiligt sind, und man fragte: Hat Landgerichtsrat Kulemann das gewußt?

Aus der württembergischen Sozialdemokratie.

Man schreibt uns aus Württemberg: In der württembergischen Sozialdemokratie stehen sich seit Jahren Radikale und Revisionisten scharf gegenüber, und die breite Öffentlichkeit hat dies besonders bei der Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl erfahren, bei der der Revisionist Dr. Lindemann kandidierte. Den Erfolg betet die Welt an. Davon mochte auch die Sozialdemokratie keine Ausnahme, und Dr. Lindemann hat seit seiner Niederlage einen noch schwereren Stand gegenüber den Radikalen; womit wir nicht gesagt haben wollen, daß seine Wahl bezw. seine Betätigung im Amt gegen radikale Angriffe geschützt gewesen wäre. Die Radikalen haben es erreicht, daß er jetzt als Parlamentskandidat für Göppingen durch einen in weiteren Kreisen unbekanntem Genossen Kinkel ersetzt worden ist. Anhänger Lindemanns haben gegen diesen Beschluß der Organisation Verwahrung an die Wähler eingelegt. Der „Vorwärts“ stellte sich auf die Seite der Radikalen. Dann erhob aber der Landesvorstand gegen die neue Kandidatur Protest, weil bei ihrer Aufstellung gegen das Organisationsstatut verstoßen worden sei, daß bei den Kandidatenaufstellungen eine Mitwirkung des Landesvorstandes vorliegt. Dadurch, daß das Zentralorgan nun auch den Landesvorstand angreift, ist der Konflikt auf die Spitze getrieben. Der „Vorwärts“ behauptet, der Protest des Landesvorstandes komme reichlich spät; woraus aber doch nicht folgt, daß er unrichtig ist, und der „Vorwärts“ meint ferner, daß die Anwesenheit zweier Landesvorstandsmitglieder bei der Aufstellung Kinkels genüge, wenngleich die beiden Herren in anderer Eigenschaft zugegen gewesen seien. Das läuft geradezu auf die Außerkräftsetzung des Organisationsstatuts, sobald es den Radikalen eben nicht paßt, hinaus. Wenn sich hier eine bürgerliche Stimme für Lindemann und seine Anhänger erklärte, so würde das

sozialdemokratische Zentralorgan dies wiederum gegen die Revisionisten ausnutzen. Wir begnügen uns daher, die Dinge einfach zu schildern, wie sie sind, und warten ihre weitere Entwicklung zwar mit Interesse, aber auch in aller Ruhe ab.

Deutsches Reich.

* Zur Wiederbesetzung des Gouverneurpostens in Samoa. Der jetzige Gouverneur von Togo, Geheimrat Oberregierungsrat Brückner, ist in Berlin eingetroffen. Über die Frage, ob Gouverneur Brückner als Nachfolger des Staatssekretärs Dr. Solf nach Samoa gehen wird, scheint eine Entscheidung noch nicht getroffen zu sein. Brückner würde, nach dem „L. A.“, wenn er nicht nach Samoa geht, wohl wieder in die Kolonial-Zentralverwaltung eintreten.

* Herr v. Jellisch als Führer — ohne Charakter. Die „Post“ hatte unter der Überschrift „Wassermann, ein Führer — zum Abgrund“ einen Artikel von einem „Allliberalen“ veröffentlicht und ihn mit dem Zeichen F.-n versehen; als Verfasser dieser den nationalliberalen Führer aufs gehässigste anempfehlenden Ausführungen wurde darauf von einigen Blättern Herr Juchmann angesehen. Darauf sah sich die „Post“ genötigt, zu erklären, daß sie jenen Artikel dem Buch eines gewissen Fremmann entnommen habe. Die „Nationalliberale Korresp.“ veröffentlicht nun unter der oben wiedergegebenen Spitzmarke folgende Sätze, die in demselben Buche über die der „Post“ sehr nahestehende freisinnigere Partei stehen: „Den Übergang von den Nationalliberalen zu den Konservativen bildet die Reichspartei. ... Es ist ihr gegangen wie den Nationalliberalen: sie hat sich nicht dazu ausgerafft, ihre politischen Schlussfolgerungen aus Wisemanns Entlassung zu ziehen und hat als Partei fast alle die zahllosen Fehler seiner Nachfolger mitgemacht. ... Herr v. Nordhoff verstand es durch das Gewicht seiner Persönlichkeit, die rein gouvemenentalen Reigungen in der Partei doch so weit zu kompensieren, daß eine gewisse Selbstständigkeit gewahrt wurde. Als nach seinem Tode im Reichstag Herr Juchmann die Führung übernahm, ging das Ansehen mit einem Schlage verloren; denn eine Partei, die sich ein national gleichgültiges und an Charakter unbeschriebenes Oberhaupt gibt, dankt ab. Im Sinne nationaler Politik ist die Leitung im preussischen Abgeordnetenhaus ebenso unzulänglich, wie dem Herrn v. Jellisch und Reußlich anvertraut ist, dem Diplomaten der inneren Politik, einem Manne von großen Fähigkeiten und reicher Erfahrung, zweifellos auch von Ehrlichkeit — aber auch nur allzu tiefmütterlich bedacht mit den männlichen Eigenschaften des Charakters und deshalb ohne Größe der Auffassung und Haltung; er ist eine Figur des politischen Weltbühnens, hat seine Hände in allem und findet Vertrauen bei keinem. ... Die gute „Post“ hat sich also bei diesem Fall nach allen Regeln der Kunst blamiert, was übrigens nicht das erste Mal ist. Die „Frankf. Ztg.“ meint ironisch, ob die „Post“ nun auch diese Kennzeichnung ihres besonderen Wonnens Herrn v. Jellisch zum Zwecke „einer praktischen Aufklärung und Befundung des deutschen Volkes“ zu weiterer Kenntnis bringen werde?

* Über die voraussichtlichen Folgen der Stellungnahme des Fasstes gegen die christlichen Gewerkschaften und die Kölner Richtung schreibt der frühere Reichstagsabgeordnete Karl Schrader u. a.: „Die Frage ist nun für die Katholiken entschieden, deutlich und klar zuzunehmen der kölnischen Richtung. Die Eingabe des Berliner Verbandes war ein sehr geschickter Schachzug der Berliner Richtung. Den Kölnern wird es sehr schwer, wenn nicht unmöglich werden, ihren Standpunkt aufrecht zu erhalten. Das Zusammenarbeiten der katholisch-kristlichen mit den evangelisch-kristlichen Organisationen ist damit unmöglich gemacht, zumal da auch in dem evangelischen Teile der christlichen Arbeitervereine ein starker evangelisch-geistlicher Einfluß vorhanden ist. Möglich ist, daß sich die beiden Arten von geistlichen Richtungen aus politischen Gründen noch in einzelnen Fällen miteinander verständigen. Es wird aber schwer werden, der großen Masse der katholischen Arbeiter jetzt noch klar zu machen, daß sie mit evangelischen zusammen arbeiten könnten.“

Hier ist wieder ein Schritt getan zur Verschärfung des Gegensatzes zwischen Katholiken und Protestanten. Immer mehr kommen wir dahin, in Deutschland nicht eine deutsche Nation, sondern eine katholische und eine evangelische Nation zu haben, die katholische unter geistlichem vom Ausland aus diktiertem Einflusse. Das ist ein Zustand, der für die ganze Entwicklung unseres nationalen Lebens im höchsten Grade bedenklich ist und bei einem ernstem Konflikt zwischen Staat und Kirche gefährlich werden kann. Das ist das Ende eines Kulturkampfes, der nicht ein Kampf um die Kultur, sondern ein Kampf um die Macht war und dessen Ergebnis eine Steigerung der Macht und der Abtrennungstendenzen des Katholizismus geworden ist und eine Zerspaltung unserer Nation in zwei Teile.“

sh. Deutscher Katholikentag. Der diesjährige deutsche Katholikentag, der in der Zeit vom 11. bis 15. August d. J. in der alten Kaiserstadt Aachen abgehalten wird, bringt zum erstenmal 5 geschlossene Generalversammlungen, während sonst nur 4 solcher Versammlungen stattgefunden haben. Auch eine Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland ist wiederum dargelegt. Der Volksverein mit seinen über 2 Millionen Mitgliedern ist bekannt als die Wahlhilfsstruppe des Zentrums und zugleich der Grundstock für die katholisch-kristliche Arbeiterorganisation. Ferner wird der diesjährige Katholikentag auch wieder eine große allgemeine Missionerversammlung und eine Anzahl verschiedener Nebenversammlungen bringen. Eine besondere Bedeutung erlangt die diesjährige Tagung durch die 100. Wiederkehr des Geburtsstages Bismarcks.

* Freiburger Kongress. Der in Würzburg tagende Kongress des Deutschen Freidenkerbundes beschloß einstimmig: „Der Kongress erklärt sich bereit, mit dem Deutschen Monistenbund und dem Bunde Freireligiöser Gemeinden ein engeres Kartell zu gegenseitiger Förderung und gemeinsamer Aktion herbeizuführen.“ Dieser Beschluß erfolgte ziemlich unter dem Einfluß der gegen die Monisten gerichteten Rede, die Garnad auf dem Evangelisch-Sozialen Kongress gehalten hat.

sh. 39. Deutscher Gastwirtentag. Der Deutsche Gastwirtverband, dem gegenwärtig 910 Vereine mit über 66 000 Mitgliedern in allen Teilen des Reichs angehören, trat am Montag in Chemnitz zum 39. Deutschen Gastwirtentage zusammen, dessen Verhandlungen und Beschlüssen man in den Kreisen des deutschen Gastwirtsstandes mit großem Interesse entgegensteht, da wichtige Berufsfragen aller Art auf der Tagesordnung der dreitägigen Verhandlung stehen. Zunächst soll das neue Branntweinsteuergesetz in seiner Wirkung einer eingehenden Besprechung unterzogen werden. Von mehreren Vereinen wird beantragt, daß der Deutsche Gastwirtentag erneut wegen der Errichtung von Gastwirtsvereinen vorzuzugestellt werde. Ebenso sind Anträge, betreffend Einführung der Bedürfnisfrage auf Pensionen und Logierhäuser, gestellt, und schließlich gelangen auch die Mißstände, die in dem großen Reichsalkoholprozeß aufgedeckt worden sind, zur eingehenden Erörterung.

sh. Der 8. Deutsche Abstinenztag fand am 1. Juni in Freiburg i. Br. statt. In einem öffentlichen Vortragabend sprach Dr. Bloel (Cranienburg) über „Alkoholismus und Landbau“. Der Alkoholgenuss habe sich leider auch auf dem Lande verallgemeinert und spiele bei dem Niedergang des Landbaus eine große Rolle. — Dr. Wilfer (Jena) forderte Beschränkung des Flaschenalkoholhandels. — In einer Versammlung der Eisenbahn-Alkoholgegner-Vereine sprach Sanitätsrat Dr. Carl (Stettin) über den Stand der Bewegung, die jetzt 912 Mitglieder zähle. — In einer sehr zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung hielt Professor v. Bunge (Freiburg) einen Vortrag über die zunehmende Unfähigkeit der Frauen, ihre Kinder zu stillen.

* „Ritter“ und „Inhaber“ eines Ordens? Im gesellschaftlichen Sprachgebrauch, auf Adressen, bei Nachrufen usw. werden sehr oft die Bezeichnungen „Ritter“ und „Inhaber“ eines Ordens an unrichtiger Stelle gebraucht oder vermengt. Die Schuld daran trägt meist der Umstand, daß man allgemein nicht darüber unterrichtet ist, wer als Inhaber und wer als Ritter eines Ordens angesprochen werden darf. Jüngst ist darüber eine amtliche Entscheidung ergangen. Danach sind alle diejenigen Personen, welche einen Orden

eigenartigen Bestimmung beabsichtigt. Glaukt er an ein Weibespil, wie es z. B. „Porzital“ ist? Das ist bei dem Charakter des Stückes gänzlich ausgeschlossen, denn es bietet nur einen recht düsteren Lebensausschnitt, wenn man so sagen kann, recht alltäglicher Art, den niemand verallgemeinert wissen möchte. Ist es Kellamebedürfnis? Man kann dies bei Gerhart Hauptmann nicht glauben. Er, der immer bei Erfolg wie bei Mißerfolg seines Weges ruhig gezogen ist, der weder gebelst hat, wenn ihm der Lorbeer gereicht ward, noch sich laut beklagte, wenn die allgemeine Kritik ihm nicht günstig war, ist über den Verdacht erhaben, mit solchen Mitteln zu arbeiten. Dann kann es aber nur die ihm selbst innewohnende Empfindung sein, daß er mit diesem Werke die deutsche Bühne nicht erobern werde, daß er aber dennoch von dem sehr begreiflichen Wunsch befeelt ist, seine Wirkung wenigstens einmal zu erproben.

Bei dem Ehedrama, das sich in „Gabriel Schillings Flucht“ abspielt, wird vielleicht mancher Gräbler eigenes aus des Autors Leben zu suchen trachten. Es ist ja schon manches hineingeheimnist worden, wenn man glaubte, ohne solches Tun mit einer dichterischen Schöpfung nicht fertig zu werden. Aber diesmal wäre es meines Erachtens, auch von dem tragischen Ausgang ganz abgesehen, verkehrt, nach dieser Richtung hin Vergleiche zu ziehen, denn in Gerhart Hauptmanns Leben hat die Liebe ganz andere Kreise gezogen, und wenn Katastrophen herauszuziehen schienen, hat ein gütiges Geschick und ein fast heroisches weiblches Empfinden sie für den stillen Dichtersmann in Schreiberbau wieder günstig gestaltet.

Es müssen also Gedanken ganz allgemeiner Art gewesen sein, die auf Hauptmann mit der seltenen magischen Gewalt Weisheit ergreifen und ihn nicht eher wieder loslassen, bis er sich durch seines Geistes und seiner Feder Arbeit davon befreit hat. Ich sagte weiter oben, daß das Sujet in dem fünftägigen Drama „Gabriel Schillings Flucht“ ganz alltäglich sei. Ich möchte das nicht dahin verstanden wissen, daß es überall und jeden Tag sich so zutrüge. Wer möchte auch den Wunsch haben, überall ein zerrüttetes Familienleben zu sehen, wer möchte solche Vorkommnisse verallgemeinern? Alltäglich ist das Drama nur dadurch, daß es sich auf ein, sei es erdichtetes, sei es erlebtes Vorkommnis aufbaut, ohne ins Weite hinaus zu schreiben, ohne in fühner Weise ein symbolisches Gebäude zu errichten.

Auf einer stillen Nordseeinsel weilen in ehrlicher, treuer, leiterer, aber nicht vom Geseß sanktionierter Liebe zu einander Professor Mürter, der Bildhauer, und Lucie Heil, die Geigerin, den Freund Gabriel Schilling erwartend, den Mäler. Dort soll er gefunden, Befreien wollen sie ihn, der seine Frau verlassen hat und untätig sie darben läßt. Gefunden soll er von seiner sündigen Liebe zu Hanna Elias, einem eigentümlichen Weibe, das mehr einer Sterbenden gleich, denn einem lebenden Wesen, einer blutleeren Frage, wie Hauptmann sagt, einem lemmrischen Wochselbalg, einem Weibe, dessen Macht aber größer ist, als alle glauben, größer als es sich Schilling selbst eingestehen will. Von ihr hat er sich schon getrennt, so daß seiner Freunde Werk sehr leicht sein müßte, wenn nicht Hanna Elias gleich selbst auf der Insel erschiene, und wenn nicht Gabriel Schilling ein herzlich schwacher Charakter wäre, der sofort wieder in ihrem Banne fände. Daraus erwächst die Katastrophe, eine Katastrophe nach mancherlei Richtung. Gabriel Schilling bricht zusammen, sein Verdienststücken ist zerrüttet, und als seine Gattin davon erzählt, eilt sie ans Krankenlager, um nichtsahnend mit Hanna Elias zusammenzutreffen, die sie längst von ihm getrennt wähnte. Eine fürchterliche Auseinandersetzung, der dramatische, wenn auch nicht erhebende Höhepunkt des Werkes, hebt zwischen ihnen an und ihr selbste der tragische, passive Held. Sei es, daß er es fühlt, daß ohnedies der Tod auf ihn lauert, sei es, daß er in schmerzlicher Weise jeder weiteren Diskussion aus dem Wege gehen will, jedenfalls sucht er in den Wellen das stille, befreiende Ende. Das ist Gabriel Schillings Flucht. Und angesichts seines Endes finden sich Mürter und Lucie enger wieder zusammen, in deren Leben eine russische Freundin Hannas schon einen Riß zu tragen schien.

Schon aus der Inhaltsangabe wird der Leser erkennen, daß der Stoff für ein fünftägiges Drama eigentlich dürftig zu nennen ist. Zu Anfang scheint es überhaupt, als ob es Gerhart Hauptmann mehr darauf ankomme, sich von den Gedanken, die ihn befallen, zu befreien, als ein Werk zu schaffen, das auf der Bühne heimlich werden solle. Es ist Stimmungsmascherei, die sehr prägnant die Charaktere der handelnden Personen trifft, und die auch das Letztliche reizend zu schildern weiß. Aber das belebende Element fehlt. Es ist nur die Vorbereitung zum kommenden Konflikt, der langsam immer näher rückt. Und doch ist die Weisheitsfülle infolfern berechtigt, als ohne sie sich alles fast unentwirrt

überstürzte. Ein Dramatiker, der den äußeren Effekt sicherer beherrschte, hätte vielleicht ein potenteres Werk geschaffen, das weniger dramatisch blutete, den Hörer unmittelbar fortreißen müßte. Und doch ist mir der zartfühlende Dichter lieber, der eine psychologische Feinheit dem lauten Kamtanz vorzieht; allerdings auf die Gefahr hin, daß eigene Werk zu gefährden, so fern es überhaupt für die Bühne bestimmt ist. Daß aber der Schöpfer von Gabriel Schillings Flucht andererseits an Bühnenwirkung gedacht hat, beweist der geschickt aufgebaute vierte Akt und die prächtige Stimmung, auf der auch der Schluß, das tragische Ausklingen des Werkes in seiner tiefen Wirkung beruht.

Wenn wir uns aber fragen, ob wir es hier mit einem Bühnenwerk zu tun haben, bei dem wir es bedauern müßten, daß es dem großen deutschen Publikum vorenthalten bleibt, dann müssen wir an die Wirklichkeit zurückdenken, aus welcher der Autor die merkwürdige Bestimmung der Zuschauer Aufführung getroffen hat und man wird zum Schluß kommen, daß er in weiser Erkenntnis sich selbst darüber klar ward, daß das, was er hier schuf, als Bühnenwerk nicht jene stimmungsgeladene Atmosphäre hervorbringen kann, wie seine „Einsamen Menschen“, seine „Weber“, „Hanneles Himelfahrt“, daß ihm die Wirkung verweigert bleiben müsse, die seiner „Versunkenen Mode“ und dem „Armen Heinrich“ innewohnt, und der Bühnenerfolg von „Viderpelz“, „College Crampyon“, „Nose Bernd“ und „Ruhmann Henkel“. Sollte es dahin kommen, daß die meisten Bühnen absetts bleiben, wie bei „Egna“, „Und Pippa tanzt“, „Jungfer vom Bischofsberg“ und den „Motten“?

Gerhart Hauptmann hat wahrlich das bessere Teil erwählt. Auch dann hat er uns zwar etwas zu sagen, wenn er nicht mit blendender Kraft auf der Bergeshöhe dichterischer Schaffens steht; aber weshalb sollte er, der in diesem Jahre ein Lebensjubiläum feiert, der seinen 50. Geburtstag begeht, sich selbst und seinen vielen Freunden eine Enttäuschung bereiten? Wenn in diesem Herbst bei Fischer die erste Volksausgabe seiner gesamten Werke erscheint, dann wird man mit Freude wahrnehmen, was uns der schicksale Dichter Großes beiseit hat. Man wird um dieses Großen willen gern vergessen, daß es in der Schöpfungsperiode auch Zeiten des Abfliegens gab, und man wird von der Hoffnung nicht ablassen, daß nach einer Epoche der Ruhe auch wieder das starke Talent, der große Geist und die alte Kraft sich durchsetzen werden.

dritter oder höherer Klasse haben, im amtlichen Sinne Ritter dieses Ordens. Als Inhaber werden nur diejenigen angesprochen, welche mit der vierten Ordensklasse ausgezeichnet worden sind. Zu bemerken ist hierbei, daß die Art des Ordens keinen Unterschied zuläßt. Alle preussischen Orden, die vier Klassen aufweisen, sind demselben Sprachgebrauch unterworfen.

Dortmunder Eingemeindung. Der Gemeinderat des etwa 10 000 Einwohner zählenden Ortes Dorfheld hat einstimmig die Bedingungen der Eingemeindung nach Dortmund angenommen.

Ein deutscher Schnelldampfer in französischen Besitz übergegangen. Der vor einigen Wochen, wie gemeldet, an eine neugegründete Reederei in Bordeaux verkaufte Schnelldampfer „Kaiser Friedrich“, der auf der Schiffsbauwerft für den Norddeutschen Lloyd erbaut war und etwa 12 Jahre im Hamburger Hafen unbenutzt gelegen hat, hat jetzt die deutsche Flagge mit der französischen Tricolor abgewechselt und ist damit aus der Liste der deutschen Schiffe gestrichen worden. Der Dampfer hat von seinen neuen Besitzern den Namen „Burgundia“ erhalten.

Heer und Flotte.

Der neue Truppenübungsplatz des 18. Armeekorps. Die Grundstücksverhandlungen für den Truppenübungsplatz des 18. Armeekorps bei Bad Orb nehmen einen guten Fortgang. Die Verhandlungen mit dem Rest der Willbacher und Lettenbrunnener Grundbesitzer stehen allerdings immer noch auf dem toten Punkt, so daß hier von dem Recht der Enteignung Gebrauch gemacht werden wird. Beide Ortsgemeinden, Lettenbrunn und Willbach, müssen bekanntlich vollständig abgebrochen werden. Durch die Sicherstellung einiger benachbarter Quellen hat auch die Wasserfrage ihre Lösung gefunden. Nun steht noch der Ankauf des städtischen Waldanteils aus, der etwa 140 Hektar beträgt. Von dem Ergebnis der Verhandlungen mit der Stadt hängt es ab, wie und wo das Truppenlager errichtet wird.

Die Hochseeflotte beendet ihre Frühjahrsübungen im Flottenverband bei Slagen. Das Flaggschiff „Deutschland“ kehrt mit dem Flottengeschef heim. Die Einzelverbände erhalten Befehl, die Übungen geschwaderweise fortzusetzen. Die Hochseeflotte trifft in der Mitte des Monats in Kiel zu dem Kaiserbesuch ein.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Der König von Spanien auf Schloß Königswart. Wien, 2. Juni. Informativweise wird mitgeteilt, daß im Laufe dieses Monats der König von Spanien auf Schloß Königswart einige Wochen Aufenthalt nehmen und von dort aus sich nach Marienbad zur Kur begeben werde.

Besuch des bulgarischen Königs paares. Wien, 2. Juni. Heute vormittag machte die bulgarische Königsfamilie Besuche bei den Mitgliedern der kaiserlichen Familie. Mittags fand ein Djeuner beim Erzherzog Franz Ferdinand statt, an dem auch die beiderseitigen Minister des Äußeren teilnahmen. Die hohen Gäste bildeten überall Gegenstand herzlicher Kundgebungen der Bevölkerung. Königin Eleonora stattete am Nachmittag der Gemahlin des Ministers des Äußeren Grafen v. Berchtold einen halbtägigen Besuch ab. Abends fand zu Ehren der sächsischen Gäste ein Galadiner in Schönbrunn statt, an dem der Kaiser, die Mitglieder der kaiserlichen Familie, die hier anwesenden Prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha, die Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Graf Berchtold und Graf v. Buri, die übrigen Minister und eine Reihe von Hof- und Staatswürdenträgern teilnahmen. Kaiser Franz Joseph brachte einen Trinkspruch aus, in dem er u. a. auf das 25-jährige Regierungsjubiläum des Königs von Bulgarien hinwies und die friedliche Entwicklung des Landes betonte. Der König von Bulgarien dankte für die freundlichen Worte und hob die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Bulgarien und Osterreich-Ungarn hervor. Nach dem Diner hielten die Majestäten Cercle ab.

Der montenegrinische Königsbesuch. Wien, 2. Juni. Wie die „Neue Freie Presse“ erklärt, wird der Besuch des Königs Nikolaus von Montenegro in Wien am 8. oder 9. d. M. erfolgen.

Wegen Spionage verhaftet. Wien, 2. Juni. Gestern wurde hier eine Spionendame verhaftet und dem Landgericht eingeliefert. Es wurde festgestellt, daß ein gewisser Rudolf v. König und dessen Gemahlin Theresie, die beide preussische Staatsangehörige sind, und ferner der Russe Kolesowski und eine Halbweltbame für Osterreich spionierte haben.

Frankreich.

Ein Bischof unter Anklage. Paris, 3. Juni. Wegen den Bischof Castellan von Digne im Departement Niederproven wurde von der Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben, daß er die dem Seminar und verschiedenen Wohltätigkeitsanstalten gehörenden Wertpapiere im Betrage von 900 000 Franken ihrem Zweck entzogen habe. Bischof Castellan, der während des gestrigen Gottesdienstes diese Anklage von der Kanzel herab mit großer Entrüstung zurückwies, wird am 13. Juni vor dem Justizpolizeigericht erscheinen.

Belgien.

Das Wahlergebnis. Brüssel, 3. Juni. Die genauen Ergebnisse der Kammerwahlen mit Stimmzählungen dürften erst nach der amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses bekannt werden. Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen werden die 20 neuen Kammermitglieder wie folgt auf die Parteien verteilt: Die Liberalen erhalten zwei Sitze in Brüssel, einen in Gent, einen in Tongro, einen in Brion, einen in Lüttich, einen in Tormonte, einen in Roulers, einen in Tournaout und einen in Antwerpen und zwei Sitze in Charleroi. Die Verlustziffern von weiteren fünf Sitzen dürften den Voraussetzungen des Ministeriums des Innern entsprechen. In Brüssel wurde durch die Liberalen der demokratische Abbe Jochenneus gewählt. Das Ergebnis der Senatswahlen dürfte im Verhältnis zu den Kammerwahlen eine bedeutend verstärkte Mehrheit der Liberalen bringen. Erste Urwahlen außer einigen unwesentlichen Zusammenhängen sind heute nacht nicht vorgekommen.

England.

Ritterers Rückreise. Malta, 3. Juni. Lord Ritterers ist heute nach Kopten zurückgekehrt.

Ein Streifenwaff. London, 3. Juni. In den Docks von Barmouth im Londoner Ostendviertel fand zwischen Polizisten und Streifenwaffen ein längerer Kampf statt. Zahlreiche Personen wurden auf beiden Seiten verwundet. Zwölf Räubersführer wurden verhaftet.

Eine Armenstatistik. London, 2. Juni. Einer Aufstellung zufolge befinden sich in London 109 161 Arme, die öffentlich unterstützt werden müssen. In ganz England beträgt die Zahl 728 096, die dem Staat und der Gemeinde zur Last fallen. Die Zahl ist um 62 578 gegen das Vorjahr gestiegen, was auf den jüngsten Erwerbseinstieg zurückgeführt wird.

Vereinigte Staaten.

Zum Aufstand auf Cuba. Washington, 3. Juni. Der cubanische Gesandte hat das Staatsdepartement um die Erlaubnis ersucht, 10 000 Gewehre zur Bewaffnung von Freiwilligen kaufen zu dürfen. Die Erlaubnis wird wahrscheinlich erteilt werden.

Deutscher Plattenbesuch. New York, 3. Juni. In einem Beiratsartikel erklärt die „New York Tribune“ zum Besuch des deutschen Gesandten, solcher Verkehr zwischen den beiden Ländern sei angemessen bei den engen Beziehungen, die seit Beginn des nationalen Lebens zwischen den beiden Ländern herrschte und hebt hervor, daß die Vereinigten Staaten hinwiederum auch einer großen Menge deutscher politischer Flüchtlinge ein Asyl gegeben habe, die mit tiefer Sympathie die Entwicklung des deutschen Konstitutionalismus verfolgten. Vom technischen Standpunkt aus sei der Besuch des Gesandten deshalb interessant, weil der „Politik“ das letzte Wort im modernen Schlichtschiffbau darstelle, auch deshalb, weil die Schiffe eine der machtvollsten Flotten der Welt repräsentierten, aber noch nie in einen Krieg verwickelt gewesen seien.

China.

Für Sanjatsend Verdienste. Peking, 1. Juni. Juan-shikai und Lu-Chao-Yi haben den Vorschlag gemacht, Sanjatsend die Summe von 400 000 Franken zu schenken und ihm eine jährliche Rente von 200 000 Franken anzusehen, in Anerkennung der hervorragenden Dienste, die er dem Lande und der Republik geleistet hat. Der Vorschlag wird der Kammer unterbreitet werden. In der Kammer ist auch ein anderer Vorschlag eingebracht worden, nach welchem das Gehalt des Ministers auf 2500 Franken monatlich festgesetzt werden soll. Ein Minister wird aber auch dann, wenn er zwei verschiedene Portefeuille bekleidet, nur 2500 Franken erhalten.

Luftfahrt.

Der unterbrochene norddeutsche Rundflug. Bremen, 3. Juni. Heute früh 1/2 Uhr versuchte ein Flieger auf dem hiesigen Flugplatz zu starten. Er nahm schließlich wegen der andauernd ungünstigen Witterung davon Abstand. Über die Fortsetzung der Flugveranstaltung ist noch nichts bekannt.

Wasserflugmaschinenwettbewerb. Frankfurt a. M., 2. Juni. Bei der Provinzial-Geschäftsstelle des Deutschen Fliegerbundes ist die erste Anmeldung für die Ausschreibungskonkurrenz des vom Deutschen Fliegerbund veranstalteten ersten deutschen Wasserflugmaschinenwettbewerbs eingegangen. Die Anmeldung kommt von der Aeroplantabrik Kumpfer (Wetlin-Lichtenberg), die eine Kumpfertaube gemeldet hat.

Die „Hansa“ Friedrichshafen. 3. Juni. Das für den Passagierdienst bestimmte Luftschiff „Hansa“ wird Ende Juni flugfertig sein. Es hat dieselben Größverhältnisse wie die „Victoria Luise“ und ist 8 Meter länger als die „Schwaben“.

Vom Sterbelager eines verarmten Erfinders. Graz, 1. Juni. Im hiesigen Wärmehospital starb heute Franz Kemner, der 1909 das erste österreichische Luftschiff vorführte, nach halbjährigem Krankenlager, gänzlich verarmt, im Alter von 45 Jahren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Weinauktion der Königl. Domäne im Rheingau. Reugiede und verlockende Aussicht auf edle und edelste Tröpfchen reisten den Entschluß, am 30. Mai, Punkt 11 Uhr, um einen Platz zu sichern, in Oberbach in den einflügeligen Klosteräumen frommer Mönche einzutreffen. Dem Zug in Gattenheim entstieg zahlreiche Kaufstübhaber, und viele, die es nicht waren, und feuerten mit bereitgehaltenen Autos und Landfuhrwerken auf der sandigen Landstraße der Anhöhe zu, hinter welcher, in idyllischen Einschnitt, fast traumverloren, das 1135 erbaute Kloster Oberbach liegt. Wir hatten es vorgezogen, von Gattenheim aus den Feldweg am Leimertsdach zwischen jetten Diefen und reichen Getreidefeldern zu benutzen, der, ansteigend, von strotzenden Weinbergen eingefast ist, wie solche wohl nur selten ebenso reich behangen waren als jetzt. Am Weingut Steinberg und Reuhof die Chaussee erreichend, trat die große Geislanstalt Eichberg malerisch in Erscheinung, die wir trotz aller anheeren Reize gern rechts liegen ließen, um dem Kloster Oberbach zuzusteuern. In der vorgelegerten Restauration riefiger Verkehr, jeder suchte der später aufzunehmenden Flüssigkeit den Grundstein zu legen, daher die Nidigkeit nicht umlagert. Der kurze Weg bis zum Klosteringang mit seinen hohen gotischen Fenstern und haushohen Überwölbungen ist in einer halben Minute erreicht. An Stelle des früheren mit Aulde und Rosenkranz geschmückten Bändes steht jetzt ein ädelbewaffneter Gefängnisaufseher als Eingangswächter. Von den hohen Seitengebäuden im Hof schallt das Klappern unzähliger Webestühle, von Sträflingen bedient, unheimlich, fast fröstelnd, in die friedliche Idylle herab. Fast grotesk erscheint diese weltberlorene Strafanstalt im ehemaligen Tempel hehrer Bidelstetigkeit, aber vom 1. Oktober ab soll dieses Zuchthaus nach Diez verlegt und ein Uniroffizier-Genesungsheim, bzw. ein Erholungsheim für deren Frauen, errichtet werden. Ein vornehmer Herr ertiel die Seelenstimmung seiner Gattin über die insame Verwandslung des Klosters und meinte, es sei ja allerdings zweckmäßiger, die herrlichen Gebäude ihrer Urbestimmung wieder zuzuführen; in zwei Jahren längstens kämen doch die Jesuiten wieder ins Land, von

denen ein paar hundert ad majoram Dei gloriam im Kloster Oberbach untergebracht werden könnten. Dieser überzeugte Jentzumsmann sprach sehr zutreffend.

Nach einer kurzen Exkurre über den Klosterhof, da, wo die gewaltige Klostermauer die Südfront einfriedigt, und wir sind in der großen Versteigerungshalle, in der sich bereits bis 400 Interessenten an langen Tafelischen niedergelassen haben. Auf der Versteigerungstraße nimmt ein Oberregierungsrat in der Mitte der Bedanten und Aukruses Platz. „Steinberger“ ist vorherrschaft. Die Qualität regt die Kauflust an. Die Preise für ein 600-Literfaß betragen sich von 840 bis 3000 M., aber die Markobanner Landenauslese erzielt für 1 Stück (1200 Liter) 20 000 und 24 200 M. Nur die maximal durchgeschickte Kasse der oberen Jahntausend wird sich diesen Gauenmischeln leisten können. — Inzwischen eilen leichtbeschwingte dienstbare Geister der bezugsreichen Königl. Domäne ehemals herzoglich Nassauischen Besitzes mit eingewickelten Probefläschen von Kisch zu Tisch und gleichen etwa zwei Eßlöffel voll in die Stetgläser, denn diese Tröpfchen müssen ja als teure Medizin genossen werden. Man beneht auch nur — da 120 Proben einen Kanonens ransch erzeugen würden — Lippen und Zunge mit der oblen Feuchtigkeit und schüttet den Rest in eine der dickhäutigen Dreiliterflaschen, die in zahlreichen Exemplaren die Tafeln zieren. Unsere Annahme, die Proben würden ad Hbitum in diesen Riesentafeln zur Verfügung gestellt, erwies sich als fataler Trugschluß.

Zur Belehrung der Geschmacksnerven der überangestregten Junge werden ab und zu kleine Brotstübchen, d. h. in unregelmäßige Würfel zerleinerte Wasserwede, in Röben über die Tisch gereicht. Der bescheidene Fremde zieht so einen Happen mit spizen Fingern heraus; der andere ist ein Orkandigees und vom Stamm Kimm, er greift mit vollem Faust in den trademen Lebenskorb. Der Wein geht, und so ein Mund voll Brot schmeckt besser wie Zucker. Die preussische Aukruder, die bei dieser Verteilung zutage trat, gefiel uns schon um deswillen nicht, weil sie einer Königl. Domäne nicht zum Ruhm gereicht und z. B. in dem benachbarten Rheinheffen nicht wahrzunehmen ist. Sie (die Aukruder) steht auch im Wohlverhältnis zu den vorerwähnten enormen Einnahmen des geizigen Fiskus. Besser soll es da auf dem Hochstamweingut des Prinzen Albrecht von Preußen zugegangen sein, wo man ganze Weiden — auch aus ästhetischen Gründen — verteilte, und es ist nicht bekannt geworden, daß ein Augreifer mehr als eins auf einmal gegessen hätte. Nicht ästhetisch erschien und auch das Ausspreien der Kostproben auf den zum Glud aphastierten Fußboden. Auch das will gelehrt sein.

— Kirchliches. Dem gestrigen Jahresgedächtnisamt für den verstorbenen Prälaten Dr. Keller in der dicht besetzten Bonifatiuskirche mochte auch die verwitwete Landgräfin von Hessen, welche bekanntlich vor einer Reihe von Jahren zum Katholizismus übergetreten ist, bei.

— Jugend von heute. In einem in der Nähe liegenden Kleinfeldchen ereignete sich bei der diesjährigen Kinderaufnahme in die Volksschule folgender heitler Zwischenfall. Der Klassenlehrer fragte die Neuaufgenommenen, ob sie auch schon singen könnten, und als die Frage bejaht wurde, ermunterte er die Kleinen, ein Lied anzustimmen. Kaum hatte er den Wunsch ausgesprochen, als ein dicker Wirtsohn antwortete: „Daß mich die Weiber so gerne wollen, wer kann dafür? Wer kann dafür?“ Und er blieb mit dem Kantus nicht allein. Die größte Mehrzahl sang so feste mit, daß einem angl werden konnte. Nur mit Mühe gelang es, die kleine Gesellschaft wieder zur Ruhe zurückzuführen.

— Der diesjährige „Kongreß der deutschen Freidenkerbundes“ fand unter zahlreicher Beteiligung in den Tagen vom 28. Mai bis 2. Juni in Würzburg statt. Die aus allen Gegenden Deutschlands erschienenen Vertreter konnten fast nur Freudenliches berichten. Daß der Haltung des Reichs in den verschiedenen allgemein bekannten Angelegenheiten (Modernisteneid usw.), nicht minder aber auch durch die evangelische Bevölkerung aufzufindenden Fälle Jaiso, Traud usw. ist das Interesse für die freidenkerischen Bestrebungen in weiten Kreisen mehr und mehr geweckt worden. In geradezu auffallender Weise haben sich die Kirchenaustritte vermehrt. Dem preussischen Kultusministerium übersandte der Kongreß die Mitteilung, daß die bayerische Regierung alle Dissidentenkinder vom Zwangsreligionsunterricht ausnandlos befreit, während in Preußen dieser Zwang rüchichtslos ausgeübt wird, obwohl der klare Wortlaut der Verfassung den Zwang verbietet. — Heute Dienstagabend findet im Restaurant „Walder“, Karlstraße, zwecks Berichterstattung eine Zusammenkunft des „Freidenkervereins“ statt, an der auch Gäste teilnehmen können. Näheres ist aus dem Angeigentel ersichtlich.

— Das Spülen der Schanzgefäße. In den meisten Gastwirtschaften werden die Schanzgefäße nach jeder Benutzung geschwenkt. In dem Zweck ist ein Vorteil vorhanden, der besteht jeden Tag einmal mit Wasser neu gefüllt wird. Hunderte von Gästen kehren im Laufe eines Tages in die Wirtschaft ein, gesunde und Kranke, und eines jeden Glas taucht man in dem Vottich. Das ist unappetitlich und unter Umständen gesundheitschädlich. Es sollte daher jeder Gast bei der Bestellung eines zweiten Schoppens erklären: „Bitte, das Glas nicht schwenken“. Eine Ausnahme besteht allerdings in den Gasthöfen, in denen stets neue Gläser verabreicht oder die eben benutzten Gläser in fließendem Wasser geschwenkt werden. In letzterem Fall sollte der Gast sogar darauf halten, daß sein Glas jedesmal läßlich geschwenkt wird. Das Getränk gewinnt dadurch an Kühle und Annehmlichkeit.

— Fremdenverkehr. Zahl der bis 21. Mai angemeldeten Fremden: 63 633 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 26 611 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 37 022 Personen; Zugang bis einschließlich 21. Mai: 5346 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 1008 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 4338 Personen; zusammen: 68 979 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 28 219 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 40 760 Personen.

— Der Sturm, der seit einigen Tagen herrscht und insbesondere am Samstag sehr stark war, hat auf der Obenheimer Höhe den Zusammenbruch einer mächtigen Linde zur Folge. Das dadurch entstandene Geröllschindern ist inzwischen beseitigt worden.

— Verkehrshinderung. Am Sonntagabend kurz vor 12 Uhr trat auf der blauen Linie der „Elektrischen“ in der vorderen

Umfer Straße eine Verkehrshinderung dadurch ein, daß, wie es hieß, eine Sicherung durchgebrannt war. Der Wagen, der einen gehörigen Aufschlag bekam, so daß die Fahrgäste erschreckt aufstiegen, blieb stehen und ging zunächst nicht mehr von der Stelle. Die Mitfahrer blieben meist aus und setzten ihren Weg zu Fuß fort.

— König Georg von Griechenland wollte gestern, von Frankfurt a. M. kommend, infolge eines Unfalls, der Frau Neudorff im „Park-Hotel“ einen Besuch, um ihr im Namen der Königin-Witwe von Dänemark für die derselben anlässlich des Todes des Königs Friedrich (seines Bruders) erwiesene Teilnahme zu danken.

— Güterverkehrsregister. Die Eheleute Kunstmaler Martin van Banning in Wiesbaden und Bertha, geb. Wittmann, und Bierverleger Johann Leonhard Moritz Kuhl in Wiesbaden und Lina, geb. Höhl, haben Gütertrennung vereinbart.

— Konkursverfahren. Im Konkurs Robert Lipowski, Witwe, zu Wiesbaden soll die Schuldbereitstellung erfolgen. Dem sind nach 1196.42 M. vorhanden, aus denen 288.50 M. bevorrechtigte Forderungen, ferner die Gerichtskosten des Verfahrens, Honorare und Auslagen des Konkursverwalters und die Honorare der Gläubiger-Versammlung zu decken sind. Danach wird auf die Forderungen der nichtbevorrechtigten Konkursgläubiger von zusammen 88.645.80 M. nichts erfolgen.

— Kleine Notizen. Unterricht und Übungen in der Stenographie-Schule Solze-Schrenk, Geberstraße 10, beginnen wieder am 4. Juni; am gleichen Abend wird um 8 Uhr ein neuer Kursus eröffnet.

Theater, Kunst, Vorträge.

Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 4. Juni: „Figaros Hochzeit“. Mittwoch, den 5.: „Der Rosenkavalier“. Donnerstag, den 6.: „Fidelio“. Freitag, den 7.: „Geschloffen. Samstag, den 8.: „Dunja“. Samstag, den 9.: „Fidelio“. Sonntag, den 10.: „Die Entführung aus dem Serail“. Montag, den 11.: „Fidelio“. Dienstag, den 12.: „Der Freischütz“. Mittwoch, den 13.: „Die Entführung aus dem Serail“. Donnerstag, den 14.: „Die Entführung aus dem Serail“. Freitag, den 15.: „Die Entführung aus dem Serail“. Samstag, den 16.: „Die Entführung aus dem Serail“. Sonntag, den 17.: „Die Entführung aus dem Serail“. Montag, den 18.: „Die Entführung aus dem Serail“. Dienstag, den 19.: „Die Entführung aus dem Serail“. Mittwoch, den 20.: „Die Entführung aus dem Serail“.

Vereins-Nachrichten.

Der Verein für nass. Altertumskunde und Geschichtsforschung macht nächsten Sonntag, den 3. Juni, einen Ausflug nach der Saarburg. Besichtigung der Saarburg 11 bis 1 Uhr unter Führung des Direktors des Saarländischen Museums Dr. H. v. S. Besichtigung der Saarburg und der umliegenden Gegend. In Homburg Besichtigung der Erbseninsel. Abfahrt für die Wiesbadener Mitglieder um 9.05 Uhr.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wierstadt, 3. Juni. In der Sitzung der Gemeindeverwaltung vom 31. Mai wurden die Mittel zur Anlage eines erhöhten Banketts um das Kriegerdenkmal und zur Ausschmückung des Denkmals gelegentlich des Kreisfestes, welches hier nächsten Sonntag abgehalten wird, bewilligt.

Nassauische Nachrichten.

Niederwald, 2. Juni. In dem Weinberg des Gutsbesizers Becker („Eintacht“) im Distrikt „Balkenberg“ wurden am 1. Juni die ersten blühenden Riesling-Gespelne vorgefunden.

Winkel, 1. Juni. Wegen vorzunehmender Pfasterarbeiten wird ein Teil der hiesigen Hauptstraße vom 4. d. M. ab bis auf weiteres für den Fuhrwerks-, Reiter- und Fuhrerverkehr gesperrt. Der durchgehende Verkehr findet über Nebenstraßen und den Rheinweg statt.

Alt-Kellheim i. L., 1. Juni. In der vergangenen Nacht wurde in dem Schuhwarengeschäft von C. Herr ein schwerer Einbruch verübt. Die Diebe erbeuteten für mehrere tausend Mark Schuhwaren und nahmen auch aus der Manufakturabteilung, zahlreiche wertvolle Gegenstände mit fort. Jedenfalls sind die gestohlenen Sachen in einem Auto fortgeschafft worden, wie die polizeilichen Ermittlungen bisher ergaben. Weitere Spuren konnte man nicht entdecken, obwohl mehrere Frankfurter Polizeihunde herbeigeleitet waren.

Walderbach bei Limburg, 3. Juni. Ein 23-jähriges Dienstmädchen von hier, in Diez a. d. L. tätig, wird seit einigen Tagen vermisst.

Aus der Umgebung.

Frankfurt a. M., 2. Juni. Der Kongress der Neuphilologen führte seine Beratungen zu Ende. Prof. Dr. Förster (Leipzig) hielt einen Vortrag über den Wert der historischen Entwicklung der Sprache gleich dem naturwissenschaftlichen Unterricht geeignet sei, den Schülern das Wesentliche in der Sprache zu vermitteln und ihnen durch das Nützlichwerden des Entstehens der heutigen Sprachformen das Wesen und den inneren Aufbau der Sprache und ihrer Gesehe näher zu bringen. Durch das Befolgen dieser Methode werde die Auffassungsfähigkeit des Schülers energisch geschult. — Prof. Wypfler (Wien) hielt einen Vortrag über eine neue Art der Sprachentwicklung. Er will in der historischen Entwicklung nicht nur auf die geschichtliche Entstehung der modernen Sprachen zurückgehen, sondern vielmehr auf ihre natürliche Entstehung. — Oberlehrer Dr. Zeiger (Frankfurt a. M.) sprach dann noch über die Beziehungen zur Vereinfachung und Vereinhaltung der grammatischen Beziehungen. — Der nächste Neuphilologentag wird in Bremen stattfinden.

Bad Homburg v. d. G., 2. Juni. Sein 50-jähriges Jubiläum begeht der hiesige Gesangverein „Gesellschaft“ in den Tagen vom 9. bis 11. Juni.

Offenbach a. M., 3. Juni. Der 18-jährige Student Erwin Weichenburger von hier hat sich in einem Anfall von Rausch in einem Hotel in Paris erschossen.

Wetterfeld, 2. Juni. Das Dampfagewerk zu Wetterfeld, eines der größten der Provinz Oberhessen, ist in der vergangenen Nacht durch einen Brand vollständig vernichtet worden. Auch sämtliche Holzvorzüge wurden ein Raub der Flammen.

Weslar, 3. Juni. Unser bisheriger Bürgermeister, v. Jengen, wurde einstimmig auf weitere zwölf Jahre wiedergewählt. Die Wahl hat bereits die beherzte Bestätigung gefunden.

Sport.

Pferderennen.

Dort-Kascher, 2. Juni. Eröffnungs-Rennen. 4000 M. 1. B. Lindenstaedt „Herbert“ (M. Ahlin), 2. „Laviata“, 3. „Schöckel“. 15:10; 13. 13:10. — Juni-Preis. 4000 M. 1. M. Selions „Bargamelle“ (Stiff), 2. „Tubercule 2“, 3. „Kose“.

Marie“. 60:10; 16. 12:10. — Allee-Jagdrennen. 2000 M. 1. Chev. C. de Peeters „Golden Amour“ (G. Wharton), 2. „Ludy Zap“, 3. „Pontania“. 25:10; 12. 12:10. — Juni-Verkaufs-Jagdrennen. 2000 M. 1. Frau M. Edners „Banagher 2“ (Pipplis), 2. „Kastanie“, 3. „Kreppwör“. 45:10; 23. 37:10. — Juni-Handicap-Steeple-Chase. 4000 M. 1. C. de Peeters „Broadbill“ (H. Wharton), 2. „Larpaulin 2“, 3. „Druid Hill“. 36:10; 14. 13:10. — Schwarz-Weiß-Steep-Chase. 5000 M. 1. M. Kolphs „Decoration“ (C. Franck), 2. „Blutarch“, 3. „Jero 1“. 65:10; 21. 14:10.

Dresden, 2. Juni. Juni-Verkaufsrennen. 5000 M. 1. C. Klauß „Peking“ (O. Köhler), 2. „Rosa“, 3. „Paiz Dorothy“. 35:10; 12. 11. 13:10. — Juni-Jagdrennen. 4000 M. 1. W. Wolffs „Custoga“ (Rutke jun.), 2. „Bessy“, 3. „Freude“. 50:10; 23. 36:10. — Preis von Vorna. 2200 M. 1. Prinz A. Alexis „Schiff“ (St. Stresemann), 2. „Orfium“, 3. „Gardes Beauty“. 33:10; 10. 10:10. — Juni-Verkaufs-Rennen. 4000 M. 1. N. K. K. „Douceur“ (Vredereke), 2. „Grana“, 3. „Brünie“. 37:10; 13. 12. 10:10. — Großes Dresdener Jagdrennen. 12 000 M. 1. H. A. von Hausmanns „Coiffeur“ (Weißhaupt), 2. „Laertes“, 3. „Gefa“. 31:10; 16. 16:10. — Sommer-Handicap-Jagdrennen. 3500 M. 1. G. v. Sprengers „Lady Angus“ (Rittmeister Kiefer), 2. „Landport“, 3. „Pois de Senteur“. 20:10; 10. 12:10.

Wien, 2. Juni. Metropole-Preis. 23 000 Kr. 1. Baron G. Springers „Naronit“ (Carls), 2. „Samurum“, 3. „Angelica“. 30:10; 35. 54:20.

Longchamps, 2. Juni. Prix de Neuilly. 5000 Fr. 1. R. de Leganos „Compense“ (Marsh), 2. „Erio“, 3. „Saint Sabin“. 73:10; 33. 38:10. — Prix des Textes. 5000 Fr. 1. A. Weil Picards „Le Charmeur“ (J. Reiff), 2. „Comedia“, 3. „Batailleur“. 23:10; 17. 32:10. — Prix Lupin. 40 000 Fr. 1. Ed. de Rothschilds „Kloraison“ (G. Stern), 2. „Amoureux 3“, 3. „Kantose 2“. 40:10; 17. 17. 33:10. — Prix du Parc des Princes. 10 000 Fr. 1. R. de Leganos „Blush Royal“ (Garner), 2. „Dibus“, 3. „M. Guerin“. 67:10; 17. 12:10. — Prix du Lac. 30 000 Fr. 1. Auguste Merles „Canaan 2“ (Jordan), 2. „Predicateur“, 3. „Aidina“. 288:10; 65. 30. 52:10. — Prix du Trocadero. 5000 Fr. 1. G. de Castelbajac „Maisonneur“ (Ch. Childs), 2. „Epinay“, 3. „Lydie 3“. 128:10; 33. 18. 23:10.

Enghien, 1. Juni. Prix de la Seine. 3000 Fr. 1. A. Weil-Picards „Cristal“ (G. Parfremont), 2. „Helodia“, 3. „Leban“. 27:10; 14. 27. 19:10. — Prix du Bocage. 4000 Fr. 1. A. Weil-Picards „Chantier“ (G. Hall), 2. „Le Rôge“, 3. „Bimbleton 2“. 158:10; 42. 22. 20:10. — Prix de la Charente. 4000 Fr. 1. J. Sennetschs „Syrbus“ (G. Parfremont), 2. „Veyl 2“, 3. „Per Vaco“. 160:10; 55. 26. 28:10. — Prix de la Cornouaille. 4000 Fr. 1. Descazeaux „Vikuit 2“ (J. Horan), 2. „Lore Toes“, 3. „Secours“. 29:10; 12. 14. 13:10. — Steeplechase Annuel d'Enghien. 25 000 Fr. 1. A. Weil-Picards „L'Argentine“ (Parfremont), 2. „Tour du Monde“, 3. „Georget“.

Zum zweiten Renntag in Frankfurt a. M.

Da uns zur Stunde die voranschreitenden Starter in den einzelnen Rennen nicht bekannt sind, müssen wir uns darauf beschränken, die Chancen der aussichtsreichsten Bewerber hervorzuheben, und zwar werden wir die Pferde in der Reihenfolge besprechen, wie sie im Falle ihres Startens nach ihren bisher gezeigten Leistungen einkommen könnten. Nur im ersten Rennen, wo nur drei Pferde genannt sind, darf man wohl Auktand Arms, der triumph über seinen beiden Rivale steht, ohne weiteres den Sieg zusprechen. Im Stufen-Rennen ist „Benjamin“ genannt, der trotz seiner 75 Kilogramm der erste Bewerber ist. „Schönbrunn“ darf nicht außer acht gelassen werden nach ihrer vorjährigen Form. „Copheta“ gewann zwei Rennen nacheinander. „Ofer“ hat seinen zweiten Platz in Wiesbaden für sich, eine Leistung, der man um so mehr Bedeutung beimessen muß, als er von „Mattiakum“ stark behindert worden war. Von „Aman“ erwartet man schon längst einen Sieg, wir ziehen ihm aber „Ledy Scholar“ vor, in der unter 64 Kilogramm leicht der Sieger stehen könnte. „La Peridondaine“ schlug jüngst „Ludy Zap“ und „Lille Len“, eine geradezu hervorragende Leistung. „Protege“ kennt die Bahn. Die letzte Leistung von „Halle“ ist sehr schlecht. „Kombi“ schlug zuletzt in München sehr müde Pferde. „Geh. Dougal“ im Fortuna-Jagdrennen, so braucht man nach dem Sieger nicht weiter zu suchen. An zweiter Stelle sei auf „Placide“ aufmerksam gemacht, dessen zweiter Platz hinter „Avignon“ in Mannheim durch das gestrige Rennen von „Avignon“ fast unterstrichen wird. Sonst kamen noch in Betracht „Modena“, „Lord Byron“ und „Nohmose“ nach etwas weit zurückgelegter Form, und eventuell „Saint Antonius“, der, wenn er Graf Hoff im Sattel hat, die Überraschung bringen könnte. Im Kaiserpreis-Jagdrennen wird sich der Stall Eshew wohl auf „Glat“ stützen, da „Forefather“ doch wohl ruhebedürftig ist. Die letzte Leistung von „Halchen Dops“ will nicht recht gefallen, bei dem keinen Gewichtsvorteil dürfte er sich von einem Pferd, wie „Bauerfänger“, nicht schlagen lassen. Ein aussichtsreicher Bewerber sollte in „Rourlan“ stehen, begünstigt in dem leichtgewichtigen „Marion“. „Moutan“ vor „Glat“ und „Halchen Dops“. „Pomero“, der wohl für den Preis von Sadowbach aufgespart wurde, sollte das Rennen auch gewinnen können, zumal ihm der elastische Boden sehr zusetzen wird. Auch hier hat „La Peridondaine“ eine ausgezeichnete Chance. Auch „Pella“ hätte Ausichten, wäre ihr letztes Rennen nicht. „Footmarl“ wird ein erstes Wörtchen mitprechen, wenn er einigermaßen fit in den Start kommt. „Pomero“ vor „La Peridondaine“, „Footmarl“ und „Kore Scott“, die hier bestimmt wieder starten soll. Im Ruchentode-Jagdrennen erwarten wir „Dama“ in Front vor „Kainan 2“, „Onkel Fieb“ und „Fas de Quatre“. Im Preis von Hamburg treffen „Zap“ und „Brösen“ wieder aufeinander, die zuletzt in Frankfurt in dieser Reihenfolge einsamen. Wenn wir diesmal die Reihenfolge umgekehrt erwarten, so geschieht dies auf Grund von „Brösen“ Sieg über ein Pferd, wie „Gaban“ und „Wille“, die gestern in Berlin spielend gewann. „Oben hinaus“ ist zwar ganz andere Klasse, trägt aber auch entsprechendes Gewicht. „Schupplatter“ ist eine Verbuchermutter, sonst mühte man auch mit ihm rechnen. „Brösen“ vor „Zap“, „Oben hinaus“ und „Schupplatter“.

Hunderregatten. Für die Frankfurter Jubiläums-Regatta am 23. und 24. Juni haben zwei hervorragende ausländische Rudervereine zu zwölf Rennen gemeldet: Bannonia, Budapest und Cecele des Regates de Buxelles. — Zu der Pfalz-Regatta, die am 15. und 16. Juni stattfindet, mel-

den 30 Vereine 115 Boote. Die Beteiligung ist noch stärker als im Vorjahr.

* Fußball. Im Frankfurter Pokalspiel siegte Germania-Frankfurt in der Schlussrunde 2:1 über Britannia-Frankfurt. Halbzeit 0:0. — In der süddeutschen Pokalrunde schlug der Verein für Rasenspiele Mannheim den Rürberg-Fußballklub 3:2. — Beim Pokalspiel um die deutsche Meisterschaft für Hochschulen siegte in Bonn die Akademische Mannschaft des Bonner Fußballvereins über den Akademischen Sportklub Münster 6:1.

* Das Lawn-Tennis-Turnier in Frankfurt a. M. ist vor-gestern nach vierstägiger Dauer zu Ende gegangen. Aus den Hauptkämpfen ging Krohheim als Sieger hervor; er gewann das Herren-Einzel und den Preis der Stadt Frankfurt gegen Noda 6:1, 7:5, 6:2, ferner das Herren-Einzel und die Meisterschaft von Frankfurt, bei dem ihm in der Schlussrunde C. Kreuzer gegenüberstand, 6:0, 9:7 aufgegeben. In der Damenmeisterschaft von Frankfurt belegte Fr. Bamberger den ersten Platz, die Fr. J. Weibermann 6:0, 6:0 abfertigte. Im Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland waren C. Kreuzer-Binder gegen Krohheim-C. D. Gehrens 6:1 aufgegeben, ferner das Damen- und Herren-Doppelspiel gewannen Fr. Schin-Flora gegen Fr. J. Weibermann-Dr. Friedleben 6:3, 6:4.

* Die deutschen Schwimmer für Stockholm. Bei den Ausschreitungsleistungen in Berlin für die olympischen Spiele in Stockholm gingen als Sieger hervor: Bretling, Ritter, Schiele, Kuntzsch, Fahr, Finzer, Bathe, Lübow, Kellner, Groß, Kamme, Behrens, Järner, Lüder und Günther.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

we. Das Recht auf die Bitte um Hilfe. Der Gärtner H. von Wiesbaden ist evangelisch und hat von dem zuständigen evangelischen Geistlichen aus kirchlichen Mitteln mehrere bereits Unterstützungen erhalten. Am 4. April ersuchte er bei dem Geistlichen mit einem Brief, den ihm sein Hausherr geschrieben hatte und in dem von diesem um einen Schein zur Beschaffung von Lebensmitteln ersucht wurde. Ein Schupmann, welcher H. in das Haus gehen sah, nahm ihn gleich nachher fest. H. stand nun unter der Anklage des Betrugs vor dem Schöffengericht. Der Geistliche vertrat als Zeuge die Ansicht, daß H. ein Recht darauf habe, die Hilfe seiner Gemeinde anzurufen, daß von einem Betrug dabei nicht die Rede sein könne, und der Angeklagte erzielte auch einen Freispruch, weil das Schöffengericht sich auf denselben vernünftigen Standpunkt stellte.

Vermischtes.

Balkenregung bei einem Radmeeting. Leipzig, 3. Juni. Als das gestrige Radmeeting wegen des schlechten Wetters unterbrochen werden mußte, verlangte das Publikum das Eintrittsgeld zurück. Mehrere Personen versuchten, das Vorstandsgelände zu stürmen. Die Polizei war schließlich gezwungen, mit blauer Waffe vorzugehen. Mehrere Personen wurden verletzt, viele Verhaftungen mußten vorgenommen werden.

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Grefeld, 2. Juni. Am Bahnhof zu Wesel wurde ein Mädchenhändler verhaftet, als er im Begriff war, sein Opfer nach dem Ausland zu verschleppen. Er hatte sich den Eltern des Mädchens gegenüber, die später, mißtrauisch geworden, die Polizei verständigten, als Geometer ausgegeben.

Ein furchtbare Feuersbrunst. Lemberg, 1. Juni. Die Leichenschaft Lokomotiv wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. 280 Häuser sind niedergebrannt. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen, viele andere wurden verwundet. Der etwa 2 Millionen betragende Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Ein Erdbebenkatastrophe in Ungarn. Lufareß, 2. Juni. Die Stadt Kosony wurde gestern neuerdings von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Mehrere Gebäude, darunter der Justizpalast, die Präfectur, zwei Kirchen sowie mehrere Schulen wurden arg beschädigt. 15 Personen sollen getötet und über hundert Personen verletzt worden sein.

Ein neuer Eisenbahnunfall auf der Strecke Salzburg-Verchtesgaden. Verchtesgaden, 1. Juni. Unmittelbar bei der Station Ambachhamm auf der Strecke Salzburg-Verchtesgaden, an der gleichen Stelle, wo am Dienstag zwei Züge zusammenstießen und 8 Personen schwer und etwa 20 leichter verletzt wurden, ereignete sich heute nachmittag ein neuer Zusammenstoß zwischen einem Salzburger Personenzug und einem bayerischen Montezug. Beide Züge wurden arg beschädigt. Ein Motorwagenführer und sechs Personen erlitten leichte Verletzungen. Die beschädigten Wagen wurden durch einen aus Verchtesgaden kommenden Hilfszug forttransportiert. Die Schloßverwaltung von Verchtesgaden sandte sofort das Krankenautomobil des Prinzregenten, in welchem die Verletzten von der Unfallstelle entfernt wurden. — Von den bei dem Unglück am Dienstag schwerverletzten Personen liegen noch sechs im Krankenhaus darnieder.

Auf dem Wege zum Krankenbesuch ermordet. Ungers, 2. Juni. Der Kanonikus Piton, Pfarrer an der Kirche St. Sebste, ist verschwunden. Es wird angenommen, daß er auf dem Wege zu einem Krankenbesuch ermordet worden ist. Nach einer weiteren Meldung hat die Untersuchung Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Geistliche von Verchtesgaden unter dem Vorwand, ihn zu einem Sterbenden zu begleiten, in einen Hinterhalt gelockt und ermordet worden sei. Man glaubt, daß seine Leiche in den Arnetzfließ geworfen worden ist. In der Nähe des Flusses fand man das Kreuzwort, die Stola, den Hut und einen zertrümmerten Armel des Talars des Domberrn. Bei dem Hut befand sich ein Zettel mit den Worten „Tod den Geistlichen“.

Großfeuer auf einem Guarddampfer. Liverpool, 2. Juni. In Bord des Guarddampfers „Germania“, der hier in Dock liegt, brach gestern Abend Feuer aus, das nach vier Stunden gelöscht werden konnte. Die prunkvoll ausgestatteten Kabinen der ersten beiden Decks, darunter der Salon, das Gesellschafts-, das Schreib- und das Rauchzimmer, sind völlig ausgebrannt. Die Reste des Dampfers nach New Dock, die am Dienstag stattfinden sollte, wurde abgeblasen.

Musikantentod. Freiburg, 3. Juni. In Gänningen bei Müllheim hat gestern ein vor 10 Jahren bekannter Wald endlich seine Aufrichtung gefunden. Dort wurden der Bauer Stora und seine Frau verhaftet. Beide hatten, wie sich erst jetzt herausstellte, einen Schinder ermordet und die Leiche im Keller verbarrt. Die Leiche eines Polizeilandes wurden die Gebeine des Ermordeten im Keller aufgefunden. Gerichtliches von der Berliner Feuerwehr. Berlin, 3. Juni. Nach dem Jahresbericht der Berliner Feuerwehr sind in vergangenen Jahre in Berlin 15 000 Brände vorgekommen. Großfeuer waren 125 zu verzeichnen und 217 kleinerer Art an einem einzelnen Tag wurde die Feuerwehr nicht alarmiert.

Kursbericht vom 3. Juni 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for various currencies including Gold-Rubel, Dollar, and others.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and others.

Staats-Papiere.

Table listing various state securities and bonds with their respective values and interest rates.

Ausländische.

Table listing foreign securities and bonds from various countries like Belgium, Denmark, and others.

Ausereuropäische.

Table listing securities from non-European regions such as Argentina and Chile.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations from various regions like Rhine and others.

Nicht vollbezahlte Vorl. Lst. Bank-Aktien.

Table listing partially paid bank shares.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing shares and bonds of German colonial companies.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of industrial enterprises across various sectors.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid bank shares from various banks.

Kuxe.

Table listing shares of the Imperial Bank of Austria.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Table listing shares of transport companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies.

Ausländische.

Table listing foreign securities and bonds.

Ausländische.

Table listing foreign securities and bonds.

Unverzinsliche Lose.

Table listing non-interest-bearing securities.

Geldsorten.

Table listing various types of banknotes and coins.

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypothek-Banken.

Table listing mortgage bonds and securities.

Reichsbank-Diskont.

Table listing the discount rate of the Reichsbank.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Reichsbank-Diskont.

Table listing the discount rate of the Reichsbank.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Reichsbank-Diskont.

Table listing the discount rate of the Reichsbank.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Reichsbank-Diskont.

Table listing the discount rate of the Reichsbank.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Reichsbank-Diskont.

Table listing the discount rate of the Reichsbank.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Staatlich od. provincial-garant.

Table listing state or provincially guaranteed securities.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Table listing American railway bonds.

Verzinsl. Lose.

Table listing interest-bearing securities.

Unverzinsliche Lose.

Table listing non-interest-bearing securities.

Geldsorten.

Table listing various types of banknotes and coins.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Blumenthal

Grosser Extra-Verkauf

in

Damen-Wäsche

zu sensationell billigen Preisen.

Durch persönlichen Einkauf bei den bedeutendsten Wäsche-Fabriken Deutschlands hatten wir Gelegenheit

grosse Posten

Damen-Wäsche

in einfach gediegener sowie hocheleganter Ausführung, bei nur la Verarbeitung und Qualität

ausserordentlich billig

zu erwerben und gelangen dieselben von morgen ab zu

ganz

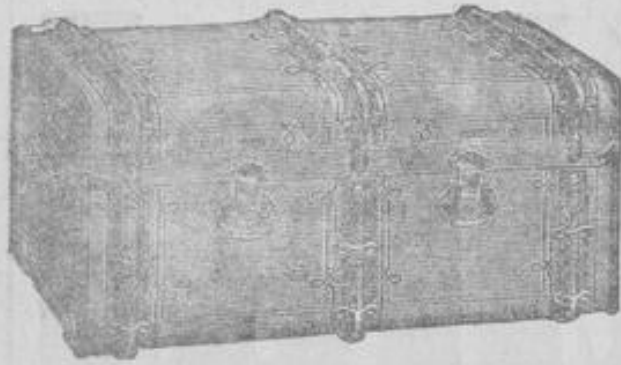
hervorragend billigen Preisen

zum Verkauf.

Wir bieten hiermit unserer Kundschaft eine besonders günstige Kaufgelegenheit und können deshalb nur angelegentlichst empfehlen von diesem Angebot den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Es befinden sich darunter einzelne Muster-Kollektionen, die durch hervorragende Billigkeit und Güte jede Dame, welche diese Stücke sieht, unbedingt zum Einkauf veranlassen wird.

Ein Posten	Hemden	teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passe, sowie hübsche Fantasie-Stücke. Darunter solche im regulären Werte bis zu 3.25	jetzt Stück nur 1.95	Mk.
Ein Posten	Fantasie-Hemden	mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur la Qualität. Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu 4.95	jetzt Stück nur 2.95	Mk.
Ein Posten	Hemden	feine Batist-Hemden mit Hand-Stickerei, garnierte Batisthemden. Reizende Musterstücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 6.50	jetzt Stück nur 3.95	Mk.
Ein Posten	Hemden	aparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, sehr hübsche Piéces, prima Stoffe und beste Verarbeitung. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 8.50	jetzt Stück nur 4.95	Mk.
Ein Posten	Beinkleider	Knie- und Bündchenfassen, in verschiedenen Ausführungen, nur gute Stoffe und Stickereien. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25	jetzt Stück nur 1.95	Mk.
Ein Posten	Beinkleider	vorzügliche feinfüßige Stoffe mit reichem solidem Stickerei-Volant, Fältchen-Garnierung oder Banddurchzug. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25	jetzt Stück nur 2.95	Mk.
Ein Posten	Beinkleider	sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 6.50	jetzt Stück nur 3.95	Mk.
Ein Posten	Nachtjacken	Croisé und Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25	jetzt Stück nur 1.95	Mk.
Ein Posten	Nachtjacken	Croisé u. Hemdentuch, la Qualitäten, mit reichen gediegenen Stickereien und Fältchen-Garnitur. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 4.95	jetzt Stück nur 2.95	Mk.
Ein Posten	Nachthemden	la Hemdentuch, reich garniert, mit viereckigem Hals-Ausschnitt oder Umlegekragen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 6.95	jetzt Stück nur 3.95	Mk.
Ein Posten	Nachthemden	Hemdentuch mit viereckigem Halsausschnitt u. Bandschleife oder Umlegekragen, teils mit Madeira-Handstickerei, teils mit Festonbesatz. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 7.95	jetzt Stück nur 4.95	Mk.
Ein Posten	Untertaillen	Serie I 95 Stück Serie II 1.95 Stück Serie III 2.95 Stück		Mk.
Ein Posten	hocheleg. u. Spitzen- und Kombinationen.	Stickerei-Röcke Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 39	jetzt Stück nur 19.80	Mk.
Ein Posten	Kombinationen (Untertaille mit Rock)	Viereckiger Hals-Ausschnitt, breiter Stickerei u. plissiert. Stickerei-Volant	6.95	Mk.
1 grosser Posten	hocheleg. Muster-Piécen	wie: Matineos, Beinkleider, Nachthemden, Hemden, Röcke, Kombinationen. Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu 24.50	jetzt St. nur 9.80	Mk.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage — Telefon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12. 12

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen.

Täglich Neuheiten!

Nur einige Tage

verkaufe ich folgende Gelegenheits-Posten zu enorm billigen Preisen.

Solange Vorrat gebe ich ab:

- 1 Post. Damen-Hemden, 1.35
- 1 Post. Damen-Hosen, 1.75
- 1 Posten hoheleg. Fantasie-Damen-Hemden zum Ausfuchen nur 1.95 u. 2.25
- 1 Posten Damen-Jacken mit reicher Garnierung, va. Stoffe, 1.35, 1.75, 1.95
- 1 Posten Dam.-Strümpfe Paar 45 Pf., 3 Paar 1.25
- Für Pensionen u. Bräute!
- 1 Posten Damast-Bezüge, 130/180 nur 3.90
- 1 Posten Pa. halbl. Betttücher, 150/225 nur 2.75
- 1 Posten Kissen-Bezüge 75 Pf. aller Art von
- 1 Posten Konfirmations-Spitzen-Röcke, eigene Anfertigung, so lange Vorrat. Stück 2.75

Neu eingetroffen:

1 großer Posten entzündender Frühjahrs-Stickerei- u. Satinstroben weiß mit farbig, ganz neu, horrend billig.

Ich bitte um Besichtigung in Schaufenster.

Goldbergs Gelegenheitskäufe,

Neugasse 21.

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

Thalia' Norwegen-Reisen

VIII. „Erste Norwegenreise.“ Vom 23. Juni bis 12. Juli. (Hamburg, Odda, Loen, Merok, Naes, Dronthelm, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg). Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 325.— an.

IX. „Zweite Norwegenreise.“ Vom 16. Juli bis 9. August. (Hamburg, Odda, Loen, Merok, Raftaund, Tromsø, Hammerfest, Nordkapp, Lyngen, Tromsø, Svartisen, Torgatten, Dronthelm, Naes, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 510.— an.

X. „Dritte Norwegenreise.“ Vom 12. bis 26. August. (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Alesund, Molde, Naes, Dronthelm, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung v. ca. M. 325.— an.

XI. „Äthiopen- u. Nordafrika-Reise.“ Vom 1. bis 29. September. (Hamburg, Amsterdam, Ryde auf Wight, Bajonne für Biarritz, Arosa Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Korfu, Triest). Fahrpreis samt Verpflegung von ca. Mk. 550.— an.

Landausflüge durch Theo. Cook & Son, Wien.

Expressverkehr Triest-Alexandrien
Jeden Sonntag, vom 7. Juni an jedem Freitag, ab Triest. Eil-Linie Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest.

Prospekte, Ankünfte: In Wiesbaden bei: Passage- und Reisebureau Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrichplatz 3. P 197

Behandlung von nicht gebesserten u. ungeheilten Kranken, besonders solchen, die behaftet sind mit:

- Nervenleiden, Gemüthsleiden, Angst- u. Zwangszustände, Epilepsie
- Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle
- Magen- u. Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden
- Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten, Bettlägerigkeit
- Frauenleiden, Blasen- u. Harnschwäche, ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach „Thure-Brand“.

Malech's Kur-Anstalt „Carolus“, Kais.-Friedr. Rg. 92. Institut für Natur- u. elektr. Lichttherapie, Elektrotherapie, Suggestion, Magnetismus, Kräuterkur. Sprechstunden: 10—11 1/2 u. 3—7 1/2 Uhr nur Wochentags.

Orig.-Browning-Pistole

Neuestes Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher mechan. Sicherung. Auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Original-Fabrikpreise Mk. 30.—, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate

3.- MARK

Preis. 10. Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge etc. kostet. Köhler & Co. Breslau 3, Postfach 617

Über 500.000 Stück verkauft!

Sommerfrische Quisisana i. Taunus

direkt an der Station Auringen-Medenbach, 1/2 Stunde Bahnfahrt. Café. Lohnender Ausflug. Pension 4.50—5.50 Guts Verpflegung. — Herrliche Lage.

Globus Putzextrakt

putzt alle Metalle am besten.

Messerputzmaschinen Bringmaschinen

Reparaturen sofort u. billig. Stahlwarenhaus Philipp Krämer, Langgasse 26 u. Meißergasse 27. Tel. 2079. vis-à-vis Tagblatt-Haus.

Reparaturwerkstätte mit Motorbetrieb

L. Ph. Dorner, Optiker. Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Briden u. Aemmer in allen Formen u. Arten von 2 Mt. an, Vorgläser, Lupen, Ferngläser, Barometer, Thermometer u. Schutzeißeuge 3.00, 3.90, 4.50, 5.50, 6.00 bis 32.00 Mt.

Gelegenheit

für Ärzte (Sprechzimmer, orthopäd. Zweck z.)
für Rechtsanwält. (Konferenz-Zimmer, Schreibstube z.)
für Kaufm. Betriebe (Büro- und Lagerräume z.)
ist großer, heller Raum im 1. Stoß — ganz oder geteilt — in bester Kur- und Geschäftslage, sofort sehr preiswert zu vermieten. Näheres unter J. 222 an Tagblatt-Beleg.

Echtfarbige Zephirs

für Blusen und Hemden
Reiche Auswahl!
p. Mtr. 65, 85, 95 Pf. etc.

G. H. Lugenbühl,
Marktstraße 19,
Ecke Grabenstraße 1.
843

Flammer's

Triften Neue Packung
Triften
15 Pf.

machen das viele Schreiben der Briefe überflüssig. Sie geben mühelos einen brillanten Schimmer, der Schmutz löst sich spielend. Die Briefe sind wunderbar schön und rein, dabei vorzüglich geschützt. So zu machen ist ein Vergnügen. Sagen die wertvollen Besenke.

Geschenk Nr. 26

Darmstädter Möbeleinrichtungshaus Ludwig Stritzinger

Darmstadt, Heinrichstrasse 67 :: Haltestelle der elektr. Strassenbahn,
:: Hofort seines bekannten aparten ::

Wohnungs-Einrichtungen in Darmstädter Styl

innerhalb Deutschlands franko, bei freier Aufstellung in der Wohnung.
Katalog wird auf Wunsch zugesandt.

Total-Ausverkauf wegen Verlegung der Ausstellungsräume.



Kamine für jede Feuerungsart, Beleuchtungskörper,
Gasöfen, Gaskocher, Heizkörper-Verkleidungen und
∴ ∴ diverse kunstgewerbliche Metallarbeiten, ∴ ∴

eigene nur erstklassige Fabrikate zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Homann-Werke G. m. b. H. ≡ Filiale Wiesbaden ≡
Luisenplatz 2, Ecke Rheinstrasse.

General-Vertreter für Reg. Bez. Wiesbaden u. Grossh. Hessen
Köhler, Spiller & Co
Frankfurt a. M. Weserstr. 33.

Santo S

Idealer Staubsauger

Ausstellung u. Detailverkauf für Wiesbaden
Erich Stephan - L. Ben Soliman
Häfnergasse 2. - Wilhelmstr. 30.

Darmstädter Möbelfabrik

G. m. b. H.
fertigt Wohnungszinrichtungen bis zur vornehmsten Ausführung
Ehrwürdige Arbeit - Dauernde Garantie
Sehenswerte Ausstellungen von 300 Musterzimmern
Fabrik und Hauptausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstr. 129
Zweiggeschäfte: Darmstadt, Rheinstr. 28 - Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage
Illustrierte Kostenanschläge gratis!

Freidenker-Verein Wiesbaden. E. V.

Heute, Dienstag abend 8 1/2 Uhr, im Rest. „Waldes“,
Marstraße 69:
Veriderhaltung Würzburger Freidenker-Kongress.
über den
Reichliches Erscheinen, auch von Nichtmitgliedern, erbeten
Der Ausschuss. F 311

Die Dienstmädchen von Wiesbaden

sagen heute:
Wir nehmen nur noch Schuherème
Pilo.

Es gibt auch tatsächlich nichts besseres
als **Pilo**, deshalb überall nur **Pilo** ver-
langen und nichts anderes nehmen.

Knorr Suppen-Würfel

Wer probt, der lobt

Nur noch heute nachmittag 3 Uhr im grossen Saale der „Wartburg“



Praktische Vorführung von Dreyers
Fruchtsaft-Apparat „Rex“
sowie von
„Rex“- Einkoch-Apparaten
für Dampf- und Wasserbad
mit
jungen Gemüsen und Früchten.

40-60 % Zucker-Ersparnis!
Kl. Burgstrasse **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse.

Stoppage Parisien Pariser Kunststopferei und Weberei

Maison Française
Antwerpen, Köln a. Rh., Düsseldorf, Frankfurt a. M., Wiesbaden.
Ursichtbares Einweben oder Stopfen von Rissen, Schnitten,
Brandlöchern, Motten- und Mäusefrass in Teppichen, Billard-Tüchern,
Tüll, Gebild, Garderoben und Geweben aller Art. Restaurieren von
orientalischen, sowie allen anderen Arten von Teppichen u. Portieren.

Wiesbadener Stopf-Anstalt, elektrische Maschinen-Stopferei

für weisse und bunte Wäsche aller Art, spez. Hotel- und Wirtschafts-
wäsche, ferner Gardinen, Strümpfe u. Trikotagen (spez. seidene).
Dauerhafte, fast unsichtbare Arbeit.
Wiederherstellung von Tüll-Gardinen.

Oranienstr. 3. **K. Schiek Jun.** Telephon 4604.

Hiz-Schirme

solides Fabrikat.
von Nr. 3.- an
4 Große Burgstr. 4.
Reparaturen, neu beziehen.

Damenhüte

werden zu bedeutend herabgef. Preisen
verkauft Dohndorf Strasse 51, U. H. 10.
Bitte auf die Hausnummer zu achten!

Damenkleider-Büsten-Verkauf

von 2 Mk. an per Stück, mit Ständen
von 1.50 Mk. an. Auch nach Maß preis-
werte Schnittmuster aller Art. Rohstoffe
werden zugeschnitten und eingerichtet.
Zuschneide-Schule von A. Stein,
Hirtenstr. 17, 2.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 975
Herrn. K. H. Horn, Or. Burgstr. 2.
Reise, Anzüge, Schiffe, Kaiser-
koffer, Handtaschen aus Min. Leder
werden billig verkauft Neugasse 22.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Herausgeben einzelner Worte im Text durch fett gedruckt ist unzulässig.

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein für Bureau- und Buchführungsarbeiten, mit Kenntnissen in Stenographie u. Rechenwissenschaften, per sofort gesucht. Offerten u. G. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Kasse suchen wir ein jung. Mädchen mit schöner Handschrift. Nur selbstschreibend. Erf. Schulfachlehrer u. Buchhalter. 19. Einfache solide Verkäuferin, brauchbar, aus guter Familie, nur ganz ins Haus, per 15. Juni gesucht. Goldstraße 5, Baderstr.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Leibensarbeiterin sof. gesucht. Barmstr. 21.
Tücht. Arbeiterinnen gesucht. R. Stegmund, Adlerstr. 3, 1.
Nähmädchen sucht Schneider, Kirschg. 76.
Angenehme Weibchen gesucht. Adlerstr. 35, Stb. 2.
Büchlerin gesucht. Ederstr. 3. B11712
Tüchtige Näherin gesucht. Ederstr. 21.
Bügeln können Mädchen u. Frauen gründl. erlernen. Kirschg. 24, 2.
Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Kirschg. 24, 3.
Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Wäckerstr. 21b, Hülberstr. B11653

Ein Bügelfräulein u. ein Mädchen für Kind gesucht. Weillstr. 21, Barmstr.

Gesucht per sof. eine Affectschön, ein Mädchen od. Europäischer Hof, Langgasse 32.

Suche Köchen, feink. j. Köchinnen, Alleinstehende, die gut kochen, bessere u. einf. Herrsch., Hausm., Best., Zimmer-, Servier-, Land- und Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gemerkschaftliche Stellenvermittlerin, Weberstr. 49, 1 rechts.

Gesucht wird eine junge saubere Kaffeesch. bei gutem Lohn.

Bureauhilf. Dienermädchen. Kräft. feink. Hausmädchen, nicht unter 18 Jahren, gesucht. Kirschg. 10, 1.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. Albrechtstr. 31, Barm.

Jung. Mädchen (16-17 Jahre) für H. Haushalt (2 Leute) gesucht. Bismarckring 9, bei Kol.

Ein fleißiges Haus- u. Küchenmädchen per sofort gesucht. Marktstr. 26, bei Gilles.

Tücht. Alleinmädchen, w. kochen kann, zu 2 Damen gesucht per 15. Juni, Abenden nachmittags. Wilhelmstr. 10, 1.

Tücht. Mädchen zum 15. Juni gesucht. Wäckerstr. 22.

Tücht. Dienstmädchen gesucht. Ederstr. 17, 2 r.
Welt. tücht. Mädch. od. Fr. (Aushilfe) 4-6 St. gef. Näh. Tagbl.-Verlag. III

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Restaur. Jägerhaus, Schiersteiner Str. 68.

Zuverlässiges ehrl. Mädchen, das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, gesucht. Taunusstr. 26, 3.

Fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

Einfaches braves Mädchen gesucht. Gustav-Adolf-Str. 10, P. Erfahre. feink. Alleinmädchen sofort gesucht. Nollasstr. 20, 3.

Küchenmädchen f. Pension, das bei. in Wirtschaftsbetrieb tätig war, findet gute Stelle bei hohem Lohn, zum 15. Juni. Näh. Arbeitsamt, Rothaus.

Selbständ. ruh. will. Mädchen, ehentl., 30 Jahre, in still. Haushalt logisch oder 15. Juni gesucht. Auguststr. 9.

Einfaches Hausmädchen für sofort gesucht. Scheffel, Weberstr. 13.

Junges Mädchen für alle Arbeit gesucht. Goethestr. 14, Barmstr.

A. Alleinmädch., tücht. im Haushalt, sofort gesucht. Nollasstr. 19, 3.

Einfach. Mädchen in H. Haushalt, gesucht. Dohmeier Str. 33, 3.

Einfach. tücht. Mädchen sofort gesucht. Rheingauer Str. 9, 1.

Mädchen vom Lande in H. Haushalt zum 15. Juni gesucht. Prudenz, Weidstr.

Ein einf. feink. Mädchen sofort gef. Anna, Weidstr. 9.

Tücht. Alleinmädchen, w. aushilf., sucht u. alle Hausarbeit verrichtet, zu 2 Damen u. 15. Juni gef. Seidenstr. 33, 2 r., bis nachm. 4.

Braves tücht. Mädchen u. 15. Juni gesucht. Schwalbstr. 5, 1 l.

Alleinstehende, w. feink. koch. l., mit aut. Zeugn. versehen, gesucht. Schiersteiner Str. 34, 3.

Ein tüchtiges Mädchen für best. Privat-Haushalt ohne Wäsche gef. Nur Mädchen von ungef. 20 J. wollen sich vorstellen. Friedrichstr. 30, 2. Stod. links.

Ein sauberes Mädchen gesucht. Dem. ist Geleg. geb. d. Koch. zu erl. Weinstraße. Karol. Kessels 19.

Braves Mädchen zum 15. gef. Näh. Philippstr. 23, Laden.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 15. Juni gesucht. Saalstr. 35, Seidenstr.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht. Fortstr. 68, 3. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit zum 15. Juni gesucht. Bodmerstr. 8, Barm.

Stundenmädchen von 7-1 Uhr sofort gef. Weidenburgstr. 1, 3 l. Reich. kräft. Monatsmädchen sofort taugl. gef. Nollasstr. 18, 2.

Monatsmädchen oder Frau vorm. 2 Stb. u. Samstagmittags 2 1/2 Stb. gef. Rheinstr. 62, 2.

Monatsfrau, unabhängig, feink., feink., ohne jung. Kinder, gegen gut. Lohn sofort gef. Zu meld. Georg-August-Str. 3, 2 r. Ede. Ederstr. c. d. Zietenschule.

Unabhängige Monatsfrau gef. Seidenstr. 33, 3 links. B11728

Reinliche Monatsfrau gesucht. Nollasstr. 70, Laden.

Monatsfrau von 8-12 u. 2-4 Uhr gesucht. Kirschg. 9, 1.

Monatsfrau gesucht. Rheinstr. 11, Stb. 2, 1. Etage.

Tücht. Frau od. jg. Mädchen in Monatsstelle gesucht. Herderstr. 19, 1 l. bei M.

Frau zum Treppeneinigen gef. Schmidt, Nollasstr. 14c.

Wäschemädch. find. (sf. d. Beschäft.) Waldstr. 93.

Tücht. Wäschemädchen dauernd gesucht. Schulberg 19, Barmstr.

Eine tüchtige Wäscherin gesucht. Kirschg. 10, 1. Stod.

Eine saubere Wäscherin gesucht. Kapellenstr. 14, 1 St.

Junges Kaufmädchen und Arbeiterin sucht per sofort. A. Wittenberg, Rheinb. 4.

Kaufmädchen Conrad Tod u. Co., Marktstr. 10.

Ein arbeitsfähiges Kaufmädchen gesucht. Mauritiusstr. 5, 1 r.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Herausgeben einzelner Worte im Text durch fett gedruckt ist unzulässig.

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Zuverlässiger Faktor gesucht. Nach gelernter Metzgerarbeit und Schriftsetzerei. Offerten unter B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuflerin mit guten Zeugn. sucht Stellung bis 1. Juli, gleich weiche Branche. Off. unter U. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Dame mit guter Handschrift sucht Nebenbeschäftigung. Offerten u. G. 55 hauptpostlagernd erbeten.

Gewerbliches Personal.

Perf. Näherin sucht Beschäftigung auf dem Hause. Albrechtstr. 14, Rsp. Erste Näherin sucht Kunden a. b. 8. Wäckerstr. 7, Stb. 3.

Durchaus perf. Näherin u. Tante frei. Hermannstr. 26, 3. Stb.

Alleinst. geb. Frau, gr. Naturf., hietel sich dem. od. Kind. a. Beleid. Mißg. Diakon. bei sehr beschr. Auspr. an. Off. Postlagernd 79, Wiesb. 1.

Empfehle Wirtschaftlerinnen, perfekte u. feink. junge Köchin, 1 u. 2. Herrsch., Hausmädchen, Best., Zim., Landmädch., Alleinm., die kochen. Frau Anna Müller, gemerkschaftliche Stellenvermittlerin, Weberstr. 49, 1 St. rechts.

Gebildetes Fräulein, 32 Jahre, alleinst., erfahren in allen Zweigen des Haushalts, mit besten Zeugn., sucht pos. selbständ. Beschäftigung in ruhigem Hause. Off. un. G. 111 an den Tagbl.-Verl.

Einfaches Fräulein sucht Stell. an Kindern s. 15. Juni oder zum 1. Juli. Eventuell auch zur Aushilfe. Offerten u. G. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Kelleres Fräulein, w. gewissenhaft e. Haushalt zu führen vertritt, sucht selbstig. Stellung. Näh. Adolfsstr. 3, Gartenb. 1 Tr. rechts.

Einfaches gebild. Fräulein, in Küche u. Haushalt, sucht pos. Beschäftigung in H. aushilf. Haus. Feld. Sol. Familienanschl. erm. Off. u. G. 110 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Fräulein, 22 J. alt, sucht Stelle als Köchin, ev. auch als Stütze in kleinerem Haushalt. Offerten unter D. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Lohn gesehen, aber gute Behandlung und Familienanschluss erwünscht. Off. Offerten unter G. 110 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gutbürgerliche Köchin mit lang. gut. Zeugn., w. alle Hausarbeit mit übernimmt, sucht dauernde Stelle zu einj. Berlin. Offerten u. Postlagernd 79, Wiesbaden 1.

Zwei Mädchen vom Lande, kathol., Alter 20 u. 16 J., such. Stell. am liebsten zusammen. Böhmeres Oranienstr. 48, Stb. Barm.

Braves fleißiges Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen kann u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Off. unter G. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. br. Mädchen sucht Stellung in guter Familie mit Familienanschl. Böhmeres Luisenstr. 5, Barm.

Junges Mädchen vom Lande, welches schon in Stellung war, sucht St. in H. Haushalt. Nollasstr. 18, 2. Stb. 3.

Besseres Mädchen, welches perfekt kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in Heim. Haushalt. Oranienstr. 47, Stb. 2.

Junges Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle als Zweitmädchen. Oranienstr. 23, Stb. 2.

Ne. Mädchen, w. etwas kochen kann, sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. Nollasstr. 2, Stb. 2 l.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Nollasstr. 8, 1 links.

Debentl. Mädchen, w. bürg. koch. u. erfahren im Haushalt, ist, sucht St. Nollasstr. 14, Barm. B11724

Besseres Mädchen, 22 Jahre, sucht für 15. Juni auf 4-6 Wochen Ausd. Weidenburgstr. 2, 2 links.

Kelleres Mädchen f. Stelle in Hotel zum Spülen oder auch auf Land. Frau Karolina Heinrich, gemerkschaftliche Stellenvermittlerin, Nollasstr. 23.

Besseres Fräulein sucht Stellung taugl. zu Kind. od. einj. Dame. Off. unter H. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. zuverläss. Mädchen f. f. bald. Stell., tagsüber oder ganz, zur Instandhaltung e. f. Wohn. Off. erbet. an. Off. Postlagernd 79, Wiesb. 1.

In Mädchen von 14 Jahren sucht taugl. St. zu Kind. od. 1. Hausarbeit. Kirschg. 28, Stb. 2.

Bessere Frau sucht Stelle, Franche auszuführen, u. 10 1/2-1 u. nachm. 3 1/2-7 Uhr. Offerten Rheinstr. 77, 1 St.

Saubere fleißige ehrl. Frau sucht Kunden zum Waschen u. Putzen. Adlerstr. 6, Stb. Barm. r.

Ein Mädchen sucht Kundsch. Waschen, Putzen u. Säulen, geht auch als Aushilfe. Luisenstr. 18, 3, 1.

Kinderfrau, in b. Kinderpflege gut erf., sucht nachm. Besch. Frau Anna Müller, gemerkschaftliche Stellenvermittlerin, Schwalbstr. 5, Barm.

Ord. Frau f. v. 10 bis 11 Uhr Monatsl. u. abends Laden od. Buz. zu putzen. Oranienstr. 11, 3, 2 r.

Unabhäng. Frau f. s. 15. Juni von 7-10 Uhr Monatsstelle in best. Hause. Näh. Kaiserstr. 44, Stb. 1.

Frau sucht Monatsstelle. Marktstr. 4, Stb. 2 r.

Off. empf. Frau sucht Monatsstelle. Kronenstr. 7, Stb. 1 St.

Ja. l. Frau sucht Monatsstelle v. 9-11 Uhr. Eisenstr. 20, Rsp.

Junge Frau sucht Monatsl. Kirschg. 19, Seitenb. 2. B11680

Saub. tücht. Mädchen empf. sich im Putzen übernimmt auch Hausd. Nollasstr. 27, Stb. Barm.

Saub. Mädchen sucht 2-3 Stb. Monatsl. Nollasstr. 33, 3. Stb.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Rheingauer Str. 13, Stb. 1.

Welt. unabh. Mädch. f. b. Wäsch. u. Putzen sucht Monatsstelle. Frau Müller, Wäckerstr. 3, Stb. 1. Unabh. Fr. f. v. 7 u. 8 u. mit 1 Stb. u. Weidenburgstr. 49, Stb. 3.

Ein tücht. Mädchen sucht in Putzen u. Waschen. Böhmeres Kirschg. 5, Stb. Barm.

Off. empf. Frau f. mittags Wasch- u. Putz. u. a. Buz. od. Laden zu r. an. R. Weidenburgstr. 3, 1 St. l.

Ja. saub. unabh. Frau f. Monatsl. Kirschg. 19, Seitenb. 2. B11680

Off. empf. unabh. Frau f. Beschäft. ab. Mittag. Albrechtstr. 41, Stb. 2 l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Junges Mann, gelernter Schreiner, sucht Beschäftigung welcher Art. Offerten unter G. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Gärtner übernimmt alle Gartenarb. Kronenstr. 26, 2.

Verheirateter Mann sucht Stellung als Kassierer oder sonstigen Vertretungsstellen. Kautions kann gestellt werden. Off. unter B. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Styker sucht Schneider, wenn möglich mit Logo. Off. unter D. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Nächt. u. feink. Arbeiter sucht Stelle. Dohmeier Str. 84, Stb. 2 l.

Kräft. Kurier, 16 J., sucht taugl. Beschäftigung. Goethestr. 14, Stb. 2 r.

Ja. Mann sucht Beschäftigung als Bureauhilf. Wäckerstr. 18, 1.

Wer Dienstpersonal braucht oder wer Stellung sucht, dem bietet eine Anzeige im „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatts sofort das Gewünschte.

Laden
mit Nebenräumen, event. als Werkstätte zu verm. Nisterweg 13. 4. h. Schumann.
Großer heller Laden,
a. 8 Meter Front, 9 Meter tief, im Zentrum d. Stadt, mit Bureau, u. Nebenr., elektr. u. Gaslicht, für 2500 Mk. zu vermieten. Off. unter N. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Größerer Laden
in bester Geschäftslage Viehbrück, günstig zu vermieten. Näheres u. S. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Konditorei.
Laden, Taunusstraße 55, per 1. Okt. anderweitig zu verm. Näheres beim Hausverwalter Holz, baselst. 2161 Eine im Betrieb befindliche

Bäderei.
in bester Lage, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres u. P. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurations-Lokal Herrnmühlgasse 9
eleganter möbl., feiner vegetarisch, als solches oder besserer Zweibehandlung sofort zu vermieten. Näheres baselst. 2. Stad recht.

Villen und Häuser.
Wagelburgstraße 1, enthält 10 Zim., Zentralh., elektr. Licht, ver. sofort, evtl. später zu verm., oder zu verk. Besichtigung 12-1 u. 4-6 Uhr. Näheres nebenan im Landbureau, Viehbrück Straße 34, Cont.

Villa Kesselstraße 7,
hochherrschastl., mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., große Diele, 15 Zimmer, Central-Warmwasserheizung, großer Garten, mit herrlichem Ausblick zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres bei Hülse & Bühlmann, Dellmannstr. 13. Telefon 2708. B11163

2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-

18. Ziehung der 5. Klasse 226. Agl. Preuß. Lotterie.

(Wann 18. Mai 1912.) Zur die Gewinnliste über 240 Zst. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Table with lottery numbers and winning amounts. Includes sub-sections for 1. Juni 1912, normiertags, and 18. Ziehung der 5. Klasse 226. Agl. Preuß. Lotterie.

18. Ziehung der 5. Klasse 226. Agl. Preuß. Lotterie.

(Wann 18. Mai 1912.) Zur die Gewinnliste über 240 Zst. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Table with lottery numbers and winning amounts. Includes sub-sections for 1. Juni 1912, normiertags, and 18. Ziehung der 5. Klasse 226. Agl. Preuß. Lotterie.

Jagdverpachtung.

Am Montag, den 17. Juni d. J., nachmittags um 3 Uhr, wird die Jagdverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Gemeinde Mittelheim...

Nachlaß-, Mobiliar- und Café-Inventar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 4. Juni, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungsfocale...

23 Schwalbacher Straße 23. Im Auftrage des Herrn Nachlasspflegers folgende zum Nachlaß des ... Privatiers Georg Bape gehörigen Mobiliargegenstände, als:

Große Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers versteigere ich Freitag, den 7. Juni, und eventl. folgenden Tag, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend...

22 Wellstr. 22

1) die zu dem Nachlaß der Frau Privatiers Martha Duller gehörenden fast neuen Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

Eleg. Nußb.-Schränke, eleg. Nußb.-Büfett, Nußb.-Spiegelschrank, 2 zweifür. Nußb.-Kleiderschränke, 2 Nußb.-Waschlkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen...

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.

Wellstr. 22. Geogr. 1897. Telefon 244.

Kleidsame Frisur immer modern.

Unterlagen hierzu, mit u. ohne Deckhaai von 3 Mk. an. Ganze Monturen, kein Perücke, von 25 Mk. an, von nur aus schliessl. prima Lockenhaar, auf Wunsch nach Mass angefertigt von



M. Sulzbach, Damen-Friseur, 4 Bärenstrasse 4.

Brandversicherungsbeiträge für 1912. Die Entrichtung der rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht, da in Kürze mit dem Mahnverfahren begonnen wird. Wiesbaden, den 31. Mai 1912. Hauptkasse der Nassauischen Landesbank.

2 Phonolax,
neu eingerichtet, hat Nr. 950 für
Mk. 650 und Nr. 700
Haus Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Möbel! Möbel! Möbel!
Heute u. die folgenden Tage kommen
zum Verkauf: 6 kompl. Schlafzim.,
Büfett, Spiegel, Bücher- u. Kleider-
schränke aller Art, S., D. u. Dipl.,
Scherbische, Sofa, Ottoman, 1 pl.
Küchen, Tisch, Ausziehb. u. Nüchliche,
Klurhänder, Spiegel, Stühle usw.,
alles zu eben nur annehm. Preis.
Günstige Kaufgelegenheit!
Nur Friedrichstraße 17.

Begünstigter ist das elegante
Möbilar von 4 Zimmern u.
vorunter 2 Salons in Kololo,
1 Speisest. in Renaissance (alt
Eichen), fogleich zu verkaufen.
Näh. Scherzstr. 25, 1.

Zu verkaufen
gut erhaltene Salsambel, Küchen-
einrichtung, Läufer, Porzellan, kleine
Saubehaltung u. Gegenstände u. a.
Luisenstraße 77, 2.

Geg. Garnitur, Sofa u. 2 Sessel,
80 Mk. zu verkaufen Helmstr. 44, 1.
Spiegelkranz, Berlin, Diana u.
Lepid. bill. zu verk. Jahnstr. 20, Part.
1 Blumenst. mit Aquarium und
Zimmerfontäne, 1 Kopierpresse, ein
kompl. ei. Personalbett, ei. Kinder-
bettstelle mit Kastrat. billig abzu-
geben Scherzstr. 25, 1. Et.
Eine Waffe

prima Küchenwaffer,
da prima Federbetten sehr billig ab-
zugeben. Näh. Webergasse 14, 1. Boden.

1 wenig gebt. Landauer 3. vl.
Zu erfragen vormittags 9-1 Uhr.
Frau Dirlinger, Weidenburger 8, 3.
Erstklassige Fahrrad u. 65 Mk.
an 1 Jahr Garantie! B 11478
Renovaturwerkstätte Fr. G. Mayer,
Bellrichstraße 27. — Telefon 4362.

Urnenplatz
mit prächtigem Grabdenkmal
aus Salzburger Marmor u. Doppel-
urne aus kararischem Marmor, ist
preiswert zu verkaufen. Offerten
unter N. 234 an den Tagbl.-Verlag.
Näheres beim Kirchhofsuperintendenten.

10-20 Lealanché-Elemente
(10 El. — 15 Volt Sp.) für elektrische
Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.
100 Ruten Heesutter zu verkaufen.
Näheres Michelberg 12, Hinterhaus.

2 Nieder Klee u. Gras
b. Südfriedhof, zu verk. Weibstr. 65, 2.

Kaufgesuche

Haben Sie gehört
was alle Herrschft. sagen, daß nur
L. Grosshut,
Webergasse 27, Telefon 2178,
die höchsten Preise zahlt
für gutere Herren-, Damen- u. Kinder-
Alt-Gold, Silber, Schmuckstücke, Brillen, etc.

Kleider, Schuhe, Wäsche
kauft D. Sipper, Nieblstr. 11, 2. 2.

Fraustimmer,
M. Webergasse 1, kein Laden,
zahlt die allerhöchsten Preise f. gutere
Herr-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe,
Wäsche, Gold, Silber, Brillen, etc.

Getragene Kleider,
Stiefel, Uniformen, Pfandschneide,
Gold- und Silbergegenstände.

Zahngelüste
zahlt unerschrocken am besten
Rosenfeld,
15 Webergasse 15. Telefon 3964.

Piano
oder
Flügel
wegen bar zu kaufen
gesucht. Offert. unter
Angabe d. Marke u. d.
Preises unt. N. 633 an
den Tagbl.-Verl. F 63

Neue Federrolle (Eisen)
mit 20 bis 30 Gtr. Tragkraft gefügt;
wegen alte zu verkaufen. D. Brand,
Schwalbacher Straße 47.

Eisschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf
von allem Eisen, Metall, Lumpen,
Gummi, Reutenschäbke, Papier
(u. Garantie des Feinst.), Flaschen und
Säcken bei
Wilhelm Kieres,
Altbandlung,
Bellrichstr. 39. — Telefon 1834.

Unterricht

Stenographie-Lehrerin
(Stolze-Schreib) für täglichen
Unterricht gesucht. Damen, welche
noch in weiteren Handelsfächern
unterrichtet werden können, bevorzugt.
Gebl. Offerten mit Angabe des
Monatsgehältes unter N. 229 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ausländern
erteilt Prof. Dr. phil. gründlichen
deutschen Unterricht. Honorar
mäßig. Näh. Jahnstrasse 44, 1.

Wirksame Nachhilfe finden
Gymnasiasten u. Realschüler bei viel-
seitig empfohlenem Philologen. Täg-
lich 1 1/2 bis 2 Stunden Monat 15 bis
20 Mk. Man schreibe mit Angabe der
Schule und Klasse unter N. 233 an
den Tagbl.-Verlag.

Gymnasialisten
erteilt in häuslichen Unterrichts-
fächern gründliche Nachhilfe erfahr.
Rachmann, pro Stunde 80 Pf.
Offerten unter N. 234 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Beritz School
Luisenstraße 7.
Während der Sommermonate wird
der Unterricht in allen
Sprachen
regelmäßig u. ununterbrochen erteilt.
Man verlange Prospekt!
— Telefon 3654.

Engländerin (London) ert. Unter-
richt, Konversation. Moritzstr. 4, 3.
Young English lady — Univ.
London — highest refs. gives
English lessons and convers. Write
Miss B. 51 Albrechtstr., Wiesbaden.

Educated young English lady
wünscht auf einige Stunden der Woche
englische Konversation zu geben an
Damen, die sich in der engl. Sprache
vervollkommen wollen. Gefl. Off. u.
L. 109 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Clavierunterricht,
gründl. Nachhilfe für
Realschüler,
Elementarschüler u. SchülerInnen
erteilt, pro Stunde 70 Pf. Offerten
unt. N. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Geunden

Verl. am Sonntag Langgasse,
Kirchgasse, Webergasse u. Silber-
Dose u. Inhalt. Geg. Belohnung
abzug. Bismarckring 30, Part.

Verloren am Sonntag von Frank-
furter Straße 12 bis Victoria-Bad
eine goldene

Damenuhr.
Der Finder wird gebeten, dieselbe
gegen Belohnung abzugeben
Frankfurter Straße 12.

Die Person,
welche am 30. Mai die breite gewebte
Goldfette (Armband)
gefunden hat, wurde beobachtet u. er-
kannt. Da keineswegs Anzeichen, wird
bei baldiger Rückgabe des Arm-
bandes an das Fundbüro die aus-
gesetzte

hohe Belohnung
ohne weitere Nachforschung ausbez.

Gelbe Bulldogge
Häde, Bogenbrückung, coupirt,
angeblich vor einigen Wochen in
der Umgegend von Wiesbaden
zugelassen.
Näher. Frankfurt a. M. Niederrad,
Waldr. 12, Müller. F 125

Geschäftliche
Empfehlungen

Rheingauer Straße 15
Rechtsanwaltsbüro
Nachweisliche Erfolge in Konkurs-
Verbütung
durch Abmachung mit den Gläubig.
Eheleibung in England.
3-10 Mk. tägl. können Person.
durch Nebenverdienst häusl. u. schriftl.
Arbeit, Verkaufsstelle, Hausfabrikat., Ver-
setzung usw. Näheres im Prospekt v.
Vogt & Co., Heidelberg. F 116

Möbel verl., möbl. rep. u. sch. und
billig besorgt Scherzstr. 25, 1. Et.
Niederrad, Part. v.

Modischneider,
angereicht, empfiehlt sich in Firmen.
Offert. u. N. 234 an den Tagbl.-V.

Eine erste Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung eleg.
und einfacher Kleider. Speziell in
Jadentleibern zu sehr mäßig. Preis.
Offerten unter N. 236 an den
Tagbl.-Verlag.
Elegante Schide B 11590

Damenkleider
werden angefertigt, jezt Passon 10
bis 25 Mk. Webergasse 46, Part.
+ Waffane. +
+ Schwester M. Grahke. +
ärztlich geprüf. Moritzstr. 9, 1. l.
ärztl. gepr.

Massage, Marie Langner,
Goutenstraße 3, 2, am Michelberg.

Ärztlich gepr. Masseuse
Annie Lebert, Reostr. 13, 2, direkt am
Kochtr. Zu spr. u. 9-8, auch Sonntags.

Anny Kupfer,
ärztl. gepr., empf. sich in Massage,
Maniküre, Pediküre. Velenenstr. 2, 1.
Tel. 3316 b. S. Diehl, auch Sonntags

Masseuse,
ärztl. gepr., empfiehlt sich, Julie
Kondheimer, Friedrichstr. 9, 2.
Ganzwässige 1 Mt.

Gefächts- u. Nagelpflege
Lina Girardi, Röderstraße 40, 2,
an der Lennstraße.

Gefächts- und Nagelpflege.
Mina Wizer, Wauergasse 9,
1. Et., am Moritzpl. Zu spr. u. 8-3 Uhr.

Zukunft
und Charakterbestimmung nach Hand-
linien, Nostrum oder Photographie.
Jak. Schütz, Phrenologe,
Albrechtstr. 24, 1.
Stunden werden erteilt.

Schönheitspflege u. Maniküre.
Wilhelmine Müller,
Schulgasse 7, 1. Et.

Maniküre.
Frieda Michel, Lennstr. 19, 3.

Nur kurze Zeit

Meist in hiesiger Stadt ein ausländ.
Ottavio-Chiromant und Astrolog.
Prof. Henryk Staszewski erteilt
Nur in allen Angelegenheiten. Ver-
gangenheit — Zukunft. Empfangs-
stunden für Herren und Damen täglich
von 2-9 Uhr abends außer Sonn-
tag. — Preis von 1 u. 2 Mk. an.
Schwalbacher Straße 69, 1.

Phrenologin.
Mrs. C. Schultes, Tocht. v. Mrs. Lonsday.
Tägl. zu sprechen Helenenstr. 12, 1.

System Lenormand. Phrenologie,
Chiromantie. Hel. Lisa Gausch,
Goutenstraße 3, 2, am Michelberg.

Erstklassige Phrenologin
Frau S. Grünwald, Waldstr. 84, 1.

Phrenologin
Gerühmte Phrenologin,
Köpfe u. Handlinien, sowie Chiromantie,
für Herren u. Damen, b. erste am Michelberg.
Ella Wolf, Webergasse 58, 2.

Vergang. u. Zukunft,
Lebenslauf durch Handlinienbeurteilung.
Ella Gausche,
Webergasse 29, 1, Nähe Kolonnenstr.

Phrenologin
Schulstraße 23, 1 Et., Frau Luise
Marz. Sprechst. 10-1, 4-10 abends.

Phrenologin
deutet Zukunft, Schicksale u. Lebens-
erfolge, nur für bessere Kreise.
Frau Elisabeth Hill,
Göbenstraße 5, Hinterhaus Partierre.
Nur noch bis Juli zu sprechen.

Verchiedenes

In der Nahrungsmittelbranche
wird nachweislich gut rentierendes
Lebensgeschäft als sichere Existenz
für Dame gesucht. Off. mit näh.
Details unter N. 108 an Tagbl.-
Zweigst., Bismarckring 29. B 11287

Für ein altesommerliches und sehr gut
gebendes Bier- u. Wein-Restaurant
mit großem Tanzsaal u. Garten in
Schierstein am Rhein
werden sofort tüchtige u. kautions-
fähige Wirthe gesucht. Gold-
grube wenn gute Küche und Getränke
zu geben verstanden wird. Offerten u.
A. 582 an den Tagbl.-Verlag. 1003

Wer interessiert sich
für die Auszubildung und wer für
die Bewirtung eines kleinen
Kuhhauses am Kurpark auf eigene
Rechnung? Offert. Postlagerkarte 44,
Postamt 2.

Wer
sucht Existenz, auch f. Damen,
und als Nebenbeschäftigung.
Gefordert. 200 Mk. Off. Post-
lagerkarte 29, Wiesbaden 1.

Boante
monat. Be- Darlehen
nicht unter Mk. 1000 — bei einem
Mindestgehalt von Mk. 2100 —, Sküt.,
Gorichte- und Eisenbahn-Beamten bei
einem Mindestgehalt von Mk. 3400,
exkl. Wohnungszuschuss, unt. strengest.
Diakt. Vorgeh. Bei Verstoß wird nicht
benachr. Kein Voranschuss.
D. Aberle sen., Wielandstr. 13.

Wer leiht Mk. 500.
gegen Sicherheit und monatliche
Rückzahlung? Offerten unt. W. 110
an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring, B 11680

Gute Existenz gründet Haus-
centrum? bester durch
Einrichtung eines Ladens im Stadt-
zentrum; besond. geeig. für Buch-,
Rode-, Konfekt-, Kaffee-, Pap.,
Schuhgesch., Herren-Artikel u. a. bei
Kautions- u. Abzahlung u. billiger
Miete. Ang. N. 235 Tagbl.-Verlag.

2 große Schrankkästen
zu verm. Frh. Becker, Gr. Burgstr. 13.

Ein Pensionär oder sonst geeig-
neter Herr, der seine Einnahmen
durch Uebernahme einer Vertretung
für eine angesehene deutsche Lebens-
versicherungs- Aktien- Gesellschaft
mit Nebenbranchen vermehren od.
sich vollständig dem Berufe widmen
will, gegen gute Bezüge alsbald ge-
sucht. Domicil möglichst in Kreis-
stadt oder sonst grösseren Ort.
Gefl. Offerten unter W. 100 an
Daube & Co., Frankfurt a. M. erb.

Miete Klaviere
sehr vorteilhaft auf beliebige
Zeit. — Lieferung durch eigene
Fahrräder. F 171
L. Lichtenstein & Co.,
Frankfurt a. M., Zeit 102.

Schönes Vereinsfädchen
mit Klavier frei.
Kaiser Friedrich, Revostr. 39.

Weinstehebe Dame
sucht gebild. Mitbewohnerin und
offertiert im 1. Stog (schön u. Wohn-
u. Schlafz., mit Balkon, evtl. Mit-
benutzung der Küche zum Preis von
65 Mk. monatlich. Näheres zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. H

Welcher Herr
würde 4- oder 5-Zimmer-Wohnung
teilen, event. der 1. Et.? Offerten
an C. 100 hauptpostlagernd.

Privat-Mittagstisch
gesucht von Herrn. Off. mit näherem
Ang. u. N. 235 an den Tagbl.-Verl.

Zungenleidende
wenden sich an C. Drescher, emerit.
Lehrer, Bessian 8, Partierre, 20, 1,
der sich selbst ohne fremde Hilfe nach
eigener neuer Meth. heilt hat. F 108

Sorgenlos
ist, wer Buch Frauenarzt à 1,50 kauft
b. Sieha-Verl. Dr. 141, Berlin N. 24.

Wüchte für meinen 4 1/2-jährigen
Knaben einen
Spielgefährtin
aus englischer Familie.
Gebel, Bahnhofstraße 20, 1.

Diät. Entb. und Dent. bei
Fr. 1411b.
Gebornne, Schwalbach, Str. 61, 2 Et.

Detektiv- Auskunftsbüro
„Union“.
Am Römertr. 1. — Tel. 2539.
Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Bevaterhältnisse.
Beweismaterial für Prozesse.
Größtes u. erfolg. Institut.

Assessor,

30 Jahre, wünscht Ehe mit lebens-
früher energ. vermög. Dame aus
guter Familie. Nur Selbstofferten
unt. N. 3. T. 454 beschrift. Rudolf
Woffe, Frankfurt am Main. F 125

Heirat!
Rentner, Staatsbeamter a. D.,
Ende 40, evang., solid und tüchtig,
sucht Bekanntschaft mit Dame aus
guter bürgerl. Familie, zwecks Heirat.
Sinn für häuslichkeit, Bedingung,
Neigung für Musik angenehm, Ver-
mögen erwünscht. Auch Einheirat in
Geschäft. Verschwiegenheit Ehren!
Off. u. T. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Geschäftsmann
der Nahrungsmittelbranche, vermög.,
wünscht mit häuslich erzogenem Fräulein
oder Witwe geistigen Alters betref-
fend Heirat bekannt zu werden. Vermittler
verboten. Offerten unter N. 235 an
den Tagbl.-Verlag.

Witwe,
Ende 30, wünscht mit best. Herrn, in
den 40er Jahren, bekannt zu werden,
zwecks Heirat. Offerten u. N. 500
hauptpostlagernd.

MAGGI'S Suppen sind die besten!

Mehr als 35 Sorten. Jede Sorte hat ihren natürlichen Eigengeschmack. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen.

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke  Kreuzstern.



K 101

Ärztliche Anzeigen

Bekanntmachung
Über den Fuhrverkehr auf dem Thierbergweg.

Im allgemeinen Verkehrs- und Sicherheitspolizeilichen Interesse wird auf Grund des § 89 und als Ergänzung zu § 63, Abs. 1b, der Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 zur Verhütung von Unfällen hiermit folgendes bestimmt:
Das Befahren des Thierbergweges mit Lastfuhrwerken aller Art ist verboten.
Zuwendungen gegen diese Bestimmung werden mit der in § 89 der oben genannten Polizeiverordnung angeordneten Strafe — bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft — bestraft.
Wiesbaden, den 1. Juni 1912.
Der Polizei-Präsident.
J. B. Weis.

Freiwillige Aufforderung.

An verschiedenen Apfelbäumen in hiesiger Gemarkung hat sich die Blausäure wieder gezeigt.
An sämtliche Baumbesitzer, sowohl im freien Felde, als in Gärten und Hausgärten, ergeht die Aufforderung, ihre Bäume ungekämmt und jedenfalls innerhalb der nächsten acht Tage nachzugehen und das Insekten mit den Vertilgungsmitteln Soda-Kalklösung, Tabak-Kardolölreinigung, Gipspulver, Sogolölöl usw. zu zerstören.
Säumige werden nach § 7 der Regierungsverordnung vom 6. Mai 1892 bestraft.
Wiesbaden, 31. Mai 1912.
Der Oberbürgermeister.

Standesamt Wiesbaden.

Geburten:
Mai 22.: Tura u. Langschreier Friedrich Bauer e. S., Hans Joachim Otto. — 24.: Schloßgeheßen Wilh. Leber e. S., Wilhelm Rudi Daniel. — Fuhrmann Rich. Kise e. S., Jakob Christian Richard. — 25.: Tagelöhner Alois Kohr e. S., Peter Max. — 26.: Wäcker Karl Stein e. S., Walter Wilhelm Johann. — 27.: Spränger Kristian Kristian e. S., Seifert Waldemar Thorwald. — 27.: Ingenieur Hermann Obereg e. S., Ella. — 28.: Raiser Ludwig Schneider e. S., Katharine. — 30.: Seiger Ferdinand Schloffer e. S., Theodor Anna.

Aufgebote:

Maschinenfabrikant Karl Ohl in Einburg mit Anna Eberhard hier. — Räder Karl Anton Luft in Bamboch mit Ernestine Goldmann hier. — Schreiner Karl Müller in Göttrich mit Ida Mina Wenzel in Einleben. — Bergmann Johann Gaidowitsch in Weisenkirchen mit Marie Ernestine Beder hiesig.

Chetfälligkeiten:

Higefeldwede Otto Hoppe mit Hedwig Engel hier. — Sauerarbeiter Philipp Prohler mit Frieda Mühlmann hier. — Hilfsarbeiter Philipp Morrian in Düsseldorf mit Ernestine Weinschenk hier. — Adokat Dr. Hugo Julius Vornet in Tarnow mit Helene Propper hier. — Hofknecht Jakob Doernick in Frankfurt a. M. mit Anna Birnich hier. — Landrichter Franz Reiberg in Duisburg mit Margarete Doernick hier. — Maurer Karl Rüdiger mit Berta Waptschal hier. — Schuhmacher Heinrich Köhl in Freilangen mit Wilhelmine Ebelmann hier.

Sterbefälle:

Mai 20.: Wilh. Sommer, 7 M. — Steuerinspektor Konrad Debus, 68 J. — 20.: Erlo. Julius Darns, 72 J. — Adolf Deuter, 1 M. — Tagl. Bildh. Haamer, 69 J. — Ehefrau Elsbeth Kottger, geb. Dillfort, 27 J. — Ehefrau Maria Eichhorn, geb. Schröder, 51 J. — Rentier Ludwig Gammelmann, 71 J. — Wwe. Auguste Behner, geb. Ries, 78 J. — Volkseigenemissar a. D. August Adersoth, 79 J. — Ehefrau Elisabeth Beck, geb. Gerber, 63 J. — 31.: Familienlehrer Karl Hilg, 22 J.

Standesamt Erbenheim.

Geburten:
Mai 3.: Maurer Adolf Ulrich Dilling, Hermann August u. Emil Karl. — 4.: Landw. Peter Christian Stein e. S., Auguste Nina. — 8.: Ländner Heinrich Wüsch e. S., Wilh. Georg. — 11.: Landw. Louis Born e. S., Auguste Elie. — 22.: Tagl. Rauer Helling e. S., Adolf. — 28.: Bahnarbeiter Adolf Bih e. S., Elie.

Aufgebote:

Maurer Hermann Wilh. Körner in Biersdorf mit Wäckerin Ida Katharine Schön hier.

Chetfälligkeiten:

Mai 11.: Kaufmann Heinrich Karl August Pradt u. Karoline Christiane Schramm hier. — 25.: Maurer Hermann Wilhelm Körner und Ida Katharine Schön hier.
Sterbefälle:
Mai 3.: Auguste Dörr, geb. Christ, Ehefrau des Landwirts Heinrich Philipp Dörr, 85 J. — 7.: Karoline Häfner, geb. Nees, Ehefrau des Bildhauers August Dörrer, 29 J. — 9.: Händler Karl Schneider, 75 J. — 11.: Friseur Hermann Boullmann, 41 J. — 18.: Ausschleierin Dorothea Weyer, geb. Stemmer, Witwe, 69 J. — 22.: Auguste Pauline Dreher, geb. Stoll, Ehefrau des Landwirts Heinz Dreher, 38 J.



Maiserkoffer von 16.50 Mk. an.
Grosse Spezialität in Damentaschen.

Grosser billiger Koffer- und Lederwaren-Verkauf.
Für die Sommer-Reisen
empfehle ich mein grosses Lager in
Koffer, Taschen, Lederwaren
aller Art zu den denkbar billigsten Preisen.
Nur Kofferhaus Sandel
Kirchgasse 52.
Rucksäcke in grosser Auswahl. 999



Reisetaschen von 95 Pf. an bis zu den feinsten Rinsledertaschen. 999

Ueber 6 Millionen
sind in sechs Monaten in Deutschland von dem
Astoria-Zahnreiniger
verkauft worden.
Das sagt alles! P 117
Nach probeweiser Benutzung unentbehrlich. Der Astoria-Zahnreiniger ist hygienisch vollkommen, vereinigt: Zahnbürste, -Wasser und -Pasta und ermöglicht ausser einer glänzenden Reinigung der Zähne zum erstenmal eine hervorragende Massage des Zahnfleisches. Empfohlen von ersten ärztlichen Autoritäten. Einmalige Anschaffung inkl. 1 Probeschachtel Reinigungsklassen Mk. 1.50. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften sowie durch Generaldepot für den Regierungsbezirk Wiesbaden: Einhorn-Apothek, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.



Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnstr.
10. 894
Reparaturen.

Von der Reise zurück
Zahnarzt 999
Julius Schmitt
Rheinstr. 28, 1. Telefon 1944.

VonderReisezurück
Wichert
Dr. dent. surg.

Weit unter Preis
kaufen Sie elegante Herren-Anzüge, hoch modern, auf Reibhaar gearbeitet. Einzelne Socken, für jede Figur passend, aus prima Stoffen und sehr guter Verarbeitung. Schuh-Anzüge, Schuhhosen und Stutzen schon von 75 Pf. an. 1 gross. Vollen Strabensocken für das Alter bis 15 Jahre, welche aus besten Materialien sind, zum Ausgeben nur 2 Pf. — Kein Laden. 836
Neugasse 22, 1. Stof.

Yoghurt
schafft Jugendkraft u. Jugendschönheit, verlängert das Leben, vernichtet die Fäulnisgase des Darmes, bringt Jodermann Gesundheit, Pros. Dr. P. Kultur z. monatelang. Selbstdarstell. 2.20 Mk. gegen Einsendung des Betrages durch Apoth. **Gebhardt,** Berlin-Friedenau, Ringstr. 40a. P 125

Garten-Zierfies,
gewaschen, vorzügliche Qualität, liefern **Westerwälder Sandweerts, Riederstrasse 10, Kreis Limburg a. d. R. P 73**

Eischränke, Fliegenschränke, Eismaschinen
zu billigsten Preisen bei
Conrad Krell,
Langgasse 14, Gde. Schützenhofstr.

Der neue Tagblatt-Fahrplan Sommer-Ausgabe 1912
in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pf. pro Stück zu haben.

Ziehung am 12. Juni in Coblenz.
Wohltätigkeits-Lotterie
zu Gunsten des Vereins
Handwerker-Erholungsheim
5000 Gew. im Gesamtwert von Mark
50000
Hauptgewinn im Wert von Mark
20000
5000
2000
Lose A 1 Mk., B 10 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pf. versendet General-Debit und Bankgeschäft **Ferd. Schäfer** Düsseldorf 24, Königsallee 52. Auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. P 11

Alle Frauen
Leben ein rosines, jugendfröhliches, weiches, sammetweiches Haut und blühend schönes Teint. Dies erzeugt **Stedenpferd-Ellenmilch-Seife** v. **Berzmann & Co.,** Nadebn, Preis à St. 50 Pf. feiner macht der **Bada-Creone** K100 rote und frische Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Wilhelm Machenheimer, Otto Lillo, Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinhold, Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Altstätter Wwa., in der Schützen-Apotheken, Viebrich-Apothek.

Schmerzen
in Füßen und Beinen,
durch Plattfuß erzeugt,
beseitigen vollständig meine nach eigenem Verfahren hergestellten **Stiefeleinlagen**
P. A. Stoss Nachf.,
Zaunstraße 2. K 71

Billige Nupföhlen
Dr. 1.35 p. St.
bei Abnahme von 10 Paarern.
W. Ruppert & Co.,
Wiaurtilsstraße 5. 719

H. Sereisky,
Kammerjäger,
Metzgergasse 14, Tel. 2899,
empfiehlt sich zur rabalen Vertilgung von Motten, Käsen, Wanzen und Stücken, wie auch sonstigen Ungeziefer unter bester Garantie.
NB. Zugleich empfehle **Wanzensturz**, eigene Fabrikation. Patents amtlich geschützt. Zum Selbstgebrauch pro Flasche 1 Mk.

Noch 1 Restame-Feld
in der Durangungshalle des Tagblatt-Gaules teilweise zu vermiethen. Näh. im Tagblatt-Konior, rechts des Schalterballe.

M. Stillger, Häfnergasse 16, geg. 1858.
Krystall — Porzellan
Steingut — Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für Hotels, Pensionen, Restaurants. 997
Spez.: Braut-Ausstattungen.

Haus- u. Küchengeräte
Erich Stephan
Wiesbaden, Kleine Burgstrasse
Musterküchen ständig ausgestellt.
Preislisten kostenlos. K 150

Familien Nachrichten

Statt Karten.
Isabella Hirsch
Dr. Siegfried Winckler
Verlobte.
Homburg (Pfalz). Wiesbaden, Dambachtal.

Statt Karten!
Franziska Lourie
Elias Hepner
Verlobte. Wiesbaden. Leipzig

Statt Karten.
Alice Krieger
Julius Bastanski
Verlobte. Mainz, Juni 1912. Wiesbaden, Kirchgasse 19.
Emmerich-Josefstrasse 3.

Codes-Anzeige.
Bewandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater,
Herr Heinrich Wenzel,
Sonntag früh im 75. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Südrfriedhof aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, unergeliche Tochter und Schwester,
Anna Schnell,
nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christine Schnell, Wwe. und Tochter.
Wiesbaden (Westendstr. 6), 2. Juni 1912.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4.30 Uhr von der Leichenhalle des Südrfriedhofes aus statt. B 11657

Dankagung.
Für die herzlichste Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Verstorbenen,
Herrn Philipp Wagner,
sagen wir Allen, besonders Herrn Warrer Tiedl für seine trostreichen Worte, dem Rütcherwe ein, sowie für die zahlreichen Blumenpenden unsern innigsten Dank. B 11713

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters,
Herrn Adolf Sedt,
sagen wir Allen, insbesondere Herrn Warrer Wender für seine trostreichen Worte, sowie seinen Kameraden, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank aus. B 11713

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 3. Juni 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Sonnenberg, 3. Juni 1912.

Söhnlein Rheingold

Deutsches Erzeugnis,

anerkannt erste in Qualität unerreicht dastehende Sectmarke!

(P. a. 2906) P. 113

Wiesbadener Fremden-Liste.

Gerhaan, Oberreg.-Rat, Stuttgart Taunushotel Geßler, Berlin - Karlstraße 9 Godfrey, Neuenhagen - Nass. Hof Goetzmann, m. Frau, Stockholm Palasthotel Granzow, Kfm., Berlin - Reichshof Gregg, Jurist, London - Hotel Vogel Grell, Kfm., Berlin - Hotel Berg Grosse, Kfm., Bremen - Grüner Wald Grösser, Kfm., Trier - Rheinhotel Grzechnik, Stud., Bonn - Rheinhotel Gussow, Volontär, Magdeburg Pension Norma Gultelet, Brüssel - Hotel Weins von Gyllenram, Stockholm - Rose

Haaße, - Centralhotel Bahn, Fabrik., Leipzig - Continental Hampschke, Fr., Kemeten, Pfalz. Hof Harde, Fr., Leipzig - Union Harenaker, Amsterdam - Rose Hartmann, Kfm., Mühlhausen, Vogel Hasselmann, Kfm., m. Frau, Annenberg Grüner Wald Haube, Fr., Postbeamtin, Berlin Christliches Hospiz II de la Haye, m. Frau, Davricourt Wiesbadener Hof Heckmann, Ing., m. Fr., Saarbrücken Wiesbadener Hof Hehr, Dr. med., m. Frau, Hamburg Reichshof Heimann, Kfm., Köln - Grüner Wald Heinemann, Kfm., Berlin, Grün. Wald Heinrich, m. Frau, Paulsdorf Prinz Heinrich Fehrig, m. Fr., Bork, Chr. Hospiz II Hempel, Rentner, m. Frau, Weimar Adolfstraße 7 Hendrick, Dr. jur., m. Fam., Rentner, Neub. - Hof Gröschel Henzenberg, Exzellenz, Oberpräsid., Cassel - Rose Henne, m. Fr., Coburg - Centralhotel Holtzhaus, Fr., Dabberbrück Schwarzer Bock Holzbock, Berlin - Wilhelma Bombereer, Kfm., Gießen, Hotel Berg Horn, Kfm., Hamburg, Albrechtstr. 5 Horst, Fr., - Hotel Berg Horowitz, Fr., Bolomea Privathotel Intra Hoeter, Rittergutsbes., Kolberg Quisisana Hoyer, Fr., Diakonisin, Demmin Evangel. Hospiz Hubrecht, Frau, m. Tochter, Hilversum Parkhotel Humpel, 2 Fr., Berlin, Bad Nerothal Huzgen, Generalagent, Bochum Goldenes Kreuz Hüller, Würzburg - Sächsische Hof

Istas, Krefeld - Hotel Berg Jacobi, Kfm., Stettin - Bad Nerothal Jacobsen, Justizrat, Insterburg Sanatorium Friedrichshöhe Jacobson, Intendant, m. Fr., Landskrona - Rose Jaffe, Fr., Jütland, Franz-Abt-Str. 5 Janiczewski, Kfm., Berlin, Grün. Wald Joachim, Student, Niederrhausen Schwarzer Adler Joiner, Fr., Chicago - Primavera Jung, Haag - Hotel Vogel

Kaersten, Dr., Oldenburg, Brüssel, Hof Kahlberger, Bankier, m. Fr., Stockholm Rose Karlmann, Berlin - Hotel Weins Kaufmann, Kfm., Barmen Wiesbadener Hof Kellerhals, Metz - Zum Falken Kieckbusch, Kattowitz - Taunusstr. 17 Klage, Kfm., Berlin - Grüner Wald Klaus, Reg.-Assessor Dr., Altenstein Taunushotel Klünder, Oderberg - Moritzstr. 12, I Knapp, Pforzheim - Hotel Berg Knoch, Nürnberg - Prinz Nikolaus Koch, m. Frau, Rotterdam Evangel. Hospiz Koeh, Bernburg - Residenzhotel Kock, Geschw., Utrecht - Centralhof Köhler, Frau Kommerzienrat, Altenburg - Goldene Kette Kölsch, Kfm., Barmen - Grüner Wald Koepf, Kfm., Berlin - Grüner Wald Kohn, Kfm., Berlin - Zur Post Kopp, Ing., Köln - Centralhotel Koppner, Chemnitz - Erbprinz Korb, Fr., m. Tochter, Freiberg in S. Einhorn Korb, Hauptmann, München Hotel Mehler Kormann, Fr., Leipzig - Fürstehof Koch, Kfm., Frankfurt - Grün. Wald Koyowitz, Kfm., Belgrad - Alleeaal Krätzer, Kfm., Pritzitz Römerberg 33, II Krawinkel, m. Frau, Gummersbach Luftkurort Neroberg

Kreker, Kfm., Herborn - Grün. Wald Kretschmar, Chemnitz, Zum Römer Krüger, Fr., Hamburg - Nassauer Hof Krumm, Fabrikbes., Remscheid Weißes Roß Krupp, Ing. Dr., Dortmund - Rose Kühler, Frau, m. Tochter, Cochem Frankfurter Hof Kunst, Kfm., Höhr - Hotel Vogel Kuth, Ing., Köln - Einhorn Kutsche, Landesältester u. Rittergutsbesitzer, Lamsdorf - Hansahotel

Lambertz, Kfm., München Wiesbadener Hof Landscheid, Kfm., Sterkrade Grüner Wald Lange, Fr. Rent., Altona, Weiße Lilien Lantzsch, Kfm., Düsseldorf, Nonnenhof Lanzenberg, Kfm., Berlin - Gr. Wald Lechner, Geh. Justizrat, Berlin Kaiserhof Lehr, Rentner, m. Frau, Wetzlar Frankfurter Hof Leick, Kfm., Hirschheim - Erbprinz Leide, Kfm., m. Frau, Lüneburg Erbprinz v. Lennep, Fräul., Amsterdam Nassauer Hof Leroy, Kfm., Karlsruhe, Sächs. Hof Lertz, Kfm., Nürnberg, Stadt Biebrich Lesser, Kfm., m. Frau, Schönberg Alleeaal Lessing, Kom.-Rat, Oberlahnstein Hansahotel Liebusch, Kfm., Leipzig - Hotel Fuhr Liegh, Ulm - Reichshof von der Linden, Leut., Diedenhofen Quisisana Lindholm, Leipzig - Palasthotel Lindner, Fr., Leipzig, Blumenstraße 1 Lindner, Zahlmeister, Gera (Reuß) Rheinstraße 67, II Lindquist, Carlshamn - Kaiserbad Leppke, Rittergutsbes., Ober-Teschendorf - Goldener Brunnen Lewis, Kfm., Elberfeld - Grün. Wald Lilienfeld, m. Fr., Berlin - Kaiserhof Linck, Kfm., Köln - Hotel Krug Linssen, Kfm., Krefeld - National Löhr, Konsul, m. Fam. u. Automobil., Buenos-Aires - Quisisana Löwenheim, Kfm., Berlin - Einhorn Lohmüller, Ulm a. D. - Hotel Cordan Lorenzen, Kfm., Altona (Elbe) Reichspost Lublinski, Eibingen - Palasthotel Lücken, Bürgermeister, Altenborn Wiesbadener Hof Luhmann, Brauereibes., Lüneburg Centralhotel Lury, Wien - Centralhotel v. Löwen, Fr., Gallowitz - Alleeaal Lorenzstein, Kfm., m. Fr., St. Louis Grüner Wald Löwenstein, Bankier, m. Fr., Stuttgart Nassauer Hof Lommatzsch, Kgl. Oberforstmeister, m. Frau, Eichenstock - Bellevue Loock, Oberleutnant, Hannover Pension Wolfram Loriesohn, Berlin - Schwarzer Bock Lummer, Fr., Oels in Schles. Evangel. Hospiz Luther, Frau Pastor, Reval Frankfurter Hof Lyman, Fr., Chicago - Primavera

Machol, Kfm., Berlin - Wiesbad. Hof Malsch, Kfm., Berlin - Hotel Berg Manuz, Kfm., Chemnitz - Hot. Happel Mark, m. Frau, Gothenburg, Quisisana Matbes, Kfm., Reichenburg Wiesbadener Hof Matoul, Kfm., m. Frau, Neub Taunushotel Mayer, Fr., Karlsruhe - Quisisana Meck, Fr., Warschau - Zum Spiegel v. Meding, Rittergutsbes., Kagsdorf (Mecklenburg) - Minerva Mehling, Fr. Major, m. Sohn, München Pension Wild Meinardus, Oberl.-Gerichtsrat, Berlin-Friedenau - Pens. Prinzessin Luise Meinhold, Kfm., Berlin - Europ. Hof Meller, Dr., London - Eden-Hotel Melbach, Fr., Rentner, Göttingen Pension Grandpaur Memelsdorf, Apothekenbes., m. Fr., Altona - Rheinhotel Meus, Kfm., m. Frau, Rotterdam Nonnenhof Meyer, Baurat, Firmasens, Centralhotel Meyer, Rent., Dresden - Rheinhotel Metzger, Fr., Köln-Kalk, Gold. Brunnen Mobngraaf, Holland - Nonnenhof Mohr, Kfm., Remscheid - Centralhotel Mohr, Verlagsbuchhändler, Wien Schwarzer Bock Moschmann, Kfm., Hamburg Hotel Berg Moyle, Stud., Freiberg in S., Metropole Müller, Kfm., m. Frau, Kamen Taunushotel Müller, Dr., Finkenwalde bei Stettin Nassauer Hof Müller, Kfm., Remscheid - Union Munk, Fr., Berlin - Continental Maas, Altona - Gold. Brunnen Mal, Kf., Chemnitz - Hotel Vogel

Malmros, Verwaltungsg.-Dir., m. Fr., Aachen - Quisisana Malters, Kommerzienrat, Königswinter Nassauer Hof Manheimer, m. Fr., Berlin Hohenzollern Marangoni, 2 Herren, Undine (Italien) Zur Sonne Martens, Dr. med., m. Frau, Bochum Europäischer Hof von der Marwitz, Fr., Müllrose bei Frankfurt a. O. - Taunusstraße 29 Masling, Kfm., Königsberg, Hot. Krug Masini, Dr., m. Sohn, Buenos-Aires Nassauer Hof Mathiew, m. Fr., Philadelphia, Rose Mauch, Fr., Rentner, Altona a. E. Gustav-Freytag-Straße 1 Maurer, Rent., Darmstadt, Römerbad Mayer, Fr., Lütlich - Wilhelma Mayer, Rechnungsrat, Münster in W. Falstaff v. Meier, Hauptmann, m. Fr., Godesberg - Grüner Wald Mensdorf, Delitzsch - Reichspost Merkel, Kfm., Kaiserslautern - Union Meyer, Fr., Moskau - Imperial Michaelis, Oberbürgermeister, m. Frau, Aschersleben - Frankfurter Hof Mimm, Kfm., Krefeld - Grün. Wald Möder, Ing., Krefeld - Hotel Vogel v. Moissy, Fr., Berlin - Römerbad Montfort, Major a. D., Freiburg i. B. Hotel Bänder Morgan, Essen - Beners Privathotel Müller, Kfm., Chemnitz, Privath. Colon Müller, Kfm., Chemnitz Privathotel Colonia Müller, Rentner, m. Fr., Berlin-Schöneberg - Saalgasse 38 Müller, Potsdam - Hotel Epple Müller, Kfm., Hillegom, Hotel Vogel Müller, Fabrik., m. Familie, Berlin Taunushotel Müller, Frau, Barmen - Residenzhotel Müller, Kfm., Berlin - Grüner Wald Müller, Kfm., Saarbrücken - Einhorn Maas, Fr., m. Bed., Rom - Bellevue Maerten, Kfm., Neukölln - Reichshof Maillinger, Kaiserslautern, Grabenstr. 9 Malhou, Holland - Metropole Maltzahn, Freih. v., Rittergutsbes., m. Fr. u. T. Gausshard, P. Juliana Mann, m. Fr., Brühl - Erbprinz Marett, Fr., Lissa - Hansahotel Markiewicz, Kfm., m. Fr., Berlin Continental Matschoff, Fr., Berlin - Villa Violetta Matschoff, Fr., Berlin, Villa Violetta Mauritz, Fräulein, Dortmund Kuranstalt Dr. Abend May, Fr., m. Begl., Amsterdam, Rose Mebus, Rechnungsrat, m. Schwester, Görliß - Bärenstraße 2, I Meinberg, Kfm., Schüren - Hansahotel Meinhart, Gutshes., Schüren, Hansahot. v. Mengden, Baronesse, Riga, Minerva Merrens, Kfm., Köln - Einhorn Messerschmidt, Cottbus, Hohenzollern Mestehersky, Durchl. Fürst u. Fürstin, m. 3 Kind., Gouv. u. Bed., Petersburg Fürstehof Metzger, Kfm., Kreuznach, Zentralhotel Meulenkamp, Kfm., Bremen, Taunush. Meysenburg, Fr. v., Major, Detmold Hansahotel Michel, m. Fr., Elberfeld, Nass. Hof Mireki, Fr., Demmin - Evang. Hospiz Moeller, Stud., Berlin, Köln. Hof Mönnig, Baumeister, Dortmund Continental Mönnig, Fr., Dortmund - Continental Mortimer, m. Pflg., Sekretär, u. Bed., Wessenberg - Dietsenmühle Müller, Fabrik., m. Frau, Kamenz Zum goldenen Kreuz

Nachtway, Dr. med., Berlin, Römerbad Natanson, Frau Dr., Wien Hotel Regina Neff, Bonn - Centralhotel Neisen, Krefeld - Zum Posthorn v. Nemeshegyi, Dr., Budapest - Rose Nepierala, Bonn - Zur Stadt Koblenz Neßler, Fr., Bremen - Gold. Kreuz Neuhoff, Oberzollrevisor, Danzig Prinz Heinrich Neukirch, Offizier, Koblenz, Hansahot. New, Fr., London - Villa Hertha Nissen, Fr., Kopenhagen - Burghof Nörr, Frau, m. Schwester, Kassel Zum neuen Adler North, Fr., Esbeck - Weißes Roß Nuning ten Cahl, Frau, Haag Pension Therapia Nachtigall, Oberingen., Mannheim Nonnenhof Natanson, Dr., m. Tocht. u. Gouvern., Warschau - Bevers Privathotel Neidlinger, New York - Nassauer Hof Neuner, Rent., m. Frau, Stuttgart Kapellenstraße 6, I Neuß, Kfm., Elberfeld - Hotel Berg Nobiling, Fr., München - Gold. Kreuz v. Nositz, Fabrikbes., New York Wiesbadener Hof

Ossendorf, Kfm., m. Frau, Köln Wiesbadener Hof Ott, Fr., - Zur Sonne Oelkers, m. Frau, Verden, Engl. Hof Oertwig, Major a. D., m. Fr., Glogau Hotel Mehler Opel, Hannover - Hotel Weins Orthelder, Kfm., m. Frau, Langendorf Wiesbadener Hof Ott, Frau, m. Begleit., Nürnberg Christl. Hospiz I P Paßmann, Frau Kommerzienrat, Duisburg - Palasthotel Pearson, Fr., m. Bed., Berlin Nassauer Hof Pecharschak, Spandau - Bärenstr. 1 Peckmann, Kgl. Forstmeister, Zanderbrink - Hansahotel Persohn, m. Fr., München, Krokodil Peters, Baurat, m. Frau, Berlin Reichspost Philippsborn, Rentner, m. Fr., Posen Kuranstalt Dietsenmühle Pilar, Frankfurt - Zur Sonne Pollex, Kfm., m. Frau, Hönningen am Rhein - Union Pauling, Frau Rent., m. Begl., Nordhausen - Goldene Kette Pralle, London - Schwarzer Bock Preuß, Major a. D., m. Frau, Konstanz Leberberg 11a Prinz, Rechtsanw., m. Fr., Berlin Hotel Regina Procopß, Helsingfors - Nassauer Hof Proff, Boppard - Rheinhotel Pardon, Apothekenbes., Exin Kuranstalt Dietsenmühle Pastor, Kommerzienrat, Aachen, Rose Pastor, Aachen - Rose Patten, Kfm., Stockholm - Taunushot. Paul, m. Fam., Australien - National-Perl, Oberleut., m. Frau, Essen Royale Perthöffer, m. Frau, Breslau Palasthotel Peters, Leipzig - Alleeaal Pfaff, Fr., Haag - Bad Nerothal Piel, Fabrikbes., m. Frau, Düsseldorf Hotel Regina Pieper, Kfm., Gelsenkirchen, Taunush. Pieper, Kfm., Meitmann - Einhorn Frhr. v. Plattenberg, Wickede Quisisana Poninski, Graf u. Gräfin, Kocielec Palasthotel Pothen, Leutnant, Karlsruhe Haus Wenden Prinzing, Kfm., m. Frau, Brüssel Frankfurter Hof Prinz, Kfm., Berlin - Reichspost Prölsdorfer, Bamberg - Hotel Krug

Rabich, Eisenbahnsekretär, Essen Haus Oetting Rappaport, Fr., m. 2 Kindern u. Bed., Straßburg - Fürstehof Rasch, Kfm., Hanau - Grüner Wald Rasch, Fr., Alzey - Augenhilfsanstalt Raoul-Stein-Leiden, Fr., Köln - Rose Rausch, Metz - Zum Falken Ravensberg, Baumschulbesitzer Hotel Berg Rehorst, Hamburg - Metropole Rehorst, Fr., Breslau - Metropole Rehrer, Sekretär, Berlin Wiesbadener Hof Reinrich, Frau Reichsarchivar, München - Grüner Wald Reinecke, m. Fr., Oppeln, Nass. Hof Reiter, Kfm., Straßburg - Nonnenhof Reuter, Vers.-Inspekt., m. Sohn, Koblenz - Hotel Berg Richter, Kfm., Witten - Grün. Wald Rumbler, Kfm., Bremen - Hotel Weins Rinecker, Frau Prof., Regensburg Grüner Wald Ring, Kfm., Aachen - Hotel Happel Rissmüller, Oberbürgermeister, Osnabrück - Schwarzer Bock Rittenbruch, Kfm., Barmen, Gr. Wald Koßler, Rentner, m. Fr., Königsberg Goldenes Kreuz Rose, Kfm., Altona - Hotel Epple Rosenbaum, Fabrikant, Berlin Villa Albion Rosenberg, Kfm., München, Nonnenhof Rosenfelder, Kfm., m. Fr., Leipzig Villa Modesta Roser, Fr., Frankfurt - Sächs. Hof Roth, Kfm., Chemnitz - Hot. Vogel Rothendörfer, Kfm., Landshut Grüner Wald Rotschild, Fr., New York Prinz Nikolaus Roll, Hauptm. u. Komp.-Chef, Trier Hälwegstraße 17 te Roux, Lehrer, Südafrika, Gr. Wald Rühl, Anna, Elebrich, Augenheilanstalt Rumpf, Oberlegraphenassistent, Hamburg - Platterstraße 81, II Rupp, Kfm., Saarlouis - Einhorn Ruthemeyer, Assessor, Frankfurt Hotel Epple

Sachs, Kfm., Berlin - Grüner Wald Sachs, Kfm., London - Grüner Wald Saltwedel, Kfm., Frankfurt Wiesbadener Hof Samsy, Frau, Les Brenets b. Neuchät. Pension Arendt Sanmann, Frau, Gr.-Hansdorf Hotel Adler Badhaus Sebenk, Heidelberg - Albrechtstr. 11 Schermer, Amtsrichter, Königshütte Centralhotel Schindler, Kfm., Döbeln, Stiftstr. 12, II Schlerse, Schauspieler, Berlin, Sonne Schlunk, Kfm., m. Frau, Boppard Grüner Wald Schmederer, Rentner, München Taunusstraße 9, I Schmelzer, Nürnberg, Hotel Regina Schmidt, Fräul., Rentner, Graudenz Hecks Privathotel Schmidt, Fr., Bergedorf bei Hamburg Saalgasse 28 Schmidt, Kfm., Stuttgart - Nonnenhof Schmidt, Kfm., Chemnitz, Hotel Vogel Schmitz, Fr., Hagen in W. - Royale Schmoller, Kfm., Berlin Wiesbadener Hof Schneider, Fr., München, Hotel Berg Schneider, Freiburg - Metropole Schoelling, Georgenborn, Eden-Hotel Schönfeld, Dir., Weilburg Prinz Nikolaus Sehon, Baudirektor, Stuttgart Nassauer Hof Schonlau, Justizrat, m. Fam., Mülheim (Ruhr) - Privathotel Intra Schröder, Kfm., München, Hotel Epple Schöder, Fr., Schauspieler, Berlin Albrechtstraße 5 Schröder, Fr., Saarbrücken, Gr. Wald Schubert, Rechnungsrat, Berlin Hotel Mehler Schubert, Sekretär, Rodolstadt Hotel Vogel Schulz, Stadtrat, m. Frau, Freiberg in Sachsen - Hotel Bänder Schwarz, Kfm., m. Frau, Hannover Centralhotel Schwarze, m. Frau, Nordhausen Zum Römer Seddon, m. Fr., Köln - Palasthotel Seifert, Frau Direktor, m. T., Halle Alleeaal Siebenhuber, Fräul., Nürnberg Reichshof Smove, Haag - Centralhotel Soehl, Fräul., Aachen - Rheinhotel v. Sommerfeld, Hauptmann, m. Frau, Bünde - Kapellenstraße 15 Sorge, Kfm., Schöningen, Weißes Roß Slatky, Kfm., Wien - Grüner Wald Stang, Dir., Stolberg, Schwarzer Bock Steiner, Kfm., Hannover - Palasthotel Steuer, Kfm., Basel - Taunushotel Stock, Fabrik., m. Frau, Barmen Hotel Krug Stockfisch, m. Familie, Wittenberg Hotel Krug Stoehr, Kfm., Remscheid, Grün. Wald Stohler, Fr., m. Tochter, Warschau Silvana Stotler, Kfm., Stuttgart, Hotel Vogel Schöntal, Bankdirektor, Posen Nerostraße 18, I Schoetzau, Kfm., Breslau - Einhorn Schormann, Krefeld - Pension Cornell Schornstein, Frau Kfm., Jarostaw Taunusstraße 39 II Schott, Kfm., Erlangen - Hotel Weins Schottländer, Dr., Fideikommissbesitzer, Hartlieb - Rose Schonten, Kfm., Amsterdam, Taunush. Schramm, Fr., Siegen, Pens. Margareta Sudhoff, Fr., m. Kind, Altenbochum Pension Jeanette Sußmann, m. Fr. - Nerothalstraße 8 Sweys, Dr. jur., m. Fr., Amsterdam Parkhotel

Tabler, Mon., Breslau - Reichshof Templer, Jockey, m. Frau, Berlin Oranienstraße 27, II Thiede, Trainer, Karlsruhe Nassauer Hof Thiele, 2 Fräulein Rentner, Berlin Pension Maria Theresia Thiersel, Kfm., Godesberg, Reichshof Thissen, Reg.-Baumeister, m. Familie, Boppard - Centralhotel Thyen, Frau Kapitän, Wilhelmshaven Pension Ossent Tiedke, Oberzahlmeister, Hamburg Wilhelmshafenstall Tibber, Fabrikant, Langensalza Nerostraße 18 I vv. Topinski, Rittergutsbes., Fellkrow Weißes Roß Tormström, Bankdirektor, Carlshamn Römerbad Trayser, New York - Nassauer Hof Trede, Mühlenbes., m. Frau, Wlster Reichspost Trietsch, Kfm., Straßburg, Hansahotel Trombe, Fr., Hannover, Goldene Kette Trübn, Werkmeister, Mandenberg Zur neuen Post Tuch, London - Metropole

U Uncat, Fr., Haag - Pension Fortuna Uble, Kfm., Speyer - Nonnenhof Unkelbach, Kfm., Düsseldorf Grüner Wald

Wiesbadener Hof Ott, Fr., - Zur Sonne Oelkers, m. Frau, Verden, Engl. Hof Oertwig, Major a. D., m. Fr., Glogau Hotel Mehler Opel, Hannover - Hotel Weins Orthelder, Kfm., m. Frau, Langendorf Wiesbadener Hof Ott, Frau, m. Begleit., Nürnberg Christl. Hospiz I P Paßmann, Frau Kommerzienrat, Duisburg - Palasthotel Pearson, Fr., m. Bed., Berlin Nassauer Hof Pecharschak, Spandau - Bärenstr. 1 Peckmann, Kgl. Forstmeister, Zanderbrink - Hansahotel Persohn, m. Fr., München, Krokodil Peters, Baurat, m. Frau, Berlin Reichspost Philippsborn, Rentner, m. Fr., Posen Kuranstalt Dietsenmühle Pilar, Frankfurt - Zur Sonne Pollex, Kfm., m. Frau, Hönningen am Rhein - Union Pauling, Frau Rent., m. Begl., Nordhausen - Goldene Kette Pralle, London - Schwarzer Bock Preuß, Major a. D., m. Frau, Konstanz Leberberg 11a Prinz, Rechtsanw., m. Fr., Berlin Hotel Regina Procopß, Helsingfors - Nassauer Hof Proff, Boppard - Rheinhotel Pardon, Apothekenbes., Exin Kuranstalt Dietsenmühle Pastor, Kommerzienrat, Aachen, Rose Pastor, Aachen - Rose Patten, Kfm., Stockholm - Taunushot. Paul, m. Fam., Australien - National-Perl, Oberleut., m. Frau, Essen Royale Perthöffer, m. Frau, Breslau Palasthotel Peters, Leipzig - Alleeaal Pfaff, Fr., Haag - Bad Nerothal Piel, Fabrikbes., m. Frau, Düsseldorf Hotel Regina Pieper, Kfm., Gelsenkirchen, Taunush. Pieper, Kfm., Meitmann - Einhorn Frhr. v. Plattenberg, Wickede Quisisana Poninski, Graf u. Gräfin, Kocielec Palasthotel Pothen, Leutnant, Karlsruhe Haus Wenden Prinzing, Kfm., m. Frau, Brüssel Frankfurter Hof Prinz, Kfm., Berlin - Reichspost Prölsdorfer, Bamberg - Hotel Krug

Rabich, Eisenbahnsekretär, Essen Haus Oetting Rappaport, Fr., m. 2 Kindern u. Bed., Straßburg - Fürstehof Rasch, Kfm., Hanau - Grüner Wald Rasch, Fr., Alzey - Augenhilfsanstalt Raoul-Stein-Leiden, Fr., Köln - Rose Rausch, Metz - Zum Falken Ravensberg, Baumschulbesitzer Hotel Berg Rehorst, Hamburg - Metropole Rehorst, Fr., Breslau - Metropole Rehrer, Sekretär, Berlin Wiesbadener Hof Reinrich, Frau Reichsarchivar, München - Grüner Wald Reinecke, m. Fr., Oppeln, Nass. Hof Reiter, Kfm., Straßburg - Nonnenhof Reuter, Vers.-Inspekt., m. Sohn, Koblenz - Hotel Berg Richter, Kfm., Witten - Grün. Wald Rumbler, Kfm., Bremen - Hotel Weins Rinecker, Frau Prof., Regensburg Grüner Wald Ring, Kfm., Aachen - Hotel Happel Rissmüller, Oberbürgermeister, Osnabrück - Schwarzer Bock Rittenbruch, Kfm., Barmen, Gr. Wald Koßler, Rentner, m. Fr., Königsberg Goldenes Kreuz Rose, Kfm., Altona - Hotel Epple Rosenbaum, Fabrikant, Berlin Villa Albion Rosenberg, Kfm., München, Nonnenhof Rosenfelder, Kfm., m. Fr., Leipzig Villa Modesta Roser, Fr., Frankfurt - Sächs. Hof Roth, Kfm., Chemnitz - Hot. Vogel Rothendörfer, Kfm., Landshut Grüner Wald Rotschild, Fr., New York Prinz Nikolaus Roll, Hauptm. u. Komp.-Chef, Trier Hälwegstraße 17 te Roux, Lehrer, Südafrika, Gr. Wald Rühl, Anna, Elebrich, Augenheilanstalt Rumpf, Oberlegraphenassistent, Hamburg - Platterstraße 81, II Rupp, Kfm., Saarlouis - Einhorn Ruthemeyer, Assessor, Frankfurt Hotel Epple

Sachs, Kfm., Berlin - Grüner Wald Sachs, Kfm., London - Grüner Wald Saltwedel, Kfm., Frankfurt Wiesbadener Hof Samsy, Frau, Les Brenets b. Neuchät. Pension Arendt Sanmann, Frau, Gr.-Hansdorf Hotel Adler Badhaus Sebenk, Heidelberg - Albrechtstr. 11 Schermer, Amtsrichter, Königshütte Centralhotel Schindler, Kfm., Döbeln, Stiftstr. 12, II Schlerse, Schauspieler, Berlin, Sonne Schlunk, Kfm., m. Frau, Boppard Grüner Wald Schmederer, Rentner, München Taunusstraße 9, I Schmelzer, Nürnberg, Hotel Regina Schmidt, Fräul., Rentner, Graudenz Hecks Privathotel Schmidt, Fr., Bergedorf bei Hamburg Saalgasse 28 Schmidt, Kfm., Stuttgart - Nonnenhof Schmidt, Kfm., Chemnitz, Hotel Vogel Schmitz, Fr., Hagen in W. - Royale Schmoller, Kfm., Berlin Wiesbadener Hof Schneider, Fr., München, Hotel Berg Schneider, Freiburg - Metropole Schoelling, Georgenborn, Eden-Hotel Schönfeld, Dir., Weilburg Prinz Nikolaus Sehon, Baudirektor, Stuttgart Nassauer Hof Schonlau, Justizrat, m. Fam., Mülheim (Ruhr) - Privathotel Intra Schröder, Kfm., München, Hotel Epple Schöder, Fr., Schauspieler, Berlin Albrechtstraße 5 Schröder, Fr., Saarbrücken, Gr. Wald Schubert, Rechnungsrat, Berlin Hotel Mehler Schubert, Sekretär, Rodolstadt Hotel Vogel Schulz, Stadtrat, m. Frau, Freiberg in Sachsen - Hotel Bänder Schwarz, Kfm., m. Frau, Hannover Centralhotel Schwarze, m. Frau, Nordhausen Zum Römer Seddon, m. Fr., Köln - Palasthotel Seifert, Frau Direktor, m. T., Halle Alleeaal Siebenhuber, Fräul., Nürnberg Reichshof Smove, Haag - Centralhotel Soehl, Fräul., Aachen - Rheinhotel v. Sommerfeld, Hauptmann, m. Frau, Bünde - Kapellenstraße 15 Sorge, Kfm., Schöningen, Weißes Roß Slatky, Kfm., Wien - Grüner Wald Stang, Dir., Stolberg, Schwarzer Bock Steiner, Kfm., Hannover - Palasthotel Steuer, Kfm., Basel - Taunushotel Stock, Fabrik., m. Frau, Barmen Hotel Krug Stockfisch, m. Familie, Wittenberg Hotel Krug Stoehr, Kfm., Remscheid, Grün. Wald Stohler, Fr., m. Tochter, Warschau Silvana Stotler, Kfm., Stuttgart, Hotel Vogel Schöntal, Bankdirektor, Posen Nerostraße 18, I Schoetzau, Kfm., Breslau - Einhorn Schormann, Krefeld - Pension Cornell Schornstein, Frau Kfm., Jarostaw Taunusstraße 39 II Schott, Kfm., Erlangen - Hotel Weins Schottländer, Dr., Fideikommissbesitzer, Hartlieb - Rose Schonten, Kfm., Amsterdam, Taunush. Schramm, Fr., Siegen, Pens. Margareta Sudhoff, Fr., m. Kind, Altenbochum Pension Jeanette Sußmann, m. Fr. - Nerothalstraße 8 Sweys, Dr. jur., m. Fr., Amsterdam Parkhotel

Tabler, Mon., Breslau - Reichshof Templer, Jockey, m. Frau, Berlin Oranienstraße 27, II Thiede, Trainer, Karlsruhe Nassauer Hof Thiele, 2 Fräulein Rentner, Berlin Pension Maria Theresia Thiersel, Kfm., Godesberg, Reichshof Thissen, Reg.-Baumeister, m. Familie, Boppard - Centralhotel Thyen, Frau Kapitän, Wilhelmshaven Pension Ossent Tiedke, Oberzahlmeister, Hamburg Wilhelmshafenstall Tibber, Fabrikant, Langensalza Nerostraße 18 I vv. Topinski, Rittergutsbes., Fellkrow Weißes Roß Tormström, Bankdirektor, Carlshamn Römerbad Trayser, New York - Nassauer Hof Trede, Mühlenbes., m. Frau, Wlster Reichspost Trietsch, Kfm., Straßburg, Hansahotel Trombe, Fr., Hannover, Goldene Kette Trübn, Werkmeister, Mandenberg Zur neuen Post Tuch, London - Metropole

U Uncat, Fr., Haag - Pension Fortuna Uble, Kfm., Speyer - Nonnenhof Unkelbach, Kfm., Düsseldorf Grüner Wald

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus“.

Abend-Ausgabe erscheint von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernsprecher-Nr.:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, 2- vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder durch den Postamt, 2- vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch den Postamt. — Bezugs-Verhältnissen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 20, sowie die Verlegerstellen in allen Teilen der Stadt; in der Provinz die dortigen Verlegerstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in unvollständiger Spaltenform; 20 Pfg. in beiden abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pfg. für auswärtige Kleinanzeigen. — Bei unvollständiger Spaltenform, bei Anzeigen, die über mehrere Tage, nach besonderer Vereinbarung, — bei unvollständiger Spaltenform, unvollständiger Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entprechender Wochentage.

Anzeigen-Nachnahme: für die Rhein-Kategorie bis 10 Uhr mittags; für die Provinz-Kategorie bis 5 Uhr nachmittags.

Für die Nachnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Zeiten wird keine Gebühr übernommen.

Dienstag, 4. Juni 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 257. • 60. Jahrgang.

Politische Übersicht.

Die Einzelsforderungen des Hanjabundes.

Bekanntlich ist am dritten Jahrestag der Gründung des Hanjabundes, dem 12. Juni 1912, im Langenbeckhaus in Berlin eine Tagung des großen Ausschusses vorgezogen. Den Hauptpunkt der Verhandlungen bildet eine Neufassung der Richtlinien des Hanjabundes vom 4. Oktober 1909, welche zu einem großzügigen Industrie- und Gewerbeprogramm ausgebaut worden sind. Geheimrat Richter hat seinen Aufenthalt in Rom dazu benutzt, um die Einzelsforderungen des Hanjabundes auf Grundlage der praktischen Bedürfnisse der in Hanjabund vereinigten Gewerbestände aufzustellen. Abgesehen von den großen Grundprinzipien des Hanjabundes, des Kampfes für die Gleichberechtigung aller Gewerbestände einschließlich der Landwirtschaft, geht die Forderung von der Forderung einer weitgehenden Vereinigung der industriellen und gewerblichen Kreise, namentlich vor dem Erlaß der Gesetze, Verordnungen usw., vor dem Abschluß besonders von Handelsverträgen aus. Er verlangt ferner ständige Beiräte zur Mitentscheidung an den geeigneten Stellen der öffentlichen Verwaltungen, vor allem aber eine angemessene Berücksichtigung der gewerblichen Kreise in den Landtagen, besonders den ersten Kammern, und Vorschriften, welche eine gerechte Berücksichtigung der gewerblichen Kreise, speziell in der Kreis- und Provinzialverwaltung, sichern. Die neuen Richtlinien des Hanjabundes geben ferner ins einzelne gehende Grundzüge des Hanjabundes in der Finanzpolitik wieder, sie beschäftigen sich mit der Verkehrsreform, mit den sozialen Fragen, und stellen eine fortlaufende Aufsicht in allen Schichten der Bevölkerung, auch in den ländlichen Kreisen, über Stellung und Bedeutung von Gewerbe, Industrie, Handel, einschließlich des Schiffahrtswesens, der Börse sowie der Angestellten dieser Gewerbestände und des städtischen Hauswesens in Aussicht. Abgesehen von einem allgemeinen Industrieprogramm enthält die Forderung ein besonderes Programm der Mittelstandspolitik des Hanjabundes für das Handwerk, das Kleinergewerbe und die Angestellten. An den Schlussfolgerungen geht der Entwurf davon aus, daß nur große Kräfte für die Tätigkeit des Hanjabundes in Frage kommen können, deren Bearbeitung unter möglicher Nützlichnahme mit dem Deutschen Handelslag und den übrigen deutschen Verbänden vorzunehmen ist.

Noch einmal der Arbeitswilligenantrag. — Die Altnationalliberalen.

Zur Abstimmung über den konservativen Antrag, betr. eine besondere Aktion zum Schutz der Arbeitswilligen, hat sich der Wiesbadener Abgeordnete Varling mit nur sieben seiner Fraktionsgenossen und einigen Wilden in kennzeichnender Weise auf die Seite der beiden konservativen Fraktionen in der namentlichen Abstimmung gestellt hat. Wir weisen auf die abschließend wiederholt darauf hin, daß die Charakterisierung des konservativen Drängens nach einer besonderen Aktion zum Schutz der Arbeitswilligen vor dem neuen Strafgesetzbuch als eines „Schwarzmacherei“ Antrags durchaus berechtigt ist. Den Schutz der Arbeitswilligen vertreten alle bürgerlichen Parteien; kein Verständiger zweifelt daran, daß die Arbeitswilligen gegenüber der Terrorisierung der Streikenden ebenso zu schützen sind wie die Konstitutionsfreiheit der Arbeiter. Aber gerade das Verlangen nach einem besonderen gesetzgebenden

Vorgehen ad hoc, das ohne weiteres einen über die Sache selbst hinausgehenden politischen Charakter trägt, ist eben vom Reichstag mit einer so großen Majorität, 273 gegen 62 Stimmen, abgelehnt worden. Auch die von konservativer Seite beantragte namentliche Abstimmung gibt dem Fall eine politische Bedeutung, und die Abstimmung selber charakterisiert die wenigen nationalliberalen Abgeordneten, die sich im Gegensatz zu all ihren anderen Fraktionsgenossen auf die rechte Seite des Hauses gestellt haben. Das ist das Wesentliche, nicht aber die nebensächliche Frage, ob die auf einem Irrtum beruhende, nicht aber absichtlich unzutreffend gemachte Angabe (die von uns nach Feststellung des Sachverhalts sofort berichtigt wurde) zutrifft, ob Herr Varling nämlich der einzige Nationalliberale war oder nicht. Was soll es wohl an der politischen Einschätzung des Herrn Varling ändern, ob noch einige andere nationalliberale Abgeordnete ebenso gestimmt haben? Solamen miseris, sociis habuisse malorum.

Die Altiliberalen der Reichstagsfraktion?

Die namentliche Abstimmung ist auch anlässlich der Erörterungen in der nationalliberalen Partei zur Gründung des Altiliberalen Reichsverbandes insofern von Interesse, als sich aus ihr schließen läßt, auf welche Reichstagsabgeordnete Herr Fuhrmann etwa zu zählen hat. Darauf wies gleich nach der Abstimmung schon das „Berliner Tageblatt“ hin. Es schrieb in seiner Nr. 292 vom Freitag, den 24. Mai: „Es ist nützlich zu wissen, wie viel Mitglieder der nationalliberalen Reichstagsfraktion sich unter Umständen bereit finden werden, Bismarck im Sinne zu lassen und im Sinne des Fuhrmannschen Altiliberalen Reichsverbandes zu stimmen. Einen zuverlässigen Nachschuß dafür bietet die namentliche Abstimmung in der letzten Sitzung des Reichstags, durch die Herr v. Heydebrandts Wunsch nach einem neuen Justizgesetzbuch zurückgewiesen wurde. Unter den 62 Schwarzmachern, die für die konservative Resolution eintraten, befanden sich die Nationalliberalen: Dr. Sarasin, Hertling, Dr. Peder, Dr. Pöggendorfer, Herrmann, Meyer, Keller, Straß, Wittum, Zimmermann. Jeder-Spendenbogen ist nicht Mitglied der Fraktion. Pöggendorfer — der mit fortschrittlicher und sozialdemokratischer Hilfe gewählte Bauernbündler — ist Hospitant der Fraktion. Weichen in der Fraktion selbst acht unisere Konservative, als Frucht der Fuhrmannschen „Angebot vor der eigenen Courage“. Mehr als ein Sechstel der Fraktion steht also Herrn Fuhrmann schon jetzt für seine Aufgabe zur Verfügung. Die Stellung Bismarcks zu unterhöhlen! Am novus verum wird es ihm noch weniger fehlen, eher schon der Gegenseite.“ Und in seiner folgenden Nr. 293 schrieb dasselbe Berliner Blatt beiläufig: „Unter den Nationalliberalen, die gemeinsam mit den Konservativen im Reichstag ein neues Justizgesetzbuch herbeigewünscht haben, hatten wir auch den Bauernbündler Pöggendorfer, als Hospitanten, aufgeführt. Wie uns die Geschäftsstelle der nationalliberalen Partei dazu mitteilt, ist Pöggendorfer der Reichstagsfraktion nicht als Hospitant beigetreten, sondern „wildliberal“ geblieben.“

Friedberg und Paasche.

Wb. Berlin, 4. Juni. Dem altnationalliberalen Reichsverband sind die Abgeordneten Dr. Friedberg und Dr. Paasche nicht beigetreten und haben auch nicht die Absicht, dies zu tun.

Ein Jungliberaler über die Altiliberalen.

Mit der Fuhrmannschen Neugründung, mit der also der rechte Flügel der Nationalliberalen sich eine eigene Organisation schafft, hat sich auch am Sonntag die Tagung der baltischen Jungliberalen befaßt. Über die Altnationalliberalen sprach nämlich in dieser baltischen Landesversammlung der Landesvorsitzende Herr. Dieser also der nationalliberalen Partei angehörnde Abgeordnete führte — wir folgen dabei dem Bericht der „Frankf. Ztg.“ — u. a. aus: „Die gegenwärtige Krise in der nationalliberalen Partei sei vor allem darauf zurückzuführen, daß es immer noch Männer in der Partei gebe, die sich nach Art der Konservativen noch nicht davon haben frei machen können, den Sozialdemokraten wie einen Ausführenden zu meiden, die sogar vor dem Zusammengehen mit der Volkspartei zurückschrecken. Die Herren, die Stramm national, ein bißchen liberal, so weit möglich ohne es mit der Regierung zu verschütten, und doch auch streng gouvernemental sein wollen und sich einbilden, auf diese Weise nationalliberal zu sein, sind ganz im Irrtum. Würden sie die Gründungsgeschichte der nationalliberalen Partei nachlesen, so würden sie erkennen, daß sie sich zu unrecht nationalliberal nennen, denn aus den nationalliberalen Grundgedanken der sechziger und siebziger Jahre spricht gerade der Geist, den die Herren jetzt bekämpfen, eben die Gedanken, von denen heute wir Jungliberalen uns leiten lassen. Das Vorgehen der Reichstagsabgeordneten zur Bildung einer Sonderorganisation verurteilt der Redner unter dem Beifall der Versammlung als weder liberal noch ehrlich. Der Vergleich mit dem Reichsverband der nationalliberalen Jugend sei unzutreffend. Dieser wolle die Jugend sammeln und begeistern, sie habe eine Altersgrenze. Demgemäß hätten ja die Altiliberalen die Aufgabe, die absterbende Generation zu sammeln und für ihre Mitglieder eine Altersgrenze nach unten von 50 oder 60 Jahren einzuführen. (Heiterkeit.) Bisher haben die Führer nicht die Ansichten der Wählerschaft umgeändert, sondern die Wählerschaft hat die Ansichten der Führer gemeldet. (Beifall.) Wer einer Parteienpartei angehört will, der möge zu den Konservativen gehen. Wir können zunächst mit Gelassenheit abwarten, was aus dieser Gründung wird. Wir hoffen und vertrauen aber, daß Bismarck sowie der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei mit vernünftiger Entschiedenheit in dem Augenblick eingreift, wo es das Gesamtinteresse und die Zukunft der Partei erfordert. Der Redner schloß unter lautem Beifall mit dem Bekenntnis des treuen Zusammenstehens mit der nationalliberalen Partei in dem Geiste freisinniger und fortschrittlicher Arbeitens für das Vaterland. — In der nachfolgenden Besprechung unterstrich der Reichstagsabgeordnete Kolisch die Ausführungen des Redners gegen den sogenannten altnationalliberalen Reichsverband. Man solle ihm nicht entgegenwirken durch Gründung eines besonderen altiliberalen Reichsverbandes. Man solle aber energische Aufklärungsarbeit treiben. Der „Fuhrmann“, den sich diese sogenannten Altnationalliberalen erforschen haben, werde den Karren wohl in den Dreck fahren können. Hinsichtlich der Haltung der Reichstagsfraktion behauptet der Redner, daß diese nicht von vornherein für geschlossene Linksmajorität eingetreten sei. Es wäre vielleicht geschehen, hätte sie gleich ihre Stärke richtig erkannt. Sodann wandte sich Bischoff (Waden-Waden) gegen die durchaus unliberale Haltung eines Teils der preussischen Nationalliberalen in der preussischen Wählerrechtsfrage. Das sind keine Nationalliberalen, es sind Konservativ. Sie mögen die reinliche Scheidung vollziehen, dann wird die Einigung des Gesamtliberalismus um so besser von ihnen gehen.“

Zweites deutsches Brahms-Fest.

III.

Der gestrige zweit. Festtag brachte gleich zwei Brahms-Veranstaltungen. Das Morgenkonzert wurde mit der Cello-Sonate E-Moll op. 38 eröffnet; die Ausführer, die Herren Arthur Schnabel (Klavier) und Hugo Becker (Cello), sind zwei Autoritäten, von denen man im voraus weiß, daß sie uns mit sicherer Hand alle Schönheiten des Kunstwertes erschließen werden. Und an Schönheiten ist ja gerade diese Sonate überreich — von dem phantastischen, schwingenden Eingang bis hin zu dem sinnvoll fugierten Finale. Mit den beiden genannten Künstlern verband sich Herr Fritz Kreisler (Violine) zum Vortrag des E-Moll-Trios op. 101: ein feuerlodendes Werk, das just solch: Meister-Spieler verlangt; schon in dem hüben, überstolzen ersten Allegro schienen sich diese unübertrefflichen Künstler — selbst zu überreffen.

Liebliche Frauenchöre, von einem lieblichen Frauenchor gesungen, mischten freundliche Farben in das Bild der ernstesten Kammermusik; es war der unter Leitung des Frä. Dessoff stehende Frankfurter Verein, welcher teils in a cappella-Gesängen — Romanzen aus op. 44 —, teils in den reizvollen Liedern mit Hörner- und Harfen-Begleitung op. 17 sehr anerkanntswürdige Proben musikalischer Disziplin abgab und durch zeitmäßigen Vortrag diesen seltener gehörten Werken die freudigste Aufnahme sicherte.

Zur Mittelpunkt des Programms aber standen die (von Herrn A. Schnabel höchst delikot begleitet) Lieder, welche Herr Professor Johannes Reschardt und Haren Hoff: die feingestimmte Charakteristik, die seelenvolle Wärme, die nie verklingende Begeisterung seines Vortrags wurde man nicht müde zu bewundern. Welche Kunst! welche wieder zur Natur gemordene Kunst! —

Das Abendkonzert fand unter Leitung des Herrn Fritz Steinbach: mit der „Ränie“ für Chor und Orchester op. 82 wurde begonnen. Ein Werk, fast wie von hellenistischem Geiste erfüllt: eine Totenklage, doch minder pessimistisch angehaucht als jenes düstere „Schicksalslied“. So schließt auch Brahms nicht mit dem wenig tröstlichen letzten Vers der Schillerischen Dichtung, sondern mit dem vorletzten „ein Klage- lied zu sein im Mund der Geliebten, ist herrlich“. Die Musik folgt den Spuren des Dichters mit kongenialer Impuls. Aus den parti-ellergischen Partien hebt sich der Mittel- satz „Aber sie steigt aus dem Noerte“ — zu besonderer Kraft und Weite empor. Die Komposition macht von reicher Polyphonie weniger Gebrauch; in absichtlich einfacher Haltung, doch vielfach wechselnd in Farbe und Bewegung, schreitet der Chor einher. Die Wiedergabe wurde den Forderungen der Partitur voll und gerecht und verließ außerordentlich eindrucksvoll. — Im Gegensatz zur „Ränie“ sind die „Fest- und Gebens-Sprüche“ für stimmigen a cappella-Chor op. 109 — Brahms komponierte sie als Dank für die ihm widerfahrene Auszeichnung des Hamburger Ehrenbürgerrechts — in künft- vollem polyphonen Stil geschrieben. Mit bewundernswürdiger Sicherheit scheint Brahms hier an die großen Meister des alt-italienischen Kontrapunkts, an die Ahen Sebastian Bach anzuknüpfen. Der Gurgel-chor verzauberte nichts, die imposante Wirkung dieser Gesänge durch Kraft und Klarheit der Ausführung zu unterstützen; immerhin wäre für das Fortzuehören noch eine erhöhte Idealisierung des Tones denkbar.

Ungemein freundlich berührten die von Frau J. Grumbacherde Jung, Frä. Kallied, den Herren Reimers und Reschardt gesungenen (und von Herrn A. Schnabel am Klavier begleitet) „Walquartette“. Die ausserlebens- Stimmten, das harmonisch abgeklärte Ensemble, die Frische und Klarheit des Vortrags verfehlten nicht ihren liebenswür- digen Eindruck.

Zwei große Instrumental-Werke vervollständigten das Programm. Das „Doppellkonzert“ für Violine und Cello mit Orchester gewann in der glänzenden Wiedergabe durch die Herren Kreisler (Violine) und Hugo Becker (Cello) keine volle stilistische Größe und errang in der breiten symphonischen Anlage unter solchen Reichthümern einen Erfolg, wie er dem Werke wohl nur selten beschieden sein mag! Den Schluß des Abends machte die 1. Sinfonie E-Moll. Man kennt hier bereits die kraftsprühende Auffassung, welche Herr Fritz Steinbach gerade diesem Werke widmet; eine Auffassung, die auch da, wo man ihr vielleicht nicht unbedingt zustimmen kann, widerstandslos zu fesseln weiß. Die lebensvolle Energie seiner Partitur feierte wieder große Triumphe; doch befreundete auch wieder eine gewisse Aufgeregtheit in der Linienführung und die Herberfaltung allzu greller Schattungen im dynamischen Bilde. Nicht genug zu rühmen ist die Straffheit und Schmelztheit, mit welcher Herr Steinbach dem straffen Orchesterkörper seinen Willen aufzuprang und seine Absichten in Leben und Tat umsetzen ließ. Es wurden die Wirkungen von elementarer Gewalt erzielt! Das Publikum baldigte dem Dirigenten in enthusiastischer Weise.

O. D.

Mme. la Goulue.

Der erlösende Stern des Moulin Rouge.

La Goulue! Die Lore fernere Erinnerungen springen auf. Wer von alle denen, die vor 15, vor 20 Jahren als über- mütige junge Leute auf ein paar Wochen Pariser Luft amteinen, erinnert sich nicht dieses Namens? La Goulue! Lang, lang ist's her. Das war die Zeit, da das berühmte Moulin Rouge noch in seiner Glanzzeit stand. In einer Zeit, da die leidenschaftliche Jugend hier noch Dummheit und Genug zu finden wachte; das war zu einer Zeit, da wilde Ausgelassen-

Deutsches Reich.

*** Ost- und Personal-Nachrichten.** Die Großherzogin Luise von Baden und die Königin Viktoria von Schweden sind zu längerem Aufenthalt auf Schloss Baden eingetroffen. Am Bahnhof fand offizieller Empfang statt.

*** Prinz Joachim in Paris?** Die Pariser „Opinion“ erzählt, daß Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaisers, sich dieser Tage in Paris aufhielt. Der Prinz habe infognito in einem stillen Gasthof der Friedlandstraße gewohnt. Eines Morgens, so berichtet das Blatt, machte der Prinz in Begleitung seines militärischen Begleiters und des deutschen Botschafters Freiherrn v. Schoen einen Spaziergang und begegnete dabei dem Präsidenten Fallières. Rächelnd habe der Prinz und der Präsident, der von der Pariser Reise des deutschen Prinzen unterrichtet war, einen diskreten Gruß ausgetauscht.

*** Bethmann und Schorlemer.** Der „Kölnischen Zeitung“ wird sichtlich offiziös aus Berlin telegraphiert: In einer Korrespondenz wird behauptet, daß zwischen dem Reichskanzler und dem preussischen Landwirtschaftsminister Unstimmigkeiten beständen, die sich namentlich auf den Vorschlag des Herrn v. Schorlemer gegen das Zentrum bezögen. Da Sentationsnachrichten dieser und ähnlicher Art seit einiger Zeit mit ungewöhnlicher Hartnäckigkeit aus dem Boden schießen, so dürfte es vielleicht angebracht sein, festzustellen, daß nach unserer Erkundigung das Gerücht von Unstimmigkeiten zwischen den Herren v. Bethmann-Sollweg und Schorlemer jeder Grundlage entbehren. ebenso wie die auch schon in ausländische Blätter übergegangene Ankündigung eines in Kürze bevorstehenden Wechsels in den höchsten Staatsämtern.

*** Freiherr v. Marschall,** der gestern von Konstantinopel abgereist ist, wird zunächst eine Woche auf seinem Gut in Freiburg zubringen und dann nach Berlin kommen, um sich beim Kaiser zu melden. Er dürfte etwa am 18. Juni in Berlin eintreffen. Der neue Botschafter Freiherr v. Wangenheim reist wieder nach Athen. Es ist noch unbestimmt, wann er den Posten in Konstantinopel antreten wird.

*** Ein Wechsel auf dem Teheraner Gesandtschaftsposten.** Aus Teheran kommt die Nachricht, daß ein Wechsel auf dem dortigen deutschen Gesandtenposten in Aussicht genommen sei. Der bisherige Gesandte Graf Quadt soll für einen anderen Gesandtenposten bestimmt sein. Graf Quadt ist der Nachfolger des früheren Unterstaatssekretärs Stemrich, der sich im vorigen Jahre wegen Krankheit in den Ruhestand zurückgezogen hat und bald danach gestorben ist. Graf Quadt hat sich durch sein energisches Eintreten für deutsche Interessen bei den Russen unbeliebt gemacht und ist schon wiederholt Gegenstand heftiger Angriffe in der russischen Presse gewesen.

*** Nationalflugspende.** Daß auch in den deutschen Kolonien im Auslande die Nationalflugspende warmer Anteilnahme begegnet, zeigt wiederum die Tatsache, daß dieser Tage das Deutsche Komitee in Antwerpen den Betrag von 30 000 Frank eingekassiert hat mit dem Bemerkens, daß die Sammlungen fortgesetzt werden.

*** Der Fall Borchardt.** Die Abgeordneten Borchardt und Veinert wollen gegen den Staatsanwaltschaftlichen Bescheid Beschwerde einlegen und schließlich das Kammergericht anrufen.

*** Der schwedische Besuch in Berlin.** Bei dem gestrigen Festmahl im Berliner Zoologischen Garten zu Ehren der schwedischen Städtevertreter, an dem zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, brachte Oberbürgermeister Kirchner ein Hoch auf den König von Schweden aus. Der schwedische Gesandte Laube toastete auf den Kaiser. Bürgermeister Reide feierte die schwedischen Gäste, in deren Namen Stadtverordnetenvorsteher Kriesen (Stockholm) mit vierfachen Hurra auf Berlin erwiderte. Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Geheimrat Cassel brachte in zündenden Worten ein Hoch auf Stockholm, Göttingen und Malmö aus. Während der Tafel sang die Berliner Liedertafel.

*** Das Befinden des Kardinals Kopp.** Wie die „Schlesische Volkszeitung“ hört, macht die Bundheilung und die Besserung im Allgemeinbefinden des Fürst-

Liebfürst Dr. v. Kopp weitere Fortschritte. Die Temperaturen sind dauernd fieberfrei.

*** Der Abschluß der Reichsfinanzen.** Nach den jetzt vorliegenden kerichtigten Ergebnissen haben die Einnahmen des Reiches aus Zöllen, Steuern und Gebühren im Rechnungsjahr 1911 1675,8 Millionen Mark betragen, 23,5 Millionen Mark mehr als nach dem provisorischen Abschluß. Der Überschuß aus diesen Einnahmen erhöht sich dadurch auf 205 Millionen Mark. Es kommt hinzu der Überschuß aus der Reichspost und den Reichseisenbahnen mit rund 34 Millionen Mark.

*** Deutscher Buchdruckerverein.** In der Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins zu Breslau, die von über 100 Abgeordneten und 200 weiteren Mitgliedern besucht war, wurde zum ersten Vorsitzenden Dr. Viktor Klinkhardt, zum zweiten Vorsitzenden Ernst Gabeland, beide in Leipzig, gewählt. Die Versammlung beschäftigte sich eingehend mit dem letzten Abschluß des Lohntarifs und nahm eine Resolution einstimmig an, nach der ein Tarifberatungsausschuß des Deutschen Buchdruckervereins gebildet werden soll, in welchem auch die Provinz-Kleinruder entsprechende Vertretung finden sollen. Dem neuen Ausschuß überweist die Breslauer Hauptversammlung alle vorliegenden Anträge zum Lohnarif. In den Ausschuß hat jeder Kreis zwei Vertreter, Kreise mit über 5000 tariftreuen Gehilfen drei Vertreter zu entsenden. Der Ausschuß hat über seine Tätigkeit alljährlich in der Hauptversammlung zu berichten. Der Bericht ist als besonderer Punkt auf die jeweilige Tagesordnung zu setzen. Die Kosten trägt der Hauptverein. Nach dem Vortrag des Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckervereins Dr. Hoffmann (Leipzig) über „Die internationale graphische Ausstellung 1914 in Leipzig“ nahm die Versammlung die Resolution an, in der die korporative Befestigung des Vereins ausgedrückt wird. Die nächste Versammlung findet in Wies statt.

*** Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.** Im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses zu Berlin ist der Vaterländische Frauenverein zu seiner 46. Mitgliederversammlung zusammengetreten. Außer den preussischen Provinzialverbänden waren vertreten die Vaterländischen Frauenvereine von Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Weimar und Mecklenburg-Schwerin. Den Vorsitz führte die erste Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins, Gräfin v. Jbenpflüg, im Verein mit der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Scheinthal v. Koelichen. Die Versammlung wurde durch einen Gesang des königlichen Hof- und Domchors eingeleitet. Darauf eröffnete Staatsminister v. Koeller als Vorsitzender der Versammlung die Tagung. Er teilte mit, daß die Kaiserin ihr Bedauern darüber ausgesprochen habe, daß sie den Verhandlungen nicht beiwohnen könne. An die Kaiserin wurde ein Huldigungstelegramm gesandt. Darauf widmete Oberregierungsrat Dr. Kühne dem im vorigen Jahre verstorbenen Vizepräsidentenmeister Balho v. Ansebeth, der 21 Jahre Mitglied des Vereins war, einen warmen Nachruf. Sodann erstattete der Geschäftsführer, Oberstabsarzt Dr. Friedheim, den Rechenschaftsbericht. Er schilderte in großen Zügen die Arbeiten des Vaterländischen Frauenvereins im Jahre 1911. Es sind im Berichtsjahre an die Zweigvereine über 57 000 M. bezahlt worden. Der Rechnungsbilanz des Jahres zeigt in Einnahmen und Ausgaben 100 878 M. Das Vermögen des Vereins betrug am Ende des Jahres 410 725 M., die Sammlung für Südwestafrika 4322 M., der Notstandsfonds für Seuchenbekämpfung 24 550 M., der Kaiserin-Augusta-Fonds 228 722 M. Das Kapital der Stiftung „Kinderheim“, die dem Kaiserpaar zu seiner Silberhochzeit gewidmet worden ist, betrug am Ende des vorigen Jahres bereits 189 188 M. Der Redner gab sodann seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Organisation auch in diesem Jahre wieder sehr mächtig gewachsen sei. Die Zahl der Zweigvereine stieg 1911 von 1520 auf 1571 Vereine. Die Mitgliederzahl nahm um rund 32 000 zu und betrug am Jahresabschluss über 515 000.

*** Auflage gegen einen sozialistischen Redakteur.** Wegen den Redakteur der „Freien Volkszeitung“ Talheimer zu Göttingen ist Klage wegen Aufreizung zum Klassenhaß und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erhoben worden.

*** Arbeiterbewegung.** Bei der Deutschen Seidenwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie in Friedrichsfeld i. B. sind etwa 400 Arbeiter in den Streik getreten.

*** Ein Diebstahl im Spandauer Artilleriedepot.** Wie die Berliner Blätter melden, ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag in das Artilleriedepot in Spandau eingebrochen worden. Den Dieben soll es gelungen sein, hundert Zeichnungen von wichtigen Konstruktionen einzelner Geschützteile zu entwenden. Die Diebe waren mit den Ortslichkeiten gut vertraut. Sie erbrachen den Schrank mit den fraglichen Zeichnungen und ließen alles andere unberührt. Vermutlich handelt es sich um einen Spionagefall. Der Diebstahl konnte trotz eifriger Nachforschungen der Kriminalpolizei und Militärbehörde bisher nicht aufgeklärt werden. Die militärische Untersuchung führt ein Kriegsgerichtssak, doch wird strengstes Stillschweigen über den Gang der Ermittlung bewahrt. Wie nachträglich bekannt wird, haben die Diebe mit Nachschlüssel gearbeitet. Alle Schlösser sind unberührt, so daß man unbedingt annehmen muß, daß die Täter mit den örtlichen Verhältnissen im Artilleriedepot ganz genau vertraut waren. Die gestohlenen Zeichnungen von Geschützkonstruktionen wurden nicht mehr geheim behandelt, enthielten detaillierte Beschreibungen. Seit Mittwoch ist ein Sergeant der Spandauer Garnison spurlos verschwunden. Ob er mit diesem Einbruch im Zusammenhang steht, ist unerwiesen. Sicher ist, daß er von anderen militärischen Dingen Kenntnis hatte.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Der bulgarische Königsbesuch. Wien, 3. Juni. Der König und die Königin von Bulgarien sowie die Prinzen, die sich bereits gestern nach der Postafel vom Kaiser und den Mitgliedern des Kaiserhauses verabschiedet hatten, sind heute vormittag nach Esenhal abgereist. Der bulgarische Minister des Äußeren und der größte Teil des Gefolges sind in Wien zurückgeblieben und werden sich der königlichen Familie auf ihrer Reise nach Berlin, die Ende der Woche angetreten wird, anschließen.

Der Landesmarschall für Galizien. Wien, 3. Juni. Zum Landesmarschall in Galizien wird Graf Adam Goluchowski, der Bruder des ehemaligen Ministers des Äußeren, ernannt werden.

Der Lemberger Spionagefall. Wien, 3. Juni. Die in Lemberg unter Spionageverdacht verhaftete Gemahlin des Barons Rudolf von König gab bei ihrem Verhör an, daß sie die Schwester des Berliner Schriftstellers Maximilian Harden sei. Das Ehepaar ist der Spionage im Dienste des russischen Generalstabes bereits überführt und wird heute ins Lemberger Landgericht gebracht.

Das Verhalten der Opposition. Budapest, 3. Juni. Die Konferenz der vereinigten Opposition erklärte, daß sie die Vorschläge der Regierung hinsichtlich der Wahl- und Wahlreform, da die Regierung sie als Ultimatum betrachte, ablehne und sich volle Aktionsfreiheit vorbehalte.

Niederlande.

Königin Wilhelmina auf der Rückreise. Paris, 4. Juni. Königin Wilhelmina hat gestern nachmittag von Versailles aus die Rückreise nach Holland angetreten. Vorher wohnte sie noch einem Tuppenmander bei. Nach der militärischen Übung fand im Schloßpark des Schlosses Frühstüdtstafel statt, wobei noch einmal herliche Ansprachen geteilt wurden.

Frankreich.

Asquith und Churchill in Tunis. Paris, 3. Juni. Aus Tunis wird gemeldet: Premierminister Asquith und Marineminister Churchill sind heute in Begleitung des Generalresidenten Alapite im Automobil aus Bizerta hier eingetroffen und besichtigten die Museen von Vardo und Carthago.

Dänemark.

Norddänische Beileidskundgebung. Kopenhagen, 4. Juni. Aus Anlaß des Todes König Friedrichs VIII. kamen 220 dänische Norddänischer hier an und legten Kranzspenden an der Gruft Friedrichs VIII., Christians IX. und seiner Gemahlin Königin Luise nieder.

Rußland.

Der neue Botschafter für Rom. Petersburg, 4. Juni. Die Ernennung des bisherigen russischen Gesandten in Christiania Krupenski zum Botschafter in Rom wird amtlich veröffentlicht.

berächtliches Lächeln die weißen Zähne bloß. Dann schenkt sie das Tier in seine Ecke zurück: „Nun haben die Herrschaften genug gesehen — für zwei Sous!“ Und nach einer Weile wiederholt sich dieselbe Szene, stumpf, banal, und so unfähig traurig, weil man fühlt, daß es aus diesem Niedergleiten keine Rettung mehr gibt.

Eine stumme Alltagstragödie, wie sie die Scheinwelt der Bretter zu Tausenden aufweist. La Boule! Das ist das Ende. . .

Aus Kunst und Leben.

*** Mehr als 200 Millionen Mark hat Andrew Carnegie** bisher für Volksbibliotheken in den Ländern englischer Zunge gestiftet. Fraglos hat er dadurch für die Zukunft der angelsächsischen Völker eine Wohltat geleistet, deren Folgen in dem Wettbewerb der Nationen sich noch und noch bemerklich machen müssen. Nordamerika und England haben bereits auf dem Gebiete der öffentlichen Bibliotheken einen Vorsprung vor Deutschland, der nicht leicht eingeholen ist und die durchschnittliche Überlegenheit des deutschen Schulwesens dollauf wieder weitmacht. In Deutschland sind im ganzen bisher ungefähr 2 Millionen Mark für freie öffentliche Bibliotheken gesammelt worden, unter denen das Legat des Berliner Stadtverordneten Professor Leo (1 Million), die Geschenke des Verlagsbuchhändlers Deimann (600 000 Mark), die Stiftungen von Professor Abbe in Jena (150 000 M.) usw. genannt werden mögen. Die Förderung des deutschen Volksbibliothekswesens wird immer mehr zu einer brennenden Frage. Um die kleinen Volksbibliotheken auf dem Lande hat sich bisher besonders die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorstel Verdienste erworben; nachdem sie nunmehr in 10 Jahren 1/2 Million guter Bücher an kleine Bibliotheken verteilt hat, bezieht sie jedoch noch immer ein verhältnismäßig so geringes Kapital, daß ihre Wirksamkeit dadurch notwendiger-

heit noch die Armut der Gebärde hatte und nicht wählte, was häßlich war. Heute ist das berühmte Montmartre-Lokal längst im tiefsten Verfall und seinem Verfallswind wird niemand eine Träne nachweinen. Die Zeiten der Boule sind dahin.

Im Moulin Rouge ging damals ihr Stern auf. Viele, viele hat er geblendet. Ein süperbes Geschöpf; das Profil einer griechischen Göttin; ein Wachs, der das Idol aller Montmartrefansler wurde. Sie feierte als Tänzerin unerhörte Triumphe. Was den unwiderstehlichen Reiz dieser einstigen Wäscherin ausmachte, war ein strickendes, gleichsam irrisierendes Glitz herausgehender Züchtigkeit, das man in ihren großen strahlenden Augen zu lesen vermeinte. Viele große Vermögen hat sie mit ihren graufamen, heinen weißen Zähnen angeknabbert, aber auch dabei noch blieb sie die dem Instinkt naiv gehorchende Courtisane, wie sie griechische Philosophen vielleicht geliebt hätten. Und die Liebe war es wohl, die sie den selbstsamsten Schicksalen entgegenführte; man sah sie, Jahre später, als Ringkämpferin, noch immer ein wunderschönes, üppiges Weib, das ihr Metier ernst nahm und dem Gegner mit brutaler Energie zu Leibe ging. Als der Mann, dem zuliebe sie auf allen Jahrmärkten umherzog, das Weib suchte, beglückte sie einen Tierbändiger und wurde ebenfalls Dompfene, übte auch auf die wilden Weiten eine ungewöhnliche Faszination aus, erzitterte in den gefährlichsten Brauvorfällen. Dann aber tauchte sie unter, verschwand in der großen Schär der „salimbongues“, die das ganze Jahr in den französischen Provinzen umherziehen.

Und nun ist sie wieder in ihrem Paris; nur eine flüchtige Notiz ging durch die Blätter: Bei einem Vorortfest sei Mme. la Boule zu sehen. Eine traurige Vision. In ungeliebter, standener grauer Kerze darf man hier am Verfall eines Mitmenschen die stumpfe, gleichmütig niederkickernde Gelehrtheit unseres Schicksals konstatieren. Die trübe, graue, banale Lbe der Stadtarene hat sich bestimmend aufs Herz-

Bestungswälle zeichnen ihre dürre Silhouette in den sinkenden Abend. Vor den Wuden entzünden sich sie und da, in sidiger Größe, die Actenflammen. Bauengebröhen und Blechgeschmeiter von allen Seiten, untermischt von dem Johlen des schlimmsten Vorstadtelichters, das sich hier mit Herrschergebärden drängt. Und endlich findet man, was man suchte: ein schmales Bretterpodium, dahinter eine Pflanzenumfassung, in der sich, von einem Vorhang halb verdeckt, eine Kei großer, vergitterter Röhre erhebt. Ein Mann auf dem Podium, der seine monotone Phrase brüllt: „C'est deux sous!“ und dann in verdissener But die Trommel schlägt; das Gesicht jahl, vor: Trant verwüet, von grauen Haaren umfarrt, die Gestalt noch behend, mit breiten Schultern und mächtigen Taten. Und wenn sich endlich ein kümmerliches Dugend kau Zuschauer eingefunden, dann wird der Vorhang zurückgeschoben. Im Hintergrund des Käfigs sieht man den somosen „Renet“, einen mageren alten Löwen, der schlafrig blinzelt. Aber schon läßt sich eine sonore, tiefe Frauenstimme vernehmen: „Auf, Allet! Amüsieren wir die Herrschaften!“ und aus dem Winkel, wo sie unbedachtet lauerte, erhebt sich die ehemalige gefeierte Schönheit des Moulin Rouge. . .

In ihr schwarzes Haar mischen sich graue Strähnen, die Gestalt ist unformig stark geworden, das Kostüm ist schäbig und geflickt. Sie treibt den Löwen mit einem tausenden Peitschenhieb auf, er fährt knurrend in die Höhe, gähnt und springt dann auf seine Wändigerin zu. Sie wirft ihn zurück, schlägt ihn von neuem, und als es ihm endlich gelingt, mit seinen Bordertagen ihre Schultern zu umflummern, lämpft sie stehend gegen ihn an, schreit kühnend: „Nur immer ran, Allet!“ Sie drängt das Tier gegen die Mähdwand, worauf sie als Schlageffekt ihren Kopf in seinen weit aufgesperrten Rachen steckt. Ihr bleiches Gesicht, noch immer schön, bleibt dabei ernst und unbeweglich. Nur manchmal leat ein kurzes,

England.

Seldane wieder zurück. London, 3. Juni. Kriegsminister Seldane ist hier wieder eingetroffen.

Der Transportarbeiterstreik. London, 4. Juni. An der morgigen Unterredung der Arbeiterführer mit der Regierung nimmt auch der Vorsitzende des Komitees für den internationalen Transportarbeiterbunds Scharder teil. Das Parlament tritt morgen zusammen.

Steigende Zahl der Arbeitswilligen. London, 3. Juni. Die Zahl der in den Docks Arbeitenden ist weiter gestiegen. Viele hundert, darunter tiessenlose Bureaubeamte, sammelten sich in langer Reihe an der Leeder-Hall-Street vor den Büros der Londoner Hafenbehörden, die neunhundert Mann zum Löschen der Schiffe annehmen.

Marokko.

Die vielbesagte Reise nach Rabat. Fez, 4. Juni. Wenn nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, werden der Sultan und der Gefolge Regnault unter dem Schutz mehrerer Bataillone in vier bis fünf Tagen zusammen abreisen.

Ein neuer Hafen. Berlin, 4. Juni. Laut zuverlässiger Mitteilung der „Post“ wird Sebala, 20 Kilometer nördlich von Casablanca, demnächst dem internationalen Schiffsverkehr eröffnet werden. Sebala ist als Hafen besonders für die Deutschen wertvoll.

Die Niederlage der Aufständischen. Fez, 4. Juni. Nach den letzten Feststellungen sollen auf Seiten der Marokkaner, die namentlich gänzlich zerstreut sind, in den jüngsten Kämpfen etwa 600 Mann gefallen sein.

Mexiko.

Ermordung eines Deutschen. Mexiko, 3. Juni. Der Deutsche Hugo Veel ist am 30. Mai in San Miguel am Rio Damesquial von Banditen ermordet worden. San Miguel ist ein abgelegenes Städtchen von 4000 Einwohnern im gefährlichsten Aufstandsgebiet. Es war hier bekannt, daß gegen Veel im Februar eine Erpressung verübt worden war, und daß er sich darnach, entsprechend der Warnung des Gesandten vor dem Verbleiben in dem schlecht garnisonierten, abgelegenen Ort, mit seiner Familie nach der Gouvernementsstadt Durango begeben hatte. Von seiner Rückkehr in das gefährdete San Miguel hatte man hier keine Kenntnis. Seine Frau mit zwei Kindern befindet sich noch dort. Auf Antrag des Gesandten sind die mexikanischen Behörden bemüht, die Familie in Sicherheit zu bringen. Ein Auralkorps befindet sich auf dem Marsche nach San Miguel.

Der Krieg um Tripolis.

Türkische Truppenkonzentration bei Smyrna. Konstantinopel, 3. Juni. Der Kriegsminister hat für Smyrna und Umgebung außerordentliche militärische Vorbereitungen getroffen. Man befürchtet einen Angriff auf die Hauptstadt der Provinz Iznik oder in deren Nähe. Zwei kriegsstarke Divisionen sind in Smyrna zusammengezogen worden. Der Handel in diesem wichtigen türkischen Hafen ist fast gänzlich ins Stocken geraten. Die Vorkommnisse aller türkischen Hafenstädte weisen seit mehreren Wochen im Zusammenhang mit einem befürchteten und bevorstehenden Angriff starke Rückgänge auf.

Die Abreise der Ausgewiesenen. Konstantinopel, 3. Juni. Die Abreise der ausgewiesenen Italiener geht nach und nach vor sich. Vorgestern ist eine große Anzahl Italiener auf einem russischen und einem griechischen Schiff abgereist. Ingefahr 700 Italiener verlassen bisher die Türkei. Heute ist der griechische Dampfer „Epirus“, von der italienischen Wohltätigkeitsgesellschaft gehohlet, mit Ausgewiesenen abgegangen. Weitere Dampfer werden am Donnerstag in See gehen. Einige Italiener begeben sich nach dem Piräus und nach Ägypten. Die bei der Banque Ottomane sowie bei anderen Banken angestellten Italiener erhalten einen dreimonatigen Urlaub mit dem Auftrage, in den nahegelegenen Städten Aufenthalt zu nehmen, um möglichst schnell zurückkehren zu können. — Die Porte veröffentlicht jetzt die am 21. Mai signalisierte Zirkularnote an die Mächte, in der die Ausweisung der Italiener begründet wird.

Das Geheimnis von Malta. Berlin, 4. Juni. Der „Berliner Lokalanzeiger“ weist unter der Überschrift „Das Geheimnis von Malta“ darauf hin, daß man mit Sicherheit annehmen könne, daß diese Zusammenkünfte sorgfältig verfolgt werden und im Mittelpunkt diplomatischer Erörterungen stehen werden. Es werde ziemlich allgemein angenommen, daß ein neues Bild im östlichen Mittelmeer in Erscheinung getreten sei. Wenn es das Ende der Feindseligkeiten zwischen

Italien und der Türkei im Gefolge habe und keine neuen Verwicklungen zeitige, werde das friedensdürstige Europa die Beratung auf Malta mit Freuden begrüßen.

Der deutsche Geschwaderbesuch.

Die Begrüßung durch Taft.

Über den schon gemeldeten Besuch des Präsidenten Taft beim deutschen Geschwader berichtet Wolffs Bureau: Norfolk, 3. Juni. Eine besondere Ehre wurde dem Besuchsgechwader dadurch zuteil, daß der Präsident persönlich die Gäste begrüßte. Taft traf heute morgen von Washington auf der Regierungsjacht „Mayflower“ ein. In seiner Begleitung befand sich auf spezielle Einladung der deutsche Votschaffler Graf Bernstorff. Als das deutsche Geschwader, zu beiden Seiten eskortiert, in Hamptonroads einfuhr, flaggen die hier zum Empfang liegenden Schlachtschiffe „Louisiana“, „North Dakota“, „New Hampshire“, „Delaware“, „Florida“, „South Carolina“ und „Albatross“ über die Toppen. Die Kapelle des „Molle“ und der „Florida“ spielten die Nationalhymnen. Das deutsche Geschwader fuhr durch die amerikanische Schiffslinie hindurch, worauf „Molle“ neben dem Flaggschiff „Florida“ sich verankerte. Admiral von Rebeur Paschwitz tratete sofort mit seinem Offiziersstab dem kommandierenden Admiral Bard einen Besuch ab. Alle Schiffe gaben, als Taft auf „Mayflower“ vorbeifuhr und über beide Flotten die Reue abnahm, den Präsidentensalut. Alle Mannschaften standen dabei in Paradestellung auf Deck; die deutschen Besatzungen riefen „Hurra“. „Mayflower“ verankerte sich dann neben „Molle“. Präsident Taft ging an Bord des „Molle“, wo er von Admiral Rebeur Paschwitz begrüßt wurde. Auf Einladung des Präsidenten begaben sich Johann die Offiziere beider Flotten zum Lunchen an Bord des „Mayflower“.

Die Wahlunruhen in Belgien.

Blutige Zusammenstöße mit der Gendarmarie.

hd. Lüttich, 4. Juni. Aus den verschiedenen Teilen des Landes treffen Meldungen über Unruhen ein, die gestern abend stattgefunden haben. Besonders hier kam es aus Anlaß einer sozialistischen Demonstration vor dem katholischen Bahnhof zu blutigen Zwischenfällen, bei denen vier Personen getötet und 11 verletzt wurden, darunter 8 tödlich. Nach einer weiteren Meldung dauerten die Unruhen in Lüttich bis nach Mitternacht fort. Die Gendarmarie verfolgte die Aufreiter bis in die Vorstädte hinein. Inzwischen ist ein Teil der Schwerverletzten gestorben. Unter den Schwerverletzten befindet sich ein 14jähriges Mädchen. 15 Verletzte sind nachher ins Hospital verbracht worden. Auch Polizisten und Gendarmen befinden sich unter den Verletzten.

Die Lage in Brüssel.

hd. Brüssel, 4. Juni. Hier wurden gestern abend zahlreiche Umzüge durch die Straßen veranstaltet, bei denen es ebenfalls zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Die Kundgeber wurden zurückgewiesen. Um 1/2 12 Uhr griff eine Gruppe Kundgeber einen Straßenbahnwagen an und zertrümmerte ihn. Um 1 1/2 Uhr war die Ruhe wiederhergestellt und die Bürgerwehr konnte entlassen werden. Da man aber eine Wiederholung der Unruhen befürchtet, soll die Bürgerwehr für heute abend 11 Uhr wieder einberufen werden.

Die Drohungen der Opposition.

wb. Brüssel, 4. Juni. Die geschlagene Opposition droht in ihrer Presse mit einer Resolution zur Erzwingung des allgemeinen gleichen Stimmrechts.

Die Haltung der Merikalen.

hd. Brüssel, 4. Juni. Die belgischen Merikalen sind entschlossen, ihren Wahllosgang abzumachen. Gestern erklärte der Ministerpräsident im Amtsbüro, seine zukünftige Politik werde eine Politik der Mäßigung sein. Er fügte jedoch hinzu, daß er vor allen Dingen sein altes Schulprogramm energisch durchzuführen werde.

Luftfahrt.

Kordwestflug.

wb. Hannover, 3. Juni. Nach Mitteilung des heute abend in Münster zusammengetretenen Organisationsausschusses für den Kordwestflug findet ein Abfliegen von Münster am Dienstag nicht statt. Angesichts der ungünstigen Wetterlage besteht die Abfahrt den Flug abzubringen. Hierzu ist die Zustimmung sämtlicher für den Flug gemeldeten

Pilger erforderlich. Zwei erteilten bereits ihre Zustimmung; die Zustimmung der übrigen soll schnellst eingeholt werden.

wb. Münster, 3. Juni. Die Oberleitung des Kordwestfluges teilt uns mit, daß die erste Etappe Bremen-Münster infolge des ungünstigen Wetters ergebnislos ist. Die Strecke wurde von keinem Pilger zurückgelegt. Aber die Fortsetzung des Fluges wird morgen entschieden.

wb. Die Ausschidungsflüge für die Gordon-Bennett-Fahrt. Breslau, 3. Juni. Von den bei den Ausschidungsflügen für die Gordon-Bennett-Fahrt aufgestellten Ballons sind bisher gelandet: „Abercron“ um 3.40 Uhr früh an der Ostsee, nordöstlich von Stolp in Pommern, „Erfeld“ um 4.45 Uhr früh südöstlich vom Leuchtturm von Jersbät bei Schlawe in Pommern.

Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

sh. Hamburg, 3. Juni.

Unter Beteiligung des Senats der freien und Hansestadt Hamburg und von Vertretern sämtlicher Staats- und Stadtbehörden Hamburg sowie zahlreicher in der deutschen Kolonialbewegung hervorgetretenen Persönlichkeiten aus allen Teilen des Reiches und auch aus den Kolonien begannen heute hier die Verhandlungen der diesjährigen Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft. Unter den Teilnehmern bemerke man neben dem Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, und seiner Gemahlin, den Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, den Prinz Konrad von Bayern, den neuernannten Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Dr. Schner, den Geh. Oberregierungsrat Heintze (Berlin) als Vertreter des Reichskolonialamts, die früheren Gouverneure Graf Jech und Admiral v. Truppel, den nationalliberalen Abgeordneten Bassermann, den Vizepräsidenten des Reichstags Dr. Paasche, die früheren Reichstagsabgeordneten Arning (Hannover) und Stodmann (Sumbinnen), sowie den bekannten Afrikaforscher Graf Schweinitz, Votschaffler a. D. v. Holleben, den Admiral Balois (Berlin), Professor Schenk (Halle) und den aus dem Petersprozeß bekannten Vater (Aber u. a. m. — Am heutigen Vormittag trat zunächst die Hauptversammlung des Kolonialen Frauenbundes zu ihrer Tagung zusammen. Danach fand in Gegenwart der beiden Herzöge und der Führer der Deutschen Kolonialgesellschaft am Mittag die Eröffnung der Ausstellung der innerafrikanischen Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg und der Südes-Expedition der hamburgischen wissenschaftlichen Stiftung im Museum für Völkerkunde statt. Im Namen des Senats der Stadt Hamburg begrüßte Bürgermeister Oswald die Herzöge und die offiziellen Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft. Zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich die Vertreter des Staates und der Stadt Hamburg sowie der benachbarten Städte Altona und Wandsbek eingefunden. In der Eingangshalle des Museums hielt dessen Direktor, Professor Thilenius, eine herzlich begrüßende Ansprache, in welcher er auf die große Bedeutung des Kolonialinstituts und der Stiftungen hinwies, welche die Aushebung von Expeditionen in unsere Kolonien ermöglichen. Sodann erfolgte ein Rundgang durch die überaus reichhaltige Ausstellung, wobei die Ergebnisse der Afrikaexpedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg sowie die übrigen Räume des neuen Museums besichtigt wurden. — Um 4 Uhr nachmittags fanden sich dann sämtliche Teilnehmer wieder zusammen, um Reserate des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg und seiner Expeditionsmitglieder über die Ergebnisse ihrer afrikanischen Forschungen entgegenzunehmen. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg verbreitete sich über die Verkehrs- und Verwaltungszustände im französischen Kongogebiet. Oberleutnant v. Biese sprach über die Schiffbarkeit der dortigen Flüsse, Dr. Schubert über die Zähmungsmöglichkeiten afrikanischer Elefanten, Dr. Schulze über den Südamerikaner Urwald und Dr. Waldbrat über die spanische Insel Fernando Po. — Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer der Tagung im Zoologischen Garten zu einer Begrüßungsfeier durch Senat und Stadt Hamburg. Die Begrüßungsansprache hielt Bürgermeister Oswald. Die Teilnehmer waren an diesem Abend die Gäste der Abteilung Hamburg. — Morgen findet zunächst die Vorstandswahl und daran anschließend die Hauptversammlung der Kolonialen Tagung statt. Ferner sind verschiedene Dampferausflüge in das Hamburgeter Hafengebiet, nach Helgoland und Kiel sowie die Probefahrt des Dampfers „Lobora“ der Deutsch-Ostafrika-Linie um das Kap Etagen nach Kiel vorgesehen.

weise beschränkt bleiben muß. Es müßten sich endlich auch in Deutschland mehr Idealgeister finden, die durch Zuwendungen von Geldsummen die Kultur ihres Volkes fördern helfen. Aber auch durch kleinere Summen oder durch Zeichnung von Anteilsscheinen kann geholfen werden.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Als vor drei Jahren Oskar Wildes sterbliches Teil vom Wagner-Friedhof nach dem Bäre Lachaffe übergeführt wurde, spendete eine unbekannte deutsche Verehrerin des englischen Dichters eine bedeutende Summe zur Errichtung eines würdigen Grabdenkmals, dessen Ausführung dem Bildhauer Jakob Epstein übertragen werden sollte. Das Werk ist nun vollendet und mittlerweile im Eigentum der bigarren Kunst des Mannes, den es verherrlicht. — Ein Buch des deutschen Kronprinzen wird in wenigen Tagen im Verlage der Deutschen Verlags-Anstalt (Stuttgart, Berlin) erscheinen unter dem Titel: „Aus meinem Jagdtagebuch“. Von dem reichen Schmuck der Illustrationen, der dem aufs sorgfältigste ausgestatteten Buch beigegeben ist, sind die meisten Bilder vom Kronprinzen selber, einige von der Kronprinzessin aufgenommen und werden hier zum erstenmal veröffentlicht.

Bildende Kunst und Musik. Der Verband Deutscher Amateurphotographen-Vereine, dem zurzeit 16 Vereine angehören, hält seine diesjährige Delegierten-Versammlung vom 14. bis 16. Juni in Nürnberg ab. — In Sachen der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1913 hielt der Presseauschuss am 31. Mai im Sachzimmern des Buchwerkhause seine zweite Sitzung ab, in welcher unter anderem beschlossen wurde, zur Erlangung eines Erfolges für die Ausstellung ein allgemeines Preiswettbewerb einlassen. Die Bedingungen für diesen Wettbewerb sind aufgestellt und sie werden in kürzester Zeit zum Verstand kommen.

Es ist ein Preisgericht gebildet, das aus jeden deutschen Künstlern besteht. An Preisen sind ausgemessen für den 1. Preis 2000 M., für den 2. Preis 1000 M., für den 3. und 4. Preis zusammen 1000 M. Die Platinfarben sind bis 30. September an die Geschäftsstelle der Ausstellung einzuliefern. Weiterhin beschloß der Presseauschuss, einstweilen eine Schriftregelmarke herstellen zu lassen. Zu diesem Zweck wird unter Schülern der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig ein engerer Wettbewerb stattfinden. Die Siegelmarke soll in kürzester Zeit in einer großen Auflage erscheinen. Später sollen neue Siegelmarken, und zwar möglichst für jede an der Ausstellung beteiligte Gruppe ein besonderes Sujet, ausgegeben werden. — Auf der Großen Kunstausstellung Dresden 1912 wurde bereits in den ersten 14 Tagen eine Reihe von Kunstwerken von Privatleuten angekauft, darunter besonders: Bildwerke: Weiblicher Kopf von Ad. Kolbe (Berlin), Der Sieger von Hermann Kreis (Dresden), Bogenschütze von Kurt Alexander (München), Zeitweiser von Robert Oelmann (Dresden); Gemälde: Mädchen von Goltzhardt Kuehl (Dresden), Abwehr von Ludw. v. Hofmann (Weimar), Einsamkeit von Hermann Urban (Dresden); Aquarelle: Aus der Löhnhöhle von Ad. Wäber (Dresden), Dächer in Düsseldorf von Bernh. Pantol (Düsseldorf), Jude auf Raubjagen von Georg Hänel (Dresden); Zeichnungen: Dudelsackspieler von Sohn-Reibel (Anacapri), Stehende Figur von Chr. Lauenberger (Stuttgart), Heilige Nacht von Otto Engel (Berlin), Selbstbildnis von Max Liebermann (Berlin), Koordisist von Max Liebermann (Berlin), Schweitern von Jbi Zeichmann (Frankfurt a. M.), Gänsestudie von Hans v. Volkmann (Karlshöhe); außerdem eine große Anzahl Radierungen, Farben- und Steinbrände, Kupferdrücke und Holzschmitten und verschiedene kunstgewerbliche Gegenstände. Belangreiche Verkäufe wurden ferner auch in den Erzeugnissen der hier vertretenen königlichen Porzellanmanufakturen von Meißen, Berlin und Rumburg erzielt. — An der Via Latina in der Nähe Roms ist, wie man der „Post“ von dort berichtet, vor einiger Zeit ein Grabdenkmal aus dem ersten oder zweiten nachchristlichen Jahrhundert aufgedeckt worden, das dem Spürsinn der Archäologen keine leichte Aufgabe stellt. Es zeigt die alte Hausform und bildete einen rechteckigen Bau, von dem eine archen von Marmor, innen von Porphyrblöcken gefügt Mauer noch steht. In der Cella fanden sich die Bruststücke eines prächtigen Sarkophages und drei Marmorköpfe. Es handelt sich offenbar um das Grabdenkmal einer bedeutenden Familie, vielleicht der eines Staatsmannes oder Kriegshelden.

Wissenschaft und Technik. Der in München tagende Verein deutscher Bibliothekare beschloß, seine Versammlung 1913 in Mainz abzuhalten. Bei der Vorstandswahl wurde der erste Vorstand Schmor von Carlsfeld wiedergewählt. — Der Verein der Mathematiker und Naturwissenschaftler hielt in Halle seine diesjährige Hauptversammlung ab, in deren Verlauf u. a. Geheimrat Professor Dr. Münch einen sehr interessanten Vortrag über das Kinematogramm im Dienste des Unterrichts hielt. Er führte dabei einen Film von 350 Meter Länge vor, der etwa 12000 Bilder enthielt und sehr geeignet ist zu mathematischen Zwecken. — Unter dem Vorsitz des Geheimrats Professor Dr. Rolli (Berlin) tagte in Kiel der diesjährige Kongreß des Deutschen Vereins für Psychiatrie, der von etwa 200 Herren aus allen Teilen des Reiches besucht war. — Ein neuer Fernhörer. Aus Paris wird gemeldet, daß gegenwärtig an Bord der im Hafen von Toulon liegenden Yacht „Oran-delle“ des Jurpen von Monaco Versuche mit der Erfindung eines Ingenieurs namens de Sepel gemacht werden, wodurch es möglich sein soll, Töne auf überaus große Entfernungen zu vernehmen. So habe man die in Algier gespielte Parteilaise deutlich am Bord der „Oran-delle“ gehört.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbadener Statistik.

Nach den statistischen Monatsberichten der Stadt Wiesbaden belief sich die Einwohnerzahl am 1. April auf 107 241 (108 236) und am 1. Mai auf 107 630 (108 492), das ist ein Zugang von 389 (256), verursacht durch einen Wanderungsgewinn von 375 (234) Personen. (Die in Klammern gesetzten Zahlen sind die entsprechenden des Vorjahres.) — Die Geburtenzahl war im April 140 (178) Lebend- und (8) Totgeborene; Ehen wurden 106 (113) geschlossen. 126 (156) Sterbefälle waren zu verzeichnen, darunter 10 (23) Kinder unter 1 Jahr. Von sämtlichen Gestorbenen waren 16 (20) ortsfremd. — In den beiden Rachtarorten wurden 76 (110) Kinder lebend- und 3 (6) totgeboren, die Zahl der Sterbefälle betrug 57 (40), darunter 8 (6) Kinder unter 1 Jahr. — Die Benutzung der Bäder war: Warmbäder 4134 (3900); Sibirabäder 1347 (1615) und Brausebäder 5608 (6031). Heilbäder wurden von der Stadt insgesamt 11 969 (11 379) abgegeben, und zwar 5560 (4642) in den beiden städtischen Bädhäusern und 6419 (6737) von Bäderbrunnen. — Die Feuerwehr wurde 17- (18-)mal alarmiert, sie hatte 14 (12) Brände zu löschen. Die Sanitätsnachricht führte 124 (137) Krankeinsparnisse aus. Ihre gesamte Tätigkeit belief sich auf 133 (141) Fälle. — Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 194 (166) Rechtsfällen in Anspruch genommen. — Am 1. Mai beschäftigte die Stadt außer 23 (19) Kostandarbeitern 1247 (1150) Arbeiter. — Die Zahl der der Arbeiterberatungsstelle zugehörigen Lehrlinge betrug 42 (23), die Gesamtzahl belief sich Ende April auf 782 (569). — Die Zahl der Insassen des Armen-Arbeitshauses belief sich am 1. April auf 68 (73) und am 1. Mai auf 73 (80). Gegenüber dem April 1911 zeigen die Fleischpreise, außer Schweinefleisch von der Seele, Rindfleisch und Hammelfleisch vom Zug, die je um 10 Pf. teurer geworden sind, einen Rückgang, ebenso die Preise für Butter, Geflügel, Hühner, Vögel, Gänse, Kaffee und Zucker auf. — Der Anstieg des männlichen Großviehs im Viehhof belief sich auf 355 (446); von weiblichem Großvieh wurden aufgetrieben 468 (518), von Kälbern 2958 (2893), von Schweinen 4900 (5006). Der Gesamtantrieb belief sich auf 9248 (10 589) Tiere. Es wurden insgesamt 6893 (8961) Tiere geschlachtet. — Der Güterempfang in West belief sich auf 225 915 (20 698) und der Versand auf 4662 (4084) Tonnen. Die Zahl der eingetroffenen Sendungen betrug 2409 (2319) und der abgegangenen 737 (638). In Süd gingen 33 606 (31 978) Stücksendungen mit einem Gewicht von 2405 (3208) Tonnen ein; abgegangen wurden 21 263 (19 699) Stücksendungen mit einem Gewicht von 2300 (2147) Tonnen. Die Zahl der im 1. Quartal verkauften Fahrkarten betrug 360 320 (359 906). — Von der Straßenbahn wurden 1 306 656 (1 305 259) Personen befördert. — Der Februar wies 17 (10) behaute und 8 (3) unbehaute Grundbesitzwechsel (ausschließlich der durch Kauf, Vererbung und Schenkung herbeigeführten) auf. Die Kaufsummen beliefen sich auf 2 714 418 (771 300), beim 92 539 (43 581) M. — Als gebrauchsfähig erklärt wurden im Januar 2 (5) Neubauteile. Es entstanden 2 (4) Vorder- und kein (1) Hinterrad mit insgesamt 2 (25) Wohnungen. Von diesen 2 (25) Wohnungen sind keine (—) mit 1, 0 (10) mit 2, 0 (6) mit 3, 0 (3) mit 4, 0 (4) mit 5 und 2 (2) mit 7 und mehr Wohnräumen mit einer Gesamtzimmerzahl von 17 (90). Außerdem entstanden 5 (15) Mädchen- und 3 (17) Badezimmer und 2 (25) Küchen. Der Abgang durch Abbrüche und Umbauten betrug 4 Wohnungen und 5 Zimmer. — Baugenehmigungen wurden im April 41 (46) erteilt, wovon 25 (30) auf Wohngebäude entfielen. Hier sind es wiederum 21 (17) Genehmigungen, die sich lediglich auf An- und Umbauten beziehen. — Das durchschnittliche Tagesmittel der Temperatur war 9,4 (9,0) Grad Celsius.

— Der König von Griechenland, der zurzeit auf der Durchreise in Frankfurt a. M. weilt, kam gestern nachmittag im Automobil nach Wiesbaden und stattete der hier im Hotel „Der Jahreszeiten“ wohnenden Landgräfin von Hessen einen längeren Besuch ab. Er nahm bei ihr den Tee ein und fuhr nach vierstündigem Aufenthalt abends wieder nach Frankfurt zurück.

— Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 7. Juni, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Projekt für die Erweiterung des städtischen Realgymnasiums an der Deantersstraße, veranschlagt auf 100 000 M. Ver. B.-A. 2. Verbesserung der Beleuchtung der Langgasse. Ver. Bau-A. 3. Fluchtlinienplan für die Distrikte „Rettungshaus“, „Rosenfeld“, „Königsstuhl“, „Schöne Aussicht“, „Leberberg“ und „Sonnenberg“. Ver. Bau-A. 4. Desgleichen über die Abänderung einer Verbindungsstraße zwischen Sonnenberger Straße, Cansteinberg und Schöne Aussicht. Ver. Bau-A. 5. Abgabe von Thermoalwasser von dem der Stadtgemeinde Wiesbaden zustehenden Anteil der „Dreililienquelle“. Ver. Fin.-A. 6. Abrechnung über den städtischen Lebensmittelverkauf. Ver. Fin.-A. 7. Ankauf einer Grundfläche bei der Schule an der Rantenschulstraße. Ver. Fin.-A. 8. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der oberen Sonnenberger Straße. Ver. Fin.-A. 9. Einsetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung der Frage, betr. Errichtung einer Gewerbeförderungsanstalt. Ver. Wähl.-A. 10. Wahl von drei Vertretern zum diesjährigen Nassauischen Stadttage. Ver. Wähl.-A. 11. Eingabe einer heiligen Geschäftsfirma, betr. Beseitigung von Misthäufen in der Allee der Wilhelmstraße gegenüber der Rucumstraße. Ver. Org.-A. 12. Beschluß des Bezirksausschusses, betr. Genehmigung einer Anleihe. 13. Übertragung von Realkrediten aus 1911 auf das Jahr 1912. 14. Bewilligung einer jährlichen Vergütung von 300 M. für den ersten Schulnarr. 15. Fluchtlinienplan über die Abänderung der Vorgartenstraße auf der Nordseite der Albrecht-Dürer-Straße zwischen van Dyck- und Goethestraße.

— Todesfall. In seiner Wohnung Schwalbacher Straße 14 starb gestern vormittag der Oberlandesgerichtsrat a. D. Hermann von Julius Weber im Alter von 69 Jahren.

— Der Pfingstkongress der deutschen Landmannschaft. Ein hiesiger Teilnehmer berichtet uns: Gleich den anderen großen schlagenden Verbänden hielt auch die deutsche Landmannschaft (Coburger L.-G.) in den Pfingsttagen ihren Kongress ab. Diese Tagung findet seit 1873 in Coburg statt. Dort versammelten sich die Vertreter der 53 aktiven Landmannschaften und eine große Anzahl von Alton Herren, Inaktiven und Aktiven. Die Gegenstände der Beratung waren meist innerer Natur, doch ist als von allgemeiner Bedeutung hervorzuhellen das Bestreben, den lästlichen Beleidigungen und der Drohung mit solchen durch scharfe Strafen entgegenzutreten. Am 27. Mai wurde der sehr stark besuchte Festkommers gefeiert, zu dem Vertreter des Herzogl. Staatsministeriums, der Stadt und des Militärkommandos, sowie zahlreiche Ehrengäste erschienen waren. Der Herzog und der Hof waren in diesem Jahre durch Festtrauer an der Teilnahme verhindert. Die gesamte Tagung zeigte nicht nur die Anhänglichkeit der Alton Herren an die alten Farben und an die Ideale ihrer Jugend, sie lieferte auch den Beweis, daß diese alten Ideale auch bei der jetzigen Studentenschaft fruchtbar den Boden finden.

— Aus dem Fleischergewerbe. Der Bezirksverein Hesse-Kassau im deutschen Fleischerverband, der im laufenden Monat in Trier seinen 35. Verbandstag abhält, hat zum Thema „Fleischversorgung“ folgende Entschlüsse eingeleitet: 1. Ausreichende Öffnung der Grenzen für Frucht- und Schlachtvieh; 2. Beseitigung der Hürden in den Quarantänestationen und aller dort entbehrlichen Kosten; 3. Hervorhebung der Viehhöfe und Wegfall der Hölle auf Futtermittel; 4. weitgehende Erleichterungen im Verkehr mit Vieh zur Zeit nahender Maut- und Klauenfeste, dergestalt, daß genügender Schutz gegen Verschleppung bleibt, aber alle rigorosen Belastigungen wegfallen, und 5. die Kosten dieser Beaufsichtigung durch Kreisveterinäre wie die der allgemeinen Fleischschau auf den Staat zu übernehmen; 6. Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, die es den Städten gegenwärtig ermöglichen, aus den Schlachthöfen eine Einnahmequelle zu machen; 7. bei Verpachtung der Staatsdomänen festzusetzen, daß entsprechend der Art der Sache eine bestimmte Menge Vieh zu halten ist. — Ferner bringt der Bezirksverein Hesse-Kassau folgenden Antrag ein: Es ist dringend geboten, daß mit allen Mitteln durch Belehrung, Inanspruchnahme, Strafe und schließlich Ausschluss aus der Innung und ihren gemeinschaftlichen Einrichtungen die Abgabe von Nacharbeiten unterdrückt wird. Die Konsumvereine, insbesondere die sozialdemokratischen geleiteten, sind die größte Gefahr für den Gewerbebetrieb; ihre Bekämpfung ist deshalb Sache der Organisation und jedes einzelnen Geschäftsmannes. — Ein dritter Antrag des Bezirksvereins lautet: Der Deutsche Fleischerverband möge erneut und fortwährend energische Schritte unternehmen, um die Ausdehnung der Gewerbesteuern auf sinnige Kinder, Vinnener und sogenannte Fischweine zu erreichen, im Anschluß hieran soll der Verband Schritte tun, durch welche eine Einschränkung der Vernechtung von Eingeweihten insoweit herbeigeführt wird, daß nur die wirklich von der Arbeit befreiten Teile, nicht aber das ganze Organ vernichtet wird.

— Tagung der deutschen Tonindustrie. Drei Verbände der deutschen Tonindustrie, der Verband der Ziegelfabrikanten Deutschlands, die deutsche Sektion der Dachziegelabrikanten und der Verband deutscher Tonindustrieller, tagen gemeinsam am 3. und 4. Juni im Kurhaus. Die Verhandlungen begannen am 3. vormittags, mit einer Versammlung der Dachziegelabrikanten unter dem Vorsitz des Herrn Sturm (Freiwalda, Schlesien). Direktor Kaufmann (Weihen) berichtete in derselben über die Fortschritte der Verkaufsgenossenschaft des Verbandes deutscher Dachziegelabrikanten. Derselbe berichtet neben dem Verkauf auch die Preisregulierung und soll demnächst eine eigene Transportversicherung übernehmen. Eine Besprechung der Marktlage ergab, daß diese keineswegs günstig ist, da die Höhe der Konkurrenz überschritten ist. Daneben geschähe durch die Freunde der Heimatschutzbewegung der Ziegelfabrikation mancher Abbruch, ein Teil derselben trete sogar für die Erhaltung des Strohdachs ein. Im Erzgebirge ist es das Schindeldach, in Sachsen das Schieferdach, welches die Ziegel verdrängt. Die Versammlung beschloß die Verpflichtung der Mitglieder, nur erstklassige Ziegel auf den Markt zu bringen, um die Marktlage zu verbessern. — Nachmittags tagte dann der Arbeitsausschuss des Verbandes der Ziegelfabrikanten Deutschlands. Den Vorsitz führte Stadtrat Vogel (Herne). Derselbe berichtete über den Erfolg des Zusammenarbeitens der verschiedenen Verbände. Dankbäuer (Wasserschlag) bespricht die Notwendigkeit des Anschlusses an andere Arbeitgeberverbände zum Schutz bei Lohnkämpfen. Vor allem eine Interessengemeinschaft mit dem Baugewerbe wegen gemeinsamen Vorgehens bei Streiks. Weber (Effen) referierte über die gegenwärtigen Lohnkämpfe und über die Lohnfrage. Die Ziegelerie zahlen durchschnittlich 5 M. 36 Pf. Lohn. Trotzdem verlangen die drei zu gemeinsamem Vorgehen vereinigten Verbände der Arbeitnehmer eine Erhöhung von 12 Prozent bei 14tägiger Kündigung und Lohnzahlung. Die Marktlage schilderte Kober als ungünstig. Schuld daran sei die Konkurrenz der Betonindustrie und die Herstellung der Schiefersteine im Ruhrgebiet. Von einer Lohnherabsetzung könne nicht die Rede sein, zumal die Arbeiter noch andere soziale Lasten zu tragen hätten. Anschließend referierte Speiß (Göttingen) über die Abschreibungen der Ziegelfabrikanten. — Am Abend fand dann eine Tagung des Ausschusses des Verbandes deutscher Tonindustrieller unter dem Vorsitz des Kommissions- und Kurats Ehhardt (Weimar) statt. In der Besprechung über die allgemeine Lage dieser Industrie wurde dringend der engere Anschluß an den Zentralverband deutscher Industrieller gefordert. Vortrat Ehhardt referierte über den zweiten Teil des Gesetzes, betreffend Sicherung der Bauforderungen, dessen Einführung er bekämpft, da dieses zum Nachteil des Bauhandwerks, zugunsten der Baubanken wirken würde, und empfiehlt die stärkere Befragung der Bauhandwerker sowie eine stärkere Handhabung des § 35 der Gewerbeordnung gegenüber den Bauunternehmern und die Schaffung einer Kodelle zum ersten Teil des fraglichen Gesetzes mit strafrechtlichen Bestimmungen. — Heute Dienstag findet eine große gemeinsame Tagung aller drei Verbände statt.

— Kriegshelferinnen-Prüfung. Die Samariterabteilung des Vaterländischen Frauenvereins bildet alljährlich eine Anzahl von Kriegshelferinnen aus, die nach theoretischem Unterricht und einem sechswoöchigen Kursus im Krankenhaus eine Prüfung ablegen, nach welcher

sie im Kriegs- und Bedarfsfall sofort praktische Verwendung finden. Eine solche Prüfung fand gestern nachmittag in der höheren Mädchenschule am Schloßplatz im Beisein verschiedener Gäste, u. a. der Vorsitzenden des Vaterländischen Frauenvereins, Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Professor Hadenbruch als Vertreter der Regierung, Geheimrats Professor Dr. Kalle und Oberstaatsanwalt Wilhelm, statt. Neun junge Damen waren als Prüflinge anwesend. Sie beantworteten die von Dr. Kalle, dem Unterrichtsleiter, gestellten Fragen aufs Beste und bewiesen bei den praktischen Vorführungen in der Anlegung von Verbänden und der ersten Hilfe bei Unglücksfällen ihre Geschicklichkeit und ihr Können. Sämtliche Damen bestanden die Prüfung.

— Brandschäden. Auf dem Lagerplatz Mainzer Straße 63 geriet gestern nachmittag ein großer Teerfassei in Brand. Die benachrichtigte Feuerwehr hatte die Gefahr nach kurzer Tätigkeit beseitigt. — Ein Kammerbrand, der in dem Hause Nikolaistraße 16/18 bemerkt wurde, war ebenfalls durch das Eingreifen der Feuerwehr bald gelöscht.

— Kaiser-Wilhelm-Spende. Seit dem Lebensabend möglichst sorgenfrei zu gestalten, darauf sollte jedermann bedacht sein. Geeignete Gelegenheit hierzu bietet die unter dem Protektorat des Kronprinzen lebende Kaiser-Wilhelm-Spende. Rabere Kunstfertigkeit erteilt die hiesige Bäckerei: Gebrüder Arier, Bankgeschäft, Rheinstraße 95. Wir verweisen auf die im Anhangenteil der jetzigen Abend-Ausgabe Seite 7 enthaltene Bekanntmachung.

— Sonderfahrt des Evangelischen Bundes nach Münster a. St. Am Sonntag, den 3. Juni, stattfinden die Sonderfahrten zum Hünen-Sieding-Denkmal bei Münster a. St. hat der Vorstand nunmehr die Festordnung ausgegeben. Abfahrt von Wiesbaden Hauptbahnhof 12 Uhr 56 Min. mittags. Ankunft in Münster a. St. 2 Uhr. Peter am Denkmal (Gesänge und Ansprachen) 2 Uhr 30 Min. Besichtigung der Evertsburg. Spaziergang durch das Salinental nach Kreuznach. Von 5 Uhr ab Nachfeier im neuen Gemeindehaus daselbst. (Chorgesänge des Evangelischen Kirchengesangsvereins von Wiesbaden unter Leitung des Herrn Vorbein. Vorträge der Kongressleiterin Frau Emma Hartwig-Wiesbaden, Festrede des Generalsekretärs Ludwig Kreuznach.) An der Feier in Kreuznach beteiligen sich die dortigen evangelischen Vereine. Rückfahrt von Kreuznach 8 Uhr 23 Min. abends. Ankunft in Wiesbaden 10 Uhr 18 Min.

— Kleine Notizen. Der Wegereister Jean Burkhart erkrankt und, ausdrücklich festzustellen, daß er mit dem in die neue Schlachthaus-Diebstahls-affaire verwickelten Wegereister gleichen Namens nichts zu tun hat. — Morgen, am 5. Juni, hielt das bekannte Wiesbadener Festfieberchen, Douvresse 8 und 15, auf ein 10jähriges Bestehen zurück. Dasselbe hat es verstanden, sich aus kleinen Anfängen zu einem angesehenen Spezialgeschäft zu entwickeln.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Kurhaus. Die Kurverwaltung hat für Donnerstag (Freitagvormittag), wie bereits mitgeteilt, einen Laurus-Automobil-Ausflug arrangiert. Der Weg führt über Königstein nach Bad Homburg, wobei in dem dortigen Kurhaus das Frühstück eingenommen wird. Nach kurzem Aufenthalt geht die Fahrt weiter nach der Saarburg und nach deren Besichtigung erreichen die Teilnehmer etwa 3 Uhr Bad Nauheim. Hier findet ebenfalls im Kurhaus das gemeinschaftliche Mittagessen statt. Nach einem Aufenthalt von 2 bis 3 Stunden erfolgt gegen 6 Uhr die Rückfahrt durch den Laurus über Hungen, Bad Weilau, Eich, Idstein nach Wiesbaden.

* Zweites Deutsches Brahmefest. Die Generalprobe zum vierten (letzten) Orchesterkonzert findet morgen Mittwoch, nämlich 9 1/2 Uhr vormittags, statt. Das Programm lautet: Dritte Sinfonie F-Dur; Neue Liebeslieder, Wolfer für vier Singstimmen und Klavier zu vier Händen (Jeanette Grumbacher de Jong, Klare Kalbe, Paul Keimel, Professor Johannes Reschauer; Artur Schindel und Professor Ujelli); Vierte Sinfonie V-Moll.

* Botanischer Ausflug. Morgen Mittwoch, den 6. Juni, veranstalten die Mitglieder der Botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug in die Umgebung von Bärstadt und Armöheim. Die Abfahrt erfolgt 1 Uhr 40 Min. nach Mainz, von dort 2 Uhr 7 Min. nach Bärstadt. Hier beginnt die Wanderung nach Schimmsheim, um die berühmte „Schimmsheimer Effe“ zu besichtigen. Diese riesige Felsrinne ist wohl der stärkste Baum Deutschlands. Der Umfang des Stammes, am Boden gemessen, beträgt 15,3 Meter, bei 1 Meter über dem Boden 13,2 Meter. Bei ca. 6 Meter Höhe hat die Baumkrone einen Durchmesser von 16 Meter. Die Höhe des Baumes beträgt nur 15 Meter, da die vier Hauptäste infolge von Gipfelbüchse nur noch als 100 Jahren entfernt werden wurden. Das Gesamtbild des Baumes ist ein überwältigendes und landschaftlich schönes. Von Schimmsheim geht die Wanderung nach Armöheim, wo ein Abendzug zur Rückfahrt benutzt wird.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Synodalbericht. el. Aus dem Dekanat Balkau, 3. Juni. Dem Bericht des Synodalvorstandes über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Bezirkes entnehmen wir folgendes: Der Kircheneuch bewegt sich zwischen 15.12 Proz. und 47.6 Proz. gegen 18.8 Proz. und 54.1 Proz. des Vorjahres; es ist also ein Rückgang in der Zahl der Kirchenbesucher eingetreten, nur drei Gemeinden haben eine mäßige Steigerung zu verzeichnen. Die Zahl der unehelichen Geburten betrug in manchen Gemeinden 4 Proz. Nicht weniger als sechs Selbstmorde kamen vor; es betrafen diese ein Mädchen von 16 Jahren, 3 Jünglinge von 19 und 20 Jahren, eine 49jährige Frau und 2 Männer, davon der eine ein Greis von 70 Jahren. Der Bericht bedauert den Verfall guter, christlicher Sitten und die in vielen Familien herrschende Kinderzucht, über die selbst die eigenen Eltern klagen, daß sie keine Gewalt mehr über die Kinder hätten. Nirgends ist Neigung zu Separatismus vorhanden und das Dekanat ist frei von Sektiererei, nur in Dellensheim ist ein Neuantritt und in Nordenskiöld sind 10 Altiruberaner. Sämtliche Ehen wurden fröhlich eingeleitet, die Beerdigungen fanden alle unter Begleitung des Pfarrers statt. Taufverweigerungen kamen nicht vor. Die Kirchenkollekten bewegten sich zwischen 184.96 M. und 625.15 M., die Hauskollekten zwischen 71.70 M. und 330.65 M.; in beiden Fällen hatte Diedenbergen die höchsten Ziffern zu verzeichnen. An freiwilligen Gaben und Geschenken wurden zugewandt: 300 M. für Gemeinde-Diakone, 100 M. für elektrische Kirchenbeleuchtung 210 M., Balkau 30 M. dem Diakoniefonds, 30 M. dem Armenfonds und ein Altarkruzifix im Werte von 55 M. Von den Vereinen, die sich die Pflege christlicher Liebestätigkeit zur Aufgabe gesetzt haben, sind zu erwähnen der Armenverein in Dellensheim, der Pfingstverein für Arbeit in Nordenskiöld, der Gesangsverein in Hochheim, die Missionvereine und die Frauenhilfe in allen Gemeinden; auch ein Missionserbverein ist entstanden. Der Erziehungsverein hat 3 Böglinge in Fürsorge gebracht, 5 in Diedenbergen, 2 in Hochheim und 1 in Balkau. Mit Ausnahme von Wilsbach und Dellensbach werden alle Gemeinden von Schwefeln bedient. Besonders warm gedankt der Bericht den nach Wiesbaden berufenen Pfarrern Korbner: „Seine unermüdete Tätigkeit, seine Gemeinde nach allen Seiten hin durch Vereine und Veranstaltungen im Innern auszubauen und dieselbe zu einer lebendigen Gemeinde zu erheben, aber auch seine Wirksamkeit als Leiter des Kirchenboten und seine ruhige Teilnahme an den Arbeiten der Synoden verdienen es wohl, seiner hier dankbar zu gedenken.“

— Biersdorf, 3. Juni. Der Mittel-Laurus-Gau hielt gestern im Saalbau „Am Adler“ (Ludwig Brühl) seine zweite Gaubertnerschule. Von 41 Gaubertnern

batten 38 102 Turnwart und Fortuner entsandt. Da der 1. Gauturnwart Leber Fritz Ott (Wernbach) am Erscheinen dienstlich verhindert war, leitete der 2. Gauturnwart Karl Kerschner (Wierbach) die Übung. Zunächst wurden die für das Mittelrheinische Kreisturnfest zu Wiesbaden vorgeschriebenen Freiübungen durchgeführt. Dieran schlossen sich die Gewerkschaften für das am 23. Juni d. J. hier selbst abzuhaltende Gauturnfest an. Während der Vorbereitung gebachte Gauverteiler Leber Dienstbach (Erbenheim) des am 22. Mai d. J. in Stuttgart verstorbenen Professors Fritz Seyler. Nachdem der 2. Gauturnwart noch verschiedene Bestimmungen wegen des bevorstehenden Gauturnfestes gegeben, schloß er nach 4 Uhr die anregend verlaufene Übung.

Nassauische Nachrichten.

Der Mord in Cronberg.

ht Cronberg i. L., 3. Juni. Unser stilles, freundliches Städtchen ist, wie schon kurz gemeldet, der Ort eines furchtbaren Verbrechens geworden, dessen Motive und Einzelheiten bisher in rätselhaftem Dunkel gehüllt sind. Die 83jährige Witwe Margarete Zimmermann, die seit 30 Jahren ein einsam am Cronthaler Weg gelegenes Haus bewohnt, wurde heute früh auf einem Stein in der Wohnung ermordet aufgefunden. Die Hände und Füße waren mit Stricken fest umschmiedet, deren Enden noch um den Hals gelegt waren. Am Kopf zeigten sich schwere, von einem stumpfen Instrument verübte Verletzungen. Über die Einzelheiten der Mordtat hat die bis in später Nachtstunden am Ort weilende Gerichtskommission folgendes festgestellt: Frau Zimmermann ist am Samstagabend noch bei ihrer Schmeißel, der 80jährigen Frau Witwe Junker, gewesen und dann nach Hause gegangen. Seit dieser Zeit ist sie nicht wieder gesehen worden. Als heute früh ihrem Verwandten das sange Ausbleiben der Frau auffällig wurde, begab sich die Nichte, Fräulein Junker, nach dem Haus. Alle Türen sind sie geöffnet, nur die von der Tante benutzte Schlafkammer war verschlossen. In einem Dachlammernchen aber lag hingestreckt der glücklich zugerichtete Leichnam der Tante; auf dem Gesicht lagen mehrere Kopfwunden. Die Frau selbst war noch in Bekleidungsstücken und schon stark in Verwesung übergegangen. Fräulein Junker benachrichtigte sofort die Polizei, die dann ihrerseits der Wiesbadener Staatsanwaltschaft und der Frankfurter Polizei Mitteilung machte. Nachmittags erschien die Gerichtskommission. Chemiker Dr. Popp aus Frankfurt a. M. nahm die nötigen Untersuchungen vor. Aber Wahrscheinlichkeit noch ist die Frau Samstagabend frühzeitig in der Dachkammer überfallen und getötet worden. Gerichtsarzt Dr. Roth (Frankfurt) stellte fest, daß der tödliche Schlag mit einem stumpfen Instrument gegen den Schädel verübt ist, während die Amebelung an Händen und Füßen vollzogen wurde, um die Untersuchung falsch zu leiten, also künstlich war. Ob etwas geraubt ist, kann noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Bis jetzt wird nichts vermist. Auch die Zimmer befanden sich in vorzüglicher Ordnung. Erst die Testamentüberführung dürfte darüber Auskunft geben. Frau Zimmermann, die 1890 in Cronthal geboren war, galt als sehr reich und wohlhabend, namentlich gegen Bettler. Sie besuchte täglich die Kirche. Eine von dem Frankfurter Polizeihund „Rolf“ aufgenommene Spur führte nur bis in den Garten. Wer die Tat begangen hat, darüber verlautet bislang nicht das geringste. Jede Spur von dem Möder fehlt, auch im Hause selbst und in der Umgebung ist nicht die leiseste Spur aufgefunden worden. Daß die Tat in der Zeit vom Samstag auf Sonntag verübt wurde, steht nach dem aufgefundenen Tatzenmaterial außer Zweifel. Man gibt der Vermutung den Vorzug, daß der Täter mit den örtlichen Verhältnissen und den häuslichen Gewohnheiten genau vertraut war, demnach vielleicht auch in Cronberg zu suchen sein dürfte. Die Untersuchungskommission, die aus Staatsanwalt Dr. Becker (Wiesbaden), Assessor Büttel (Königsstein), Gerichtsarzt Dr. Roth (Frankfurt) und Gerichtschreiber Dr. Popp (Frankfurt) besteht, weilt bis in die späten Nachmittunden an der Nordstraße und nahm zahlreiche photographische Aufnahmen auf. Die Leiche dürfte, da sie bereits sehr stark in Verwesung übergegangen ist und dadurch schon der ganzen Umgebung lästig fällt, schon morgen zur Beisetzung freigegeben werden. Die gesamte Einwohnerschaft befindet sich in größter Aufregung, da das vorliegende Verbrechen der erste Mord ist, der in Cronberg sich ereignet hat.

— Cronberg i. L., 4. Juni. Wie wir hören, ist man auf der Spur der Täterschaft. Zwei Leute sollen dabei in Betracht kommen. Näheres ist im Interesse der Untersuchung noch zurückzuhalten.

* Für Automobilisten. Neugebott werden die Ortstrassen in Rensbäusen vom 4. bis 5. Juni, in Göggeshausen vom 5. bis 6. Juni; die Verbindungsstrasse Steinfrenz-Jehnhausen vom 10. bis 13. Juni, die Bezirkstrasse Jsenburg-Kaufen bei Kilometer 1,2 vom 4. bis 13. Juni, und der Bismarckweg Rentsbäusen-Niedererbach bei Kilometer 1,5 vom 7. bis 9. Juni.

el. Dachsheim, 3. Juni. Der Besitzer des Gasthauses „Zur Krone“ hielt seit längerer Zeit einen gezähmten Wolf, der sich auch manchmal im Garten frei bewegte. Als am Samstag das etwa 4jährige Söhnchen des Gastwirts in den Garten kam, fiel das Raubtier über das Kind her und zerfleischte es an Hals und Kopf. Ein Glück war es, daß der Vater das Bimmern des Kindes hörte; er eilte schnell herbei und tötete das Tier mit einigen Revolvergeschüssen. Die Verletzungen des Kindes sollen ziemlich bedeutend, aber doch nicht lebensgefährlich sein. — Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau Christoph Schmidt Bwe., geb. Klein, ist im Alter von 99 Jahren gestorben.

* Wehen, 3. Juni. Wegen der Maul- und Klauenseuche fällt der für Wittmoos, den 5. d. M., festgesetzte Viehmarkt aus. — Der von dem „Lokal-Gewerbeverein“ in Langenschwalbach eingebrachte Antrag wegen Verlegung des Hochbauamts wird auf der Generalversammlung in Homburg auch von dem Vertreter des hiesigen Gewerbevereins befürwortet und begründet werden.

* Idstein, 3. Juni. Ein Festteilnehmer der Offenbacher Eisenbahn stützte gestern nachmittags am Felsen unseres Schlossturms ab und fiel in den Brühlischen Hof. Der Verunglückte, der etwa 17 bis 18 Jahre alt ist, war längere Zeit bewusstlos und scheint innere Verletzungen davongetragen zu haben.

ht. Marzheim, 3. Juni. Unter Beteiligung der ganzen Gemeinde wurde hier die vom Architekten Schwerburger erbaute Turnhalle der Turngemeinde Marzheim eingeweiht.

ht. Eschhofen i. L., 3. Juni. Die Heinrich Rulhschen Oberleute feierten das goldene Ehejubiläum. Dem großen Paare wurde bei der kirchlichen Aufsegnung ein kaiserliches Gnadengeschenk von 50 M. überreicht.

* Büßel, 3. Juni. Vom Zug überfahren wurde am Samstagnachmittag auf der Strecke Griesheim-Frankfurt der in Rodenheim wohnhafte 25 Jahre alte Schmiedegeselle Schmal. Die Räder schnitten den Körper des Unglücklichen durchsächlich in Stücke. Es dürfte Selbstmord vorliegen. Schmal stammt aus Weesfelden (Kreis Erbach).

u. Griesheim, 3. Juni. Am Samstagnachmittag ließ sich ein Wädhiger junger Mann aus Rodenheim in der Nähe des Erzgerichtplatzes beim Eisenbahngang überfahren. Er wurde sofort getötet. Der Verstoßgrund zur Tat ist unbekannt.

× Dies, 2. Juni. Die Wahl des Herrn Defan Gg. Wilhelm zum 1. Pfarrer der Kirchengemeinde Dies hat ihre Bestätigung gefunden. Infolge dessen ist die vakante 2. Stelle zur Besetzung ausgeschrieben worden, welche ebenfalls zahlreiche Bewerber finden wird, da am Ort eine Realschule und eine höhere Mädchenschule besteht. — Seit Freitag sind eine große Zahl „Wingoliten“ der Universitäten Bonn, Weihen, Marburg und Göttingen hier anwesend, um die Sommerfest zu feiern. Viele geladene Bürger nahmen an den feierlichen Veranstaltungen teil. — Architekt Karl Wiedenbach wurde gestern als Erkennung für Lehrer Wenig in die Stadtverordneten-Versammlung gewählt.

i. Limburg, 3. Juni. Unter großer Anteilnahme der Katholiken Limburgs feierte gestern Stadtpfarrer, Domkapitular und Geistlicher Rat Trippe sein 25jähriges Jubiläum als Stadtpfarrer von Limburg. Als Geschenk der katholischen Bürger Limburgs wurde dem Jubilar ein goldener Wehrfisch überreicht. Stadtpfarrer Trippe erfreut sich durch sein schlichtes, einfaches Wesen und seine stets offene Hand für die Notleidenden, wobei er die Konfession nicht kennt, großer Beliebtheit. Vom Jahre 1881 bis 1888 war der Jubilar Kaplan in Wiesbaden, und von da ab 8 Jahre Religionslehrer am Gymnasium hiesig.

S. Merfelden, 3. Juni. Die Generalversammlung des Kreis-Krieger-Vereins für den Obermerfelden, Waldkreis, die dieser Tage hier stattfand, beschäftigte sich besonders mit der Jugendfürsorge. Leber Scheidt zeigte in einem Vortrag, was man unter Jugendpflege versteht und wie auch die Kriegervereine auf diesem Gebiet tätig sein könnten. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Verband aus 86 Vereinen mit 1021 Mitgliedern besteht. Kriegsveteranen leben noch 178. Unterstützungen wurden aus der Kasse des Vereines für Landes-Kriegerverbandes 514 M. gezahlt.

6. Aus dem Ober-Taunuskreis, 3. Juni. Wegen der Feuerernte hat der Landrat hiesigen Kreises eine bemerkenswerte Verfügung an die Bürgermeister gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß rechtlich gemacht werden muß, wenn das Heu für das Vieh verdaulich sein soll. Die Ortsräte sollen die Heuente nicht für alle Vieleinstriele gleichmäßig eröffnen, sondern je nach der Reife des Grases. Genau so ist bei der Grummiernte zu verfahren.

no. Oberauraff b. Hünfeld, 3. Juni. Am 9. Juni feiert der hiesige Gesangsverein das Fest seiner Fahrenweibe. 23 Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt.

* Willhausen, 3. Juni. Am Samstag ereignete sich dahier ein tödlicher Unglücksfall. Der Holzschneider Grünweller von Winkels war dahier an seiner Kreislage mit Holzgeräten beschäftigt, als sich plötzlich ein Stütz der Schutzvorrichtung löste. Derselbe wurde mit großer Wucht emporgeschleudert und traf Grünweller so unglücklich an den Kopf, daß er innerhalb weniger Stunden starb.

Aus der Umgebung.

Der Frankfurter Mädchenmord.

— Frankfurt a. M., 3. Juni. Alle Redaktionen der Kriminalpolizei stimmen darin überein, daß ein vorläufiger Liebhaber oder ein Wehrkranke als Mörder der Frida Becker nicht in Betracht kommt. Dagegen glaubt man, daß der Täter mit dem Mann identisch ist, der am Freitagmorgen 1 Uhr in der Wittelsbacher Allee 3 einen Mannsardenbrenner verbrannt hat, und dem Mann, den der Monteur aus Offenbach um 1/3 Uhr aus der Königswarter Straße mit einem blutigen Leichentuch vor dem Mund und Schlagwunden am Arm kommen sah. Nach dieser Beobachtung erlegt hat der Polizeipräsident unter Erhöhung der Belohnung von 500 auf 1000 M. ein Ausgeschrieben. In Mainz wurde am Samstag ein Mann festgenommen, der sich durch Äußerungen über den Mord verdächtig gemacht hatte. Die Recherchen ergaben, daß auch er als Täter nicht in Betracht kommt.

Von der Universität Marburg.

w. Marburg, 3. Juni. Laut solchen erschienenem Studenten-Verzeichnis beträgt die Zahl der Studierenden in diesem Sommersemester 2303, einschließlich 127 Frauen. Unter Hinzurechnung von 37 Männern und 8 Frauen, welche zum Hören der Vorlesungen berechtigt sind, stellt sich die Gesamtzahl der Universitätsbesucher auf 2347. Von den Immatrikulierten studieren 194 Männer und 9 Frauen Theologie, 308 Männer Jura, 444 Männer und 21 Frauen Medizin, 1130 Männer und 104 Frauen Philosophie. Beheimatet sind 1700 Männer und 92 Frauen im Königreich Preußen, darunter 647 Männer und 21 Frauen in Hessen-Nassau, 369 Männer und 24 Frauen in den übrigen deutschen Reichsländern, 65 Männer und 9 Frauen in den übrigen europäischen Staaten (davon allein 24 in Rußland), sowie 8 Männer und 2 Frauen in Amerika und 3 Männer in Afrika. Im letzten Winter betrug die Zahl der Immatrikulierten 1927 und im vorigen Sommer 2274. — Den Privatdozenten der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Bruns und Dr. Hüner wurde der Professoratstitel verliehen.

Der Fuldaer Hörsternmord.

* Fulda, 3. Juni. Der Untersuchungsrichter hat jetzt 3000 M. Belohnung in der Mord- und Mordversuchsache der Zigeuner Gebrüder Ebender ausgeschrieben. Die Ebender haben bekanntlich am 15. Februar d. J. in Kümmerzell auf den Gendarmen van Bürl und auf den Bauern Rehner Schüsse abgegeben und nachher im Walde den Hörster Romanus erschossen. Die Verdähten werden er sucht, alle Zigeuner festzunehmen und Drahtnachricht nach Fulda gelangen zu lassen. Es stehen dem Richter Personen zur Verfügung, die das Ebender-Merkmal mit Sicherheit wiederzuerkennen vermögen.

— Cassel, 3. Juni. Die Einführung des neuen Oberbürgermeisters Dr. Scholz wird am 15. Juli erfolgen.

— Mainz, 4. Juni. Über ein Diebstahlsverbrechen in der Kirche berichtet der „M. A.“: Wie erst jetzt bekannt wird, überraschte an einem Nachmittage der verlassenen Kirche der Pfarrer von St. Christoph ein Liebespaar in der Kirche beim zärtlichsten Besammeln. Das Pärchen glaubte sich jedenfalls in der dümmerrigen Stille der Kirche am sichersten, wird aber über seine Schamlosigkeit an gewisser Stelle noch entsprechende Quittung erhalten.

d. Frankfurt a. M., 3. Juni. Die Theaterkommission des Rhein-Mainischen Verbands für Volksbildung hat in ihrer gestrigen Sitzung für die Winter-saison 1912/13 folgende Stücke zur Ausführung durch das Verbandstheater bestimmt: (die angefügten Zahlen geben die Gruppe an, in welcher das Stück honoriert werden muß): 1. Lustspiele: Lessing „Minna von Barnhelm“ 1 (zur Ausführung in kleineren Caten bestimmt), Pflüg „Der verwunschene Ring“ 1 (als Kinderdarstellung gedacht), Beaumarchais „Figaros Hochzeit“ 2, Gogol „Der Nevisor“ 2, Rosenow „Kater Lampe“ 1; 2. Schauspiele und Volksstücke: Raupach „Die Schule des Lebens“ 1, Sudermann „Die Ehre“ 2, Schrey „Dämals“ 2, Thoma „Die Lokalbahn“ 2; 3. Trauerspiele: Heibel „Maria Magdalena“ 1 (zum 100. Geburtstag des Dichters), Hauptmann „Die Weber“ 3 (zum 50. Geburtstag), Schönherr „Glaube und Heimat“ 2, Schiller „Wallensteins Tod“ 3, und Shakespeares „Othello“ 3. Die Wünsche der angeschlossenen Vereine sind nach Möglichkeit berücksichtigt und neben klassischen auch moderne Stücke gewählt. Die Leitung des Verbandstheaters übernimmt wieder Herr Direktor Hauser. — Zum Frankfurter Arbeitspferdemarkt, der am Mittwoch bei der Landwirtschaftlichen Halle abgehalten wird, sind bis heute 700 Pferde zum Verkauf angemeldet. Die Frankfurter Pferdewerke haben in den letzten Jahren daran Bedeutung gewonnen, daß auf jedem Monatsmarkt zwischen 800 bis 1000 Tiere umgekauft werden und von diesen stets ein großer Teil nach dem Ausland, wie Ungarn, Schweiz, und in letzter Zeit auch direkt nach Italien expediert wird. Wenn auch die Preise der schweren Arbeitspferde etwas angezogen haben, und die volljährigen norddeutschen Pferde rar sind, so werden sich doch für die Fahrwerkbesitzer und Landwirte auf bevorstehendem Markt günstige Kauf- und Verkaufsgelegenheiten bieten. — Zur Sammlung einer Ehrengabe für Oberbürgermeister Dr. Adickes hat sich ein Komitee gebildet, dem Vertreter der städtischen Behörden und Private angehören. Die eingegangenen Beider sollen als Adickes-Stiftung für das von Herrn Adickes begründete städtische Skulpturenkabinett Verwendung finden.

— Bergen (bei Frankfurt), 3. Juni. Seit voriger Woche wird ein 15jähriges Mädchen von hier vermist. Derselbe ist die Tochter des Fabrikarbeiters Georg Joseph Koch, mit dem sie am Dienstag nach Frankfurt gegangen war. Dort ließ der Vater sie auf einige Minuten allein, und in der Zwischenzeit war sie, nach der Darstellung Kochs, verschwunden. Letzterer hat sich dadurch verdächtig gemacht, daß er, statt nach Hause zu gehen, da er annehmen konnte, das Mädchen sei allein zurückgekehrt, von seinen Angehörigen fortblieb und sich zwei Tage im Wald herumtrieb. Er wurde verhaftet, bekennt aber seine Unschuld an dem Verbrechen. Der Mann ist unbescholten und man sieht vor einem Rätsel. Alle Nachforschungen blieben bisher fruchtlos.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

wo. Nach dem Maskenball. Der Beamte Friedrich A. von hier und seine Frau hatten am Samstag vor Fastnacht einen Maskenball mitgemacht. Sonntagvormittag gegen 8 Uhr betreten sie, infolge des starken Alkoholenusses etwas anmüdet, eine Bierstube an der Grabenstraße, wo sie gleich in Streitigkeiten mit einem Gast gerieten und sich dann einer ganzen Reihe von Exzessen wider die Lokalbehörde, resp. eine Tochter des Hauses, schuldig machten. Als A. mit der Hausfrau hintereinander getanzt war, griff seine Frau auch ihrerseits in allerergerischer Weise ein. Sie verschloß der Frau des Lokalbehörden einen kräftigen Stoß, schimpfte sie sowie die übrige Familie, zergauste ihr die Haare, ihr Mann warf die schon bejahrte Frau zu Boden, so daß sie eine Kontusion erlitt, an der sie vier Wochen das Bett hüten mußte, und als das Paar endlich das Schlachtfeld verließ, da war es in einem derartigen Grad in der Kleidung derangiert, daß es sich per Wagen nach Hause fahren lassen mußte. Das Schöffengericht zog als Strafmildernd die seitherige Strafbefreiung des Paares sowie die durchgezogene Nacht in Betracht. Es verhängte wegen Hausfriedensbruchs und schwerer Körperverletzung über den Mann 70, über die Frau 40 M. Geldstrafe.

wo. Pfarrer, bischöfliches Generalvikariat und Kirchengemeinde. Ein interessanter Prozeß schwebt zurzeit vor dem Wiesbadener Landgericht. Bis vor etwa 10 Jahren war der Pfarrer Haubrich in der (katholischen) Gemeinde Neuenhain angestellt. Er gehörte zu den Leuten, die, wie man zu sagen pflegt, Haare auf den Zähnen haben; er soll sich in mitleidiger Weise nicht nur über seine kirchliche Behörde, sondern auch über die weltliche Aufsichtsbehörde ausgelassen haben, und wurde dann eines Tages durch eine Anordnung des bischöflichen Generalvikariats in Limburg überrascht, wonach er zur Disposition gestellt war. Die Jurisdiktionsstellung hat die Folge, daß der Beteiligte zwar im Genuß seiner Stellenbezüge bleibt, aber die Kosten der Stellvertretung auf sich nehmen muß. Pfarrer Haubrich seinerseits hielt seine Weitergelangung für absolut unbegründet. Er beschritt den Weg gegen die bischöfliche Behörde bei einem in Rom domizilierten kirchlichen Gerichtshof. Nach vollen 6 Jahren kam Pfarrer H. plötzlich dahinter, daß sein Vertreter, nebenbei bemerkt, ein Geistlicher, der das Amt eines Verteidigers unentgeltlich zu führen hat, überhaupt nichts in seiner Sache getan hatte. Damit ist ihm dieser Weg der Rehabilitierung verschlossen worden. Weil Pfarrer H. nicht zugab, daß ein Grund zu seiner Disziplinierung vorgelegen habe, bestritt er auch seine Verpflichtung zur Tragung seiner Vertretungskosten. Er verweigerte insbesondere die Herausgabe von 1000 M., die er zu diesem Zweck hätte verwenden sollen. Es handelte sich dabei um Mittel der kirchlichen Behörde. Das bischöfliche Generalvikariat trat seinen Anspruch an die Kirchengemeinde Neuenhain ab, und diese hat darauf wider Pfarrer H. einen Zivilprozeß auf Rückzahlung der 1000 M. angetreten. Im diesen letzteren Anprozeß handelt es sich bei dem das hiesige Landgericht eben beschäftigten Prozeß.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Die Volenkravalle von Schwes.

w. Graudenz, 3. Juni. Unserer Meldung bitten wir hinzuzufügen: Die Schuldsfragen nach schwerem, begun. einfachen Landfriedensbruch wurden bejaht. Sieben Angeklagte wurden freigesprochen. Die Arbeiter Sublotski und Piotrowski

und der Katergefelle Gadjinski wurden zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungsfrist wurde voll an gerechnet.

w. Tunis, 3. Juni. Vor dem Gerichtshof begannen die Verhandlungen über die Ruhestörungen auf dem mohamedanischen Friedhof im November 1911. Damals waren gegen mehrere Europäer Attentate verübt worden. 72 Personen sind angeklagt. Die Dauer der Verhandlungen beträgt ungefähr ein Monat.

Sport.

Pferderennen.

* Saint-Claud, 3. Juni. Prix des Pivoines, 3000 Fr. 1. D. Gueltiers Gabelle (O'Reill), 2. Forizore, 3. Clotilde II. 16:10; 12, 34:10. — Prix de Gerbeville, 5000 Franken. 1. H. Genraquis La Mollerie (A. Ghibba), 2. Brokka, 3. Piametta. 17:10; 25, 21:10. — Prix des Gaudes, 8000 Franken. 1. B. S. Sanderbills Sabire (O'Reill), 2. Ganoffe, 3. Granite. 14:10; 14, 17:10. — Prix de Chateaufort, 3000 Franken. 1. R. de Kerons Gallebarde (J. Bartholomew), 2. Holligan, 3. Gicelle. 68:10; 29, 43, 31:10. — Prix des Bouleaux, 5000 Franken. 1. G. de Fontarces Lomand (Glouff), 2. Toga, 3. Le Barbichet. 37:10; 16, 32, 20:10. — Prix de Blain, 5000 Franken. 1. Sanderbills Solami (O'Reill), 2. Caque, 3. Kemnon. 74:10; 34, 18, 36:10.

* Im Sommermeeting in Wiesbaden am 29. 30. Juni und 2. Juli schließt heute die Hauptentscheidung auf der Flucht, der mit 20 000 M. dotierte Preis von Oranien über 2400 Meter am 2. Juli, ein Sandlauf für vierjährige und ältere indische, österreichisch-ungarische und dänische Pferde, sowie das Kaiser-Rad-Rennen von 3000 M. über 3000 Meter, ein Sandlauf für vierjährige und ältere Pferde aller Länder, die für 6000 M. lauffähig sind und schon dreimal in Hindernis-Rennen starteten.

* Radrennen. Die Reiterstaffel von Deutschland über 100 Kilometer, die gestern in Leipzig zum Austritt kam, gewann Günther in 1:17:59 vor Oberl. Schürmann, Balzhour und Stellbrink.

* Die 6. Olympiade für Berlin! Der deutsche Reichsausschuss für olympische Spiele hielt am Montag in Berlin eine Sitzung ab, in der Graf Hertefeld ermächtigt wurde, bei dem internationalen olympischen Komitee den Antrag zu stellen, die olympischen Spiele 1916 in Berlin abzuhalten, da die Fertigstellung des Stadions sichergestellt erscheint.

Dermisches.

Diebstähle auf dem Berliner Schlachthof, Berlin, 3. Juni. Seit längerer Zeit wurden auf dem Berliner Schlachthof, und zwar aus dem Kühlraum, zur Nachtzeit von den dort hängenden Schweinen verschiedene Teile entwendet, ohne daß man der Spürhunden habhaft werden konnte. Jetzt endlich ist es, wie die „Allg. Reichs-Zeitung“ berichtet, gelungen, den Dieb in der Person des auf dem Schlachthof angestellten Rüstföhrers Deisers fängend auf frischer Tat zu ertappen.

Unwetter in der Reichshauptstadt, Berlin, 3. Juni. Am gestrigen Sonntag gingen nachmittags und abends schwere Gewitter über Berlin nieder. An einigen Stellen schlug der Blitz ein. Im Tiergarten wurden mehrere Bäume enturzelt. Die Springsprossion, Eßernach, 3. Juni. An der diesjährigen weltbekannten Eßernacher Springsprossion beteiligten sich 15 574 Personen gegen 17 117 im vorigen Jahr. Davon entfielen auf die Gänge 3545 (gegen 3193 im vorigen Jahr), Säulenstraße 22 (12), Geißstraße 108 (130), Ruffstraße 285 (439), Springler 10 887 (10 162) und Peter 8627 (3175). In dem gewöhnlichen Zug spielten 26 Ruffstraße den Springsprossionsmarsch. Die Prossion bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt und zog dann auf der Frauensteite in die Kasernen, dort an dem Grab des H. Willibrod vorbei, und auf der Rannertstraße wieder hinaus. Dann löste sie sich auf. Eine 20 000 Köpfe bewegte sich in den Straßen der Stadt, um sich das eigenartige religiöse Schauspiel anzusehen.

Explosion in einer Pulverfabrik, Oebingen, 3. Juni. Gestern nachmittag explodierte das Gebäude der Pulverfabrik Adolfsfurt. Das Gebäude wurde zerstört. Menschen sind nicht getötet worden. Die Fabrik war ein kleines, dem Geln-Postweiler Pulverfabriken gehöriges Werk und beschäftigte nur wenige Arbeiter.

Ein trauriger Unglücksfall, Paris, 3. Juni. In Beauvais bei Chartres an der Orleansbahn ereignete sich gestern ein furchtbares Unglück. Eine Bahnarbeiterin, die mit einer Radbarin in einem Gespräch begriffen war, hatte vergessen, die Schranke herunterzulassen und die Leichter der Radbarin sowie ein ihr anvertrautes Kleinkind spielten auf dem Bahngelände. Rößlich brach ein Schienenzug herein. Die beiden Frauen wollten die Kinder retten, wurden jedoch samt den Kindern von der Lokomotive erfasst und getötet.

Handel, Industrie, Verkehr.

Industrie und Handel.

* Sanierung und Fusion südwestafrikanischer Diamantenminen-Gesellschaften. Nach dem „Berl. Börsen-Cour.“ beabsichtigen Interessenten, die Vereinigten Diamant-Minen-Lüderitzbucht, G. m. b. H., und die Weiß, de Meillon u. Cie., G. m. b. H., zu fusionieren, wenn die beabsichtigten Sanierungen beider Unternehmen durchgeführt sein werden. Das Aktienkapital der Vereinigten Diamant-Minen-Lüderitzbucht wird in dem betreffenden Vorschlage auf 2.10 Mill. M. normiert, außerdem sollen 100 000 M. von der Gesellschaft in bar aufgebracht werden. Die Weiß, de Meillon u. Cie. legt für 400 000 M. Werte in die neue Gesellschaft ein, an Hypotheken sind 150 000 M. und an Kassenbestand 20 000 M. vorhanden, so daß der gesamte Felderbesitz dieser Gesellschaft mit 200 000 M. bewertet ist. Auch von den Unternehmen, deren Terrain in den Nordfeldern liegt, wird ein Zusammenschluß beabsichtigt, nachdem diesen bei den Verhandlungen mit dem Kolonialamt Konzessionen in der Feldersteuer-Angelegenheit gemacht worden seien.

* Die A.-G. Mitteldeutsche Hartsteinindustrie in Klein-Steinheim schlägt wieder 5 Proz. Dividende vor.

* Aus der Süddeutschen Malzindustrie. Wie der „F. Z.“ geschrieben wird, hat die Firma Jakob Feitel in Mannheim gleichzeitig in Firma Giesler u. Odenheimer, G. m. b. H., Mannheim, welche bereits in Mannheim und Gerolshaus Malzfabriken betreibt, nunmehr auch den Betrieb der Malzfabrik Nierstein von der Rheinischen Brauerei-Gesellschaft i. L. in Mainz, früher Schröder-Sandfort u. Co., übernommen. Zwecks rationaler Gestaltung des Betriebs werden in der Niersteiner Fabrik umfangreiche Modernisierungsarbeiten vorgenommen.

* Tropenwerke in Mülheim a. Rh. Im Jahre 1911 ergibt sich ein Reingewinn von 247 509 M. (i. V. 290 799 M.), über dessen Verwendung keine Mitteilungen gemacht werden. Das Aktienkapital beträgt 1.10 Mill. M.

* Die Tiefbau- und Kalkindustrie, A.-G. (vorm. Gebr. Gebhardt u. König), Nordhausen, deren Aktien an der Frankfurter Börse gehandelt werden, erzielte einen Rohgewinn von 2 661 972 M. (2 413 284 M.). Davon erforderten Rückstellungen 260 264 M. (113 886 M.), Abschreibungen 533 793 M. (493 885

Mark). Als Reingewinn bleiben 1 315 045 M. (1 238 200 M.) zu folgender Verwendung: Besondere Abschreibungen 200 000 Mark (100 000 M.), 25 (22) Proz. Dividende, 750 000 M., Tantiemen 176 938 M. (158 143 M.) und Vortrag 188 048 M. (133 037 M.).

Genossenschaftswesen.

w. Konkurs des Kreditvereins Haffloch. Bei dem gestrigen Termin vor dem Amtsgericht wurde durch das Gericht die Vorschulpflicht seitens der einzelnen Mitglieder zur Deckung des nach der Bilanz vorhandenen Fehlbetrags für vollstreckbar erklärt. Es trifft demnach auf jedes einzelne Mitglied 1200 M., die sofort zahlbar sind. Die erhobenen Einwände, die Entscheidung auszusetzen, bis die Klage gegen Vorstand und Aufsichtsrat entschieden sei, wurde vom Gericht abgelehnt.

Verkehrswesen.

* Eine neue Dampferverbindung nach Kamerun. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die große Hamburger Reederei Laeisz, eine neue Dampferlinie nach Kamerun einzurichten. Die neue Linie, die in keiner Weise als ein Konkurrenzunternehmen gegen die bestehenden Verbindungen der Woomann-Linie und der Hamburg-Amerika-Linie gedacht ist, wird zunächst 2, später 4 Dampfschiffe für Transportzwecke im Dienst stellen. Es handelt sich im besonderen um Fruchttransporte, da die Reederei Laeisz sich vor kurzem auf der Afrikanischen Frucht-Gesellschaft beteiligt hat, deren Aufgabe die Anpflanzung von Bananen in Kamerun und die Ausfuhr dieser Früchte ist. Die Reederei Laeisz war bisher selbst nur in der Segelschiffahrt tätig, sie war aber stark mit Kapital an Hamburger Dampfschiffahrtsgesellschaften beteiligt. Die Einrichtung dieser neuen Linie ist zweifellos als ein Beweis des weiteren Aufblühens des Schutzgebietes Kamerun und der Erwartungen, die an dessen weitere Entwicklung geknüpft werden, anzusehen.

w. Saar-Kanalgesellschaft. Die gestern nachmittag in Paris abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre genehmigte einstimmig die Ernennung des Generaldirektors des Norddeutschen Lloyds Heineken zum Mitglied des Verwaltungsrats an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen früheren Generaldirektors des Norddeutschen Lloyds Herrn Georg Plate. Ferner genehmigte die Versammlung den Bericht des Verwaltungsrats, in welchem, wie schon kurz mitgeteilt, u. a. eine neue Ermäßigung des Tarifs um 50 Zentimes pro Tonne per 1. Januar 1913 angekündigt wird.

Marktberichte.

= Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M. vom 4. Juni. Man notierte: Heu per 50 Kilo 4 bis 4.30 M. Geschäft: langsam. Die Zufuhren waren aus Oberhessen, dem Kreise Dieburg und Obertaunus.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Table with columns: Div. %, Letzte Notierungen vom 4. Juni, Vorlesung, Letzte Notierung. Lists various companies and their stock prices.

Tendenz: schwach.

Letzte Nachrichten.

Der Eindruck der französischen Siege bei Fez. wb. Paris, 4. Juni. Aus Fez wird gemeldet, der Erfolg der Franzosen habe auf die Stämme einen tiefen Eindruck gemacht. Die siegreiche Kolonne Gouraud zog durch die Hauptstraßen der Stadt. Der Sultan, General Dauter und El-Rokri wohnten dem Barbeimarsch der Truppen bei.

Ein französischer Zweimächtestandard im Mittelmeer? wb. Paris, 4. Juni. In einem Artikel über die Seestreitkräfte Frankreichs, Italiens und Österreich-Ungarns behauptet der „Matin“, daß die französische Regierung schon jetzt fest entschlossen sei, im gesamten Mittelmeerbecken die Regel des Zweimächtestandards anzuwenden. Frankreich werde immer und in jedem Fall im Mittelmeer eine Flotte besitzen, die stärker sein werde, als die beiden wichtigsten Kriegsflotten des Mittelmeers zusammen. Wenn also Österreich-Ungarn oder Italien bis zum Jahre 1916 einen Beschluß fassen sollten, durch den ihre Kriegsmarine irgendeine Verstärkung erfahren würden, so würde die französische Regierung unverzüglich die erforderlichen Kredite verlangen, um die französische Kriegsflotte im Mittelmeer in denselben Verhältnis zu vermehren.

Das Abflauen des Londoner Hafenarbeiterstreiks. hd. London, 4. Juni. Der gestrige Tag kann für den Streik entscheidend sein. Eine wahre Sturmflut von Arbeitswilligen ergoß sich im Laufe des Tages über die Häfen, über 5000 Mann sollen angenommen

worden sein. Gestern nachmittag hielten die Arbeitgeber eine Versammlung ab, um über die Antwort zu beraten, die auf die Vorschläge der Regierung zu erleiden sei. Die Streikführer verlieren trotz des Andranges von Arbeitswilligen den Mut nicht. Ben Tillett erklärte, daß im ganzen noch weitere 5000 Mann in den Ausstand traten.

Ein Revolverattentat in einem französischen Gerichtssaal. wb. Paris, 4. Juni. In Doumar (Fin-Dep.) drang ein Arbeiter namens Coué während einer Verhandlung vor dem Friedensrichter in den Gerichtssaal ein und verlangte ungestört ein Aktentück. Als ihm dies verweigert wurde, feuerte er seinen Revolver ab, tötete den Gerichtsktuar und verwundete den Friedensrichter. Der Mörder wurde festgenommen.

Vier Personen bei einer Explosion getötet. wb. Ottawa, 4. Juni. Bei einer zufälligen Explosion von Sprengpulver beim Bau einer Linie der Canadian Pacific Railway in Kingston (Ontario) wurden acht Mann getötet und sechs erheblich verletzt.

Zwiefelndiebe. hd. Genf, 4. Juni. Eine Bande von Zwiefelndieben, die schon seit Wochen in Genf ihr Unwesen trieb, hat gestern einen neuen großen Coup ausgeführt. Mitglieder der Bande brachen in einer Filiale der Union Postegere ein und raubten für 100 000 Franken Schmuckstücke und Bar Geld.

hd. Wien, 4. Juni. Gestern nacht brangen in Linz zwei Einbrecher durch das Dach eines Hauses in einen Zwiefelndiebstahl und raubten Schmuck und Geld im Werte von 80 000 Kronen. Ein Bader, der ein verdächtiges Geräusch bemerkt hatte, rief Polizei herbei, der es gelang, die beiden Einbrecher ohne Gefahr festzunehmen. Es waren die internationalen Einbrecher Walter Bieden aus Berlin und Paul Haman aus Hannover.

wb. Paris, 4. Juni. Kriegsminister Millerand richtete anlässlich des Todes des bei Fez am 1. Juni gefallenen englischen Unteroffiziers Redmann an den englischen Kriegsminister ein Beileidstelegramm, in dem es u. a. heißt: „Ich bedauere Sie, daß unsere Armee über den Verlust so betrübt ist wie über den eines ihrer besten Soldaten.“

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg vom 4. Juni, 9 Uhr vormittags. 1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Table with columns: Beobachtungs-Station, Barom., Wind-Richtung, Wind-Stärke, Wetter, Therm. Luft, Änderung des Barom. v. 5-8 Uhr morgens, Schlags in 24 Stunden mm. Lists weather data for various stations.

Wettervorhersage für Mittwoch, 5. Juni.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Veränderlich. Gewitter und Regen, wärmer.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Witterungsstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

Table with columns: 8. Juni, 7 Uhr morgens, 2 Uhr nachm., 9 Uhr abends, Mittel. Lists weather observations for Wiesbaden.

Redaktionelle Einwendungen

(sind zur Berichtigung notwendig) sind, zur Berichtigung notwendig, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unbenutzter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: H. Oestricher, Wiesbaden; für den Lokalteil: H. Oestricher; für den Anzeigen- und Inseratenteil: H. Oestricher; für den Anzeigen- und Inseratenteil: H. Oestricher; für den Anzeigen- und Inseratenteil: H. Oestricher.

Druck und Verlag der 2. Schilling'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinung der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

**Es ist Dr. Oetker's Backpulver
bekannt, Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
etc. etc.**

Überall tauchen Nachahmungen davon auf. Die kluge Hausfrau achte beim Einkauf daher darauf, nur die echten Fabrikate zu erhalten mit dem Namen

„Dr. Oetker's“

Überall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Großer Schuhverkauf!
Moderne Halbhuhe in großer Auswahl
Gut! Neugasse 22. Billig!

H.G. Selleng Wasch-Corset



Washbar
aus Leinwand u.
Selle's Leinwand

Wäsche-Druckerei
aus Leinwand u.
Selle's Leinwand

Waschbares Korsett
aus weissem Batist mit
Feston u. Strumpfhalter 5.75

Waschbares Korsett
aus weissem Drell mit
Feston u. Strumpfhalter 5.00

Waschbares Korsett
mit hübscher Feston-
Garnitur u. Strumpfhalter 7.50

Waschbares Korsett
weiss Drell, extra langes
Fass, m. dopp. Strumpfhalter 10.50

Blumenthal.

Trawinge
mod. Fassons, matt und
Glasgold, kauft man am
billigsten bei
W. Sauerland, Schulgasse 7.

Fahrräder für Dim. u. Straße.
Verkauf u. Miete,
W. u. o. Bedienung.
Auch Vert. für die und
Zimmer-Rajetts
Leihweise.
J. Meiner,
Webergasse 3. Hth.
Tel. 322. Repar.
prompt und billig.

Ever clean
Dampf-Walche

Zu haben nur bei
G. Scappini,
Michelsberg 2.

**Extra-
Zuschneide-Unterricht**
vom 16. Juni bis 15. Juli
sämtl. Damen u. Kinderfelder.
Das Schneidmaß und Anprobieren zu
10 Mt. den Kuria.
Anmeld. werden baldigt erbeten.
Zuschneide-Schule Kirchgasse 17, 2.
bei Hrl. Joh. Stein.

Moderne Stoffe

für den Hochsommer!

Für leichte, duftige Kleider:

Waschvoile, uni, weiss und farbig.
Preislagen in 110 breit Mk. 1.50 bis 2.75

Waschvoile, Blumenmuster und Bordüren,
Preislagen in 70 u. 110 breit Mk. 1.75 bis 4.—

Stickerei-Stoffe, weiss und farbig,
in Waschvoile und Batist Preislagen Mk. 2.50 bis 12.—

Wollmusseline, Foulardine, Zephyr
in herrlichen neuen Dessins und allen Preislagen.

Für Jackenkleider:

Seidenleinen — Shantung-Leinen — Frotté-Leinen — Japan-Crêpe
Preislagen Mk. 1.25 bis 4.50

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 136

Die grosse Preissteigerung

aller Lebensmittel

verlangt gebieterisch eine Verbilligung der Zubereitungs-
kosten. Diese erzielen Sie durch

Junker & Ruh-Gasherde n. Kochplatten
mit dem
pat. einhahnigen Doppel-Sparbrenner.

Ohne jede Verpflichtung wird Ihnen derselbe jederzeit
bei mir praktisch vorgeführt!

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse Ecke Häfnergasse.

Verlangen Sie ausführliche Kataloge! K 151



**Wiesbadener
Frauen-Verein
e. V.**

Zu der am Donnerstag, den
13. Juni, nachm. 4 Uhr, in
den Räumen des Bankhauses
Markus Berlé & Co., Wil-
helmstr. 38, stattfindenden

Mitgliederversammlung

haben wir ergebenst ein.

1. Rechnungsablage u. Entlastung
des Rechners.
2. Bericht über die Tätigkeit der
neuen Suppenanstalt.
3. Verschiedenes. F 107

Die Vorsitzende:
Helene v. Roeder.

Einen Restposten

Damen-Blusen

hatten wir Gelegenheit aufzu-
kaufen und bringen diese von heute
ab zu abnorm billigen Preisen
zum Verkauf.

Serie I:
Weisse Batistblusen mit
Spitzeneinlagen, statt 2.80, 1.75

Serie II:
Weisse Stickerei-Blusen
aus prima Stickerei, 2.75
statt 3.80, 2.75

Serie III:
Weisse Vell-Blusen mit
schönen Einlag., statt 4.80, 3.75

1 Posten farbiger Blusen 1.35
s. Auslagen, St. 2.20, 1.50, 1.35

1 Posten schwarze Satin-
Blusen als enorm billig, 1.80
3.50, 2.50, 1.80

Waschröde St. von 95 Pf. an
Anaben-Blusen
anfangend Stück 68 Pf.

Anaben-Wasch-Knijüge 1.05
in allen Größen vorräthig,
anfangend

Trotz dieses enorm billigen Ange-
botes erhält jeder Kunde bei Ein-
kauf von 5 Mt. eine schöne Balken-
Lampe gratis.

**Guggenheim
& Marx**

14 Marktstraße 14.

Teer u. Carbolinum 1 lb. Quant.
zu haben.
Gebr. Debus, Fischerstr. 14, 21.

Abels
Kafao

erwirbt sich allwärts in kürzester Zeit
überaus viel Freunde. Warum?
— Dies beantwortet Ihnen am besten
ein Probe-Glas.

Preis pro Pfund 60—240 Pf.
Kirchgasse 70. F 132

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung. Mittwoch, den 5. Juni 1912, vor- mittags 11 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Stadthof...

Bekanntmachung. Mittwoch, den 5. Juni 1912, nach- mittags 2 Uhr, werden in dem Ver- steigerungslokal...

Bekanntmachung. Mittwoch, den 5. Juni, nachm. 3 Uhr, werden in dem Hause Seltenstr. 24: 3 Kassetten, 3 Bücher, 1 Silber...

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. Juni 1912, vor- mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal...

Bekanntmachung. Mittwoch, 5. Juni 1912, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal...

Bekanntmachung. Am Donnerstag, den 5. Juni 1912, nachm. 3 Uhr, versteigere ich zwangsweise öffentlich und meiß- bietend gegen gleich bare Zahlung...

Bekanntmachung. Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis ein- schließlich September) um 9 Uhr vor- mittags.

Nichtamtliche Anzeigen

Garantiert reiner Kaffee. Pfund 75 Pf., 100 Pf., 150 Pf. Delikatessenhandlung...

Vonderreise zurück Wichert Dr. dent. surg.

Welt-Detektive Beobachtungen (auf Heise, i. Baden v.), Ermittlung, Ehe-Verfahren, Heirats- und...

Wenig gespieltes Phonola, mit Noten, 500 zu verk. Offerten u. D. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Modell-Jackenfleider (mehrere Stoffe) billig zu verkaufen. C. Nägele, Damenschneider, Kirchgasse 76, 1. Telefon 1549.



Schöne Augen erhält man nur durch Bivine Rosé Augenbadewasser. Wunderbar wirk. Kräftigt u. erfrischt die Augen...

Spezial-Ausschank von Groß-Brauerei einer Stadt Rheinlands mit bedeutendem Verbrauch an nachweilich tüchtige kantonsfähige Wirtente zu vergeben.

Einige sehr schöne echte Perjer-Teppiche sehr billig zu verkaufen. Offerten u. T. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neuer Kinder-Barren 1/16 M. & Pf. Gebr. Debus, Blücherstr. 14.

Schöne Bohnenstangen zu h. Gebr. Debus, Blücherstr. 14, 21.

Gartenheuen am Salm zu verkaufen Nerotal 34.

Warnung! Niemand werke alte auch zerbr. Gebisse weg. Zahle dafür nach weislich die höchsten Preise. Meberg. 15, Rosenfeld.

Baupläze für Rentenhäuser nahe den Volkshilfs-Anlagen, sehr billig zu verk. 2. Doppelte wird bis zu 75 % abgeben.

Seioren Sonnabendnachmittag Neuborger Straße Braun, Tischler, Inh. St. Bahnhofs, Sandb., Gold. Velod. Adolphstraße 78, Müller.

Doppeltes gold. Kettenarmband verloren. Gegen Belohnung abzug. im Westfälischen Hof.

Hundertmarktschein verloren am 3. Juni. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohn. Söhne Aussicht 24 abzugeben.

Sieb. Kette mit alt. Medaillon (Zind.) verl. von Luifen, Bahnhofs, Markt, Burgstr., Weberg, Romer- berg. Bitte abzugeben bei Eder, Webergasse 52, Laden.

5 Mark Belohnung. Berl. 1. Hb. Beutel am Hauptbahn- hof Sonntagvorm. Abgegeben Siglauerstraße 7, 1. Carlina.

Derjenige, der am Dienstagmorgen in der Zimmermannstr. den grauen Leinwandbeutel mit ca. 70 M. Inhalt gefunden hat, ist ersucht, ihn zurück zu bringen, falls seine Strafanzeige er- folgt ist, diesen mit dem Geld im Hundsbau, Friedrichstr., abzugeben.

Wiesbadener Fremden-Liste.

- G Goldner, Kfm., Berlin - Hof Happel Goldschmidt, Kfm., Dortmund Palasthotel Goldstein, m. Fr., Leipzig, Nass. Hof Graben, Fr., Berlin-Trentow Villa Speranza Gröber, Direktor, Berlin, Nass. Hof Großmann, Bürgermeister, Kirberg Erbprinz Großmann, Leipzig - Nass. Hof Groß, Fr., Mölln - Schwarzer Bock Gutjahr, Dr. med., m. Fam., Halle Tannushotel Gutmann, Prenzlau - Prinz Nikolaus Gutmann, Kfm., Liebau Villa Mercedes

- H Haage, Oberlehrer, Lennep, Hof. Krug Hahn, m. Frau, Kleinlangheim Hansahotel Hall, Fr., New York, Schwarz, Bock Haspel, Delkenheim, Augenheilkundt Hamel, Fr., Köln - Pens. Charlotte Harris, Forst - Engländer Hof Hartig, Fr., Glanbach - Reichspost Hartmann, Kfm., Regensburg Grüner Wald Hasse, Rentner, m. Frau, Kolberg Adler Badhaus Haurwitz, Glogau - Engl. Hof Hanssels, Fabrik., m. Fam., Solingen Villa Borussia Hobenstrell, Fr., Mülhausen Wiesbadener Hof Heimroth, Gutsbesitzer, Dresden Bayerischer Hof Heine, Fr., Leipzig - Hotel Berg Heintz, Kfm., m. Frau, Plauen Goldenes Kreuz Held, Nürnberg - Sonne Hellbeck, Kfm., Radevormwald Zur guten Quelle Heller, Kfm., Charlottenburg, Union Hempel, Fr., Braunschweig Evangel. Hospiz Henemann, Fr., Bückeburg Hotel Berg Hernstadt, New York - Nass. Hof Herv, Fr., Leipzig - Hotel Berg Hester, Frau, Wien - Reichshof Heyblom, m. Fr., Velp - Bellevue Hiebsch, m. Fr., Lohz, Hotel Albany Hirdt, Kaiserlautern - Sonne Hirschmann, Dr. med., Tannowitz Weißes Roß Hoek, Kfm., Rotterdam - Hotel Berg Hölken, Fabrikant, Barmen Villa Olanda Hoepfinger, Kfm., Offenbach Reichshof Hof, Fr., m. T., Köln - Viktoriahof Hofinghoff, Kfm., Unna, Schützenhof Hogrebe, Fabrikant, m. Fr., Aachen Prinz Nikolaus Honigbaum, Kfm., m. Fr., Mülheim Schützenhof Honold, Chauffeur, Marburg Zum Posthorn Howard, Dr., London - Nass. Hof Husemann, Kfm., Radeberg, Rheinhot. Huthereid, Hotelier, m. Frau, Müll- bussen - Wiesbadener Hof

- I Jamisch, Kgl. Baurat, m. Schwester, Stuttgart - Rheinhotel Jansen, Fr., m. Begl., Arnhem Reichspost Jürges, Kfm., Elberfeld Zur guten Quelle Jung, Kfm., Miehlen - Reichshof K Kalthoff, Essen - Schulberg 7 von Kaufmann, Major, m. Frau, Hanau Hotel Viktoria Kaufmann, m. Frau, New York Nassauer Hof Kayser, Fr., Krefeld - Primavera Kempinski, Hamburg - Europ. Hof Kempfle, Kfm., Wallendorf, Gr. Wald Kempfen, Köln - Sonne v. d. Kerkhoff, Fr. u. Fr., Haag Villa Rupprecht Kerp, Kfm., Köln - Grüner Wald Kertz, Kfm., Frankfurt - Union Kindesvater, Lehrer, Hohenwestadt Evang. Hospiz Kint' de Roodenbecke, Baron, Brüssel Rose Kircher, Frau, Zweibrücken Christliches Hospiz I Kirdorf, Krefeld - Nonnenhof Kirshbaum, Elberfeld - Michelsberg 3 Knoche, Architekt, Stettin, Centralhof Knopf, Brauereibes., m. Fr., Geis- lingen - Zentralhotel Koenig, Amsterdam - Hotel Viktoria Körner, Stud., Wien - Rheinhotel Labarzynski, m. Frau, Friedenau Privathotel Intra Lämmerhirt, Rentner, Weimar Weißes Roß v. Laer, Fr., Bielefeld - Rose Lange, Reg.-Sekretär, Bromberg Stadt Biebrich de Laranjeiras, Vicomte, Lissabon Rose Langmeier, Fr., Mainz - Chr. Hospiz Lauer, Kfm., m. Frau u. Pflög., Bam- berg - Sanatorium Lindenhof Lehmann, Architekt, Charlottenburg Wabergasse 29 Lehmann, Rechtsanwalt, Saarbrücken Metropole u. Monopol Leigh Heard, Fr., London - Hotel Nizza Leinenstoll, Kfm., Göppingen Nonnenhof v. Leitner, Generalkonsul, Budapest Pension Viktoria Luise

- R Ranhaely, Rechtsanwalt, m. Frau, Johannesburg - Metropole Raspe, Hamburg - Metropole Rehlen, Fr., m. Tochter, Augsburg Pension Credé v. d. Recke, Baron, Schloß Neuenburg Villa Grandpair Retzdorf, Frau Rentner, Berlin Flohrs Privathotel Reinhold, Kfm., m. Fr., Neubranden- burg - Hotel Weiss Reinslein, Fr., Posen - Engl. Hof Reismann, Baumeister, München Barmherzige Brüder Renner, Kfm., Rheydt - Hansahotel Rettig, m. Frau, Münster in Westfalen Haus Wenden Resch, Fr., Hoffnungstal, Palasthotel Richter, Rent., m. Fr., Berlin, Lloyd Rieke, Guts- u. Fabrikbes., Schloß Großmühlen - Quisisana Rieck, 2 Fr., Hamburg, Germania Pieperich, Kfm., Leipzig, Europ. Hof Robinson, Fr., Meisenheim Hotel Nizza Rohr, Fabrikant, m. Fr., Solingen Hotel Westminster Rohte, Kfm., Berlin - Hotel Berg Rose, Fr., Rudolstadt, Villa Carmen Rosenberg, Kfm., Berlin - Spiegel Rosenberg, Frau Rentner, Göttingen Hotel Westminster Rosenstiel, Fr., m. T., Steglitz-Berlin Rosenwanger, Forstmeister, a. D., Rostock - Pension Norma Rosberg, Amtshauptm., Dr., m. Frau, Röchitz - Pension Portus Reulen, m. Frau, Aachen, Centralhotel Reusch, Fr., Zürich - Zum Spiegel Riechroth, Fr., Koblenz - Nonnenhof Riege, m. Fr., Hamburg - Nonnenhof Röper, Kfm., m. Fr., Braunschweig National Rosenbach, Kfm., Charlottenburg Hotel Weiss Rosenberg, Fr., Somalby (Rußland) Zum neuen Adler v. Roesschild, Frau, Frankfurt Christl. Hospiz I Roß, Kfm., Berlin - Grüner Wald Roßmann, Rentner, Braunschweig Belaischer Hof Rox, London - Residenzhotel Rueschberger, m. Fr., Obes, Onisiana Rummel, Kfm., Vacha i. R., Erberitz Ruthemayer, Rentner, m. Fr., Düssel- dorf - Borussia

- S Saekheim, Kfm., Moskau - Stifstr. 12 Saldern, Fr., Hannover - Einhorn Salzer, Kfm., Heilbronn - Hot. Krug Sanders, Kfm., Düsseldorf Hotel Weiss Sandhoff, Hauptmann, Kassel Tannustraße 6 Sassen, Fr., Dornum - Vier Jahreszeit Sassenberg, m. Fr., Lüdenscheld Hotel Fuhr Schaaf, Köln - Zum neuen Adler v. Schack, Frau, m. Pflög., Berlin Seidigs Eden-Hotel Schade, Fr., Blasewitz - Brüssel Hof Schaefer, Kfm., m. Frau, Düsseldorf Reichspost Schäfer, Kfm., m. Fr., Bremerhaven Goldwasser 2 Schätzlein, Dir., m. Fr. u. Schwägerin, Witten (Ruhr) - Reichspost Schagenheim, Kfm., m. Frau, Berlin Ritters Hotel Schaidler, Leut., Ulm, Kellerstraße 4 Schallbruch, Düsseldorf - Hotel Weiss Schames, Frau Rent., m. T., Frankfurt Allensaal Schever, m. Fr., Kassel - Nass. Hof Schieferdecker, Fr., Steglitz-Berlin Lehrstraße 1 Schimmelpfennig, Direktor, Launenburg Europäischer Hof Schlenkhoff, Gutsbes., m. Fr., Kitz Europaischer Hof Schloßbach, Colditz - Viktoriahof Schmieden, Rittmeister, a. D., u. Ritter- gutsbes., m. Fr., Ballenberg Quisisana Schmidt, Ing., Baden-Baden Wiesbadener Hof Schmidt, Hamburg - Bad Nerotal Schmidt, m. Frau, Hamburg Bad Nerotal Voudgrath, Kfm., m. Frau, Berlin Erbprinz Schmidt, Prof., m. Fr., München Union Schmidt, Stadtrat, Neukölln Weiße Lilien Schmidt, Frau Direktor, Langensalza Hotel Bender Schneider, Nanort - Augenheilkundt Schnorr, Kfm., Ransbach Westfälischer Hof Scholtens, Fr., Holland, Evang. Hospiz Schramke, Gutsbesitzer, Birnbaum Weiße Lilien Schreck, Karlsruhe - Zur Sonne Schrüder, Düsseldorf - Hotel Cordan Schück, Fabrikbes., m. Fr., Ratibor Bad Nerotal Schilling, Baronin, Karlsruhe Centralhotel Schlee, Fabrikant, m. Fr., Branzenburg Kaiserbad Schlegel, Oberleutnant, Metz Nassauer Hof Schliesmann, Kfm., Krefeld Hotel Happel Schütz, Hof- u. San.-Rat Dr., Heilbronn Bellevue Schlüter, 2 Herren, Barmen Villa Speranza Schmidt, Kfm., Bremen, Haus Wenden Schmidt, m. Frau, Rußland, Bellevue Schmidt, Oberleut. z. S., m. Fr., Kiel Continental Schmidt, Frau Gutabes., m. T., Posen Goldenes Kreuz Schmidt, 2 Damen, Gotha, Gold. Kreuz Schmidt, Düsseldorf - Zur Sonne Schmitz, Kfm., Köln - Reichspost Schneider, Frau, Bischofsweerde Saalstraße 38 Schneider, Fr., m. Tocht., Charlotten- burg - Centralhotel Schneider, Frau - Tannustraße 11 Schoenfeld, Kfm., Frankfurt Einhorn Schönfelder, Calbe a. S. - Zum Spiegel Scholz, Dir., m. Fr., Frankfurt Centralhotel v. Schramm, Leut., m. Bed., Soandn Grabenstraße 9 Schreiber, Unterstaatssekretär, m. Fr., Berlin-Charlottenburg, Schw. Bock Schreiber, Wüstentand - Lloyd Schröder, Kfm., m. Fr., Trier Hotel Krug Schuchard, Fr. Dent, m. Pflögern, Hannover - Villa Schaare Herne Schulte-Hiltpop, Gutabes., Herne Englischer Hof Schulten, Düsseldorf-Rath - Hahn Schulthels, m. Fr., Koblenz, Hansahotel Schulthels, Kfm., Erfurt, Hotel Weiss Schulz, Ingen., m. Frau, Halle Prinz Nikolaus Schulz, Frau Oberstabsarzt, Straßburg Pension Pfue Schnitze, Fr., Erfurt - Hotel Dahlheim Schulze, Pastor, m. Frau, Glatow Frankfurter Hof

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.

19. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

Am 10. Mai 1912 in Wiesbaden... Die Gewinnsummen sind...

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich große Gewinne gefallen...

3. Juni 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

Table of lottery numbers for the 5th class, June 3, 1912. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

19. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

Am 10. Mai 1912 in Wiesbaden... Die Gewinnsummen sind...

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich große Gewinne gefallen...

3. Juni 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

Table of lottery numbers for the 5th class, June 3, 1912 (afternoon). Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 5th class, June 3, 1912 (continued). Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

19. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

Am 10. Mai 1912 in Wiesbaden... Die Gewinnsummen sind...

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich große Gewinne gefallen...

3. Juni 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

Table of lottery numbers for the 5th class, June 3, 1912 (continued). Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Evangelischer Bund. Zweigverein Wiesbaden-Stadt. Sonderfahrt nach Münster a. St. u. Krenznach.

Sonntag, den 3. Juni 1912. Abfahrt von Wiesbaden Hauptbahnhof 12.45 Uhr mittags. Ankunft in Münster vor Stein 2.00 Uhr mittags. Feiern am Hutten-Siekingen-Denkmal 2.30 Uhr. Aufstieg zur Ebernburg. Besichtigung der Burg. ... Der Vorstand.

Verein für Krüppelfürsorge. E. V. Mitglieder = Versammlung.

am 12. Juni 1912, nachmittags 5 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landeshauptamtes in Wiesbaden. Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts durch den Schriftführer. 2. Erstattung des Kassenberichts durch den Schatzmeister. 3. Neuwahlen. 4. Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand.

Den Mitgliedern und Freunden des Vereins steht das Kinderheim, Wiesbaden, Mozartstraße 8, jederzeit zur Besichtigung offen. P 596

Original Weck'sche Einkoch - Apparate.

Advertisement for Weck's canning equipment. Includes an illustration of a canner and text: 'Kompletter Apparat Mk. 10.-', 'Neu! Weck's Fruchtsaft-Seiher', 'L. D. Jung, Kirchgasse 47'.

Zur Spargelsaison empfehlen rohen und gefochten Schintzen.

in bester Qualität. Marktstraße II. Carl Harth. Telefon 382. Herr, mit den nötigen Eigenschaften für die Reise, ... gute Lebensstellung mit festem Gehalt, Tageslohn, Provision.

Erwerben. Offerten mit Bild und kurzen Lebenslauf erbeten unter F. M. T. 457 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. P 126

Eleg. Modell = Jackenkleider. Keine Konfektion! Maß g zu verkaufen. Damenhu. Rosenberg, Langgasse 11, I. Tel. 1456.

Reg.-u. Sonnen-Schirme. Eigene rationelle Fabrikation. Krafttrieb. Massenauswahl. Allerjüngste feste Preise. Renker.

32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). - Telefon 2201. Ueberziehen, Reparaturen. Solid - Schnell - Billig.

Mittwoch, 5. Juni:

Walhalla

Grosses Doppel-Konzert

der gesamten Kapelle des Nass. Art-Regts. Nr. 27 „Oranien“ und der Walhalla-Haus-Kapelle.

Odeon-Theater,

Kirchgasse 18.

Unser Theater musste gestern leider wegen unvorhergesehenem Maschinendefekt geschlossen bleiben.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass die Vorstellungen heute wieder in gewohnter Weise stattfinden.

Im heutigen Programm:

Der letzte Walzer

Schauspiel von Karl Maria v. Weber.

Frauentücke

Sensations-Drama in 2 Akten.

Deutsche Offiziere beim Reitsport

Hochinteressantes Sportbild.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Unter den Eichen.

Café-Restaurant E. Ritter,

Endstation der elektrischen Bahn. — Telephon 550.

Täglich von 3 1/2 Uhr ab:

Erstklassiges Künstler-Konzert

bei freiem Eintritt.

800

Diners v. 1.50, 2.25 u. 3.- Soupers v. 6 Uhr ab v. 1.50, 2.25 u. 3.-

Höhenluft.

Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer.



Winzer-Stube

Bahnhofstrasse 5. Telephon 3384.

Naturreiner 1910er im Ausschank.

Kreszenz der Stadt Wiesbaden.

Moebus-Lack

Bestes geruchloses Tuffbodenlack. Sofort trocknend, von jedermann leicht anwendbar. In verschiedenen Farben variiert, 1/2 Dose Mk. 1.90, 1/4 Dose Mk. 1.- Von Hotels, Pensionen u. Haush. erprobt u. geliebt. Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: Drogerie Moebus, Taunusstr. 23, Tel. 2007.

interessante Mitteilung

Alle, die bessere Schuhwaren zu sensationell niedrigen Preisen zu erwerben möchten. Wir haben aus ersten Fabriken Musterkollektionen hochfeiner Stiefel für Damen und Herren erworben, die wir ebenso wie modernste Halbschuhe zum Einheitspreis

6⁷⁵

von das Paar

soweit Vorrat reicht, zum Verkauf bringen. In einem Fenster sind die Schuhwaren, zu 6.75 zum Ausschauen ausgestellt.



19 Kirchgasse 19 an der Luisenstrasse. 3010 Telephon 3010.

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damenhüte — Spitzen — Besätze Seidenband und Modewaren

Verkaufszeit: Vorm. 8 bis 1, Nachm. 3 bis 8 Uhr

Adolph Koerwer WIESBADEN Langgasse 9.

Zöpfe

von 2 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl.

Loeken

Stück 50 Pf., von minderwert. Haar Stück 25 Pf.

Turban

von 4.50 Mk. an.

Haar-Unterlagen

m. Deckhaar v. 4 Mk. an. Für jede Frisur brauchbar.

Dette, Michelsberg 6.

Grösstes Haararbeiten-Geschäft am Platze.



Neroberg

Morgen Mittwoch:

Grosses F367

Militär-Konzert

der Kapelle des Päs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Obormusikmeisters E. Gottschalk.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

Jean Sattler, Friseur Saalgasse 24/25. — Tel. 1934.

Damen-Salon!

Frisieren, Shampooing, Ondulation, Kopf- und Gesichtsmassage. Vortail, hygien. einwandfr. Bedienung. Billige Preise. Maniküre. — Pediküre.

Kampfer

billig! Drogerie Sacke. Reform-Saundalen in grosser Auswahl Schulhaus Spielberg. 11 Marktstrasse 11.

Bordeaux-Haumen 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf. Deutscherhand Lösskorn. Ede Worigit. 16 und Welschstr. 39.

Startoffeln Sunpy 34 Pf. Schwabacher Strasse 31.

Waschanstalt „Ganymed“ Gardinen-Spannerel Tel. 4310. C. Molter, Oranienstr. 35. Wein-Stub hat eine K 101

Flechte,

die allen Mitteln trotze, wohl auch verdammt, aber immer wieder auftrat. Nicht verjagte ich Jucker's „Saladerma“ und bin erlöst, wie faneli u. gründlich das Hebel dadurch beteiligt wurde. „S. Jelen.“ Dose 50 Pf. u. 1 Pf. (marke Form) bei W. H. Madenheimer, Bismarckring 1. C. Bernehl, Rheinstr. 67. Chr. Lauber, Strichg. 20. H. S. Müller, Bismarckring 31. S. Kraß, Wellstrasse 25. Drogerie Alferi, Michelsberg. Drogerie Riner, Schwabacher. Ede Rauritusstr. 6. Moebus, Taunusstr. 23.

Toilette-Gegenstände

- Schildpatt
- Elfenbein
- Ebenholz
- Zelluloid
- Kristall
- Nickel

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden

Frankfurt a. M.

Beliebte eigene Fabrikate:

- Edelflieder
- Orchideenduft
- Götterfunken usw.
- Khasana
- Isola Bella

Neueste Modeparfüms

von

Guerlain

Coty

D'Orsay

Houbigant

Lentheric

Pinaud

K 103